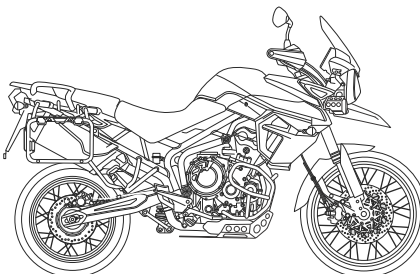
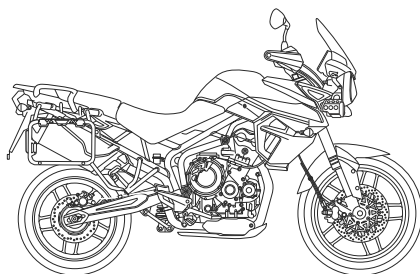




Benutzerhandbuch

Tiger XR, Tiger XRX, Tiger XRX-LRH, Tiger XRT, Tiger XC, Tiger XCX, Tiger XCX-LRH, Tiger XCA



Dieses Handbuch enthält Informationen über das/die Triumph Motorrad(er) Tiger XR, Tiger XRX, Tiger XRX-LRH, Tiger XRT, Tiger XC, Tiger XCX, Tiger XCX-LRH, Tiger XCA Motorräder. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 03.2016 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.

Veröffentlichung Nummer 3855488-DE Ausgabe 1

INHALTSVERZEICHNIS

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

Vorwort	3
Sicherheit geht vor	7
Warnaufkleber	14
Kennzeichnung der Teile.....	18
Seriennummern.....	23
Allgemeine Informationen	24
Fahren mit dem Motorrad.....	108
Zubehör, Beifahrer und Ladung.....	119
Wartung.....	122
Einlagern.....	177
Spezifikationen	179
Inhalt	186

VORWORT

Benutzerhandbuch

Warnung

Dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und sollten dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, da es beim Fahren zu einem Unfall kommen kann, wenn diese mit den Bedienelementen Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut sind.

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung. Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Dieses Handbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Sie erhalten das vorliegende Handbuch bei Ihrem Händler auf:

- Englisch
- US-Englisch
- Französisch
- Deutsch
- Italienisch
- Niederländisch
- Spanisch
- Portugiesisch
- Schwedisch
- Japanisch
- Thai.

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können. Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Triumph-Vertragshändler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-

Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können. Ihr Team Triumph.

Warnung, Vorsicht und Hinweis

Besonders wichtige Informationen in diesem Handbuch sind in folgender Form dargestellt:

Warnung

Dieses Symbol „Warnung“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, deren Nichtbefolgung zu Verletzungs- oder Lebensgefahr führt.

Vorsicht

Dieses Symbol „Vorsicht“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zur Beschädigung oder Zerstörung von Ausrüstung führen können.

Hinweis:

- Dieses Symbol „Hinweis“ kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemeren Betrieb des Motorrads von besonderer Bedeutung sind.

Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe links) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH“ und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Siehe **Seite 14** für die genaue Lage aller Aufkleber mit diesem Symbol. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von Triumph-Vertragshändlern durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, sind nur bei einem Triumph-Vertragshändler zu finden.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Vertragshändlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Offroad-Gebrauch

Die Tiger XR, Tiger XRX, Tiger XRX-LRH (tiefergelegt), Tiger XRT, Tiger XC, Tiger XCX, Tiger XCX-LRH (tiefergelegt), Tiger XCA sind für Straßengebrauch und leichten Offroad-Gebrauch ausgelegt. Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet den Gebrauch auf Feld- oder Schotterwegen, nicht jedoch das Fahren auf Motocross-Strecken, die Teilnahme an Offroad-Wettbewerben (wie Motocross- oder Enduro-Fahrten) oder Offroad-Fahrten mit einem Beifahrer.

Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet keine Sprünge mit dem Motorrad oder das Fahren über Hindernisse. Versuchen Sie nicht, über Bodenwellen oder Hindernisse zu springen. Versuchen Sie nicht, über Hindernisse zu fahren.

Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

1. Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austausch Zwecken, und
2. das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Wegfahrsperre und Reifendruck-Überwachungssystem

Das Gerät erfüllt Abschnitt 15 der Federal Communications Commission (FCC)-Richtlinien.

Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

- Das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen.
- Das Gerät muss eingehende Störungen tolerieren. Dies schließt Störungen ein, die eine unerwünschte Betätigung zur Folge haben können.

Durch am Gerät vorgenommene Änderungen oder Modifikationen kann die Betriebsgenehmigung des Benutzers für das Gerät ungültig werden.

Reifen

Im Hinblick auf die Pneumatic Tyres and Tubes for Automotive Vehicles (Quality Control) Order, 2009, Abs. 3 (c), erklärt Triumph Motorcycles Ltd. hiermit, dass die an diesem Motorrad montierten Reifen die Anforderungen von IS 15627: 2005 erfüllen und den Anforderungen gemäß Central Motor Vehicle Rules (CMVR), 1989, entsprechen.

Tiger XR_x-LRH und Tiger XC_x-LRH (tiefergelegt) Modelle

Sofern nicht anders angegeben, sind die Angaben, Anweisungen, und Spezifikationen für Tiger XR_x-LRH (tiefergelegt) und Tiger XC_x-LRH (tiefergelegt) Modelle identisch mit denen, die das Benutzerhandbuch für Tiger XR_x bzw. Tiger XC_x Modelle mit Standard-Bodenfreiheit ausweist.

SICHERHEIT GEHT VOR

Das Motorrad

Warnung

Die Tiger XR, Tiger XRX, Tiger XRX-LRH (tiefergelegt), Tiger XRT, Tiger XC, Tiger XCX, Tiger XCX-LRH (tiefergelegt), Tiger XCA sind für Straßengebrauch und leichten Offroad-Gebrauch ausgelegt. Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet den Gebrauch auf Feld- oder Schotterwegen, nicht jedoch das Fahren auf Motocross-Strecken, die Teilnahme an Offroad-Wettbewerben (wie Motocross- oder Enduro-Fahrten) oder Offroad-Fahrten mit einem Beifahrer.

Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet keine Sprünge mit dem Motorrad oder das Fahren über Hindernisse. Versuchen Sie nicht, über Bodenwellen oder Hindernisse zu springen. Versuchen Sie nicht, über Hindernisse zu fahren.

Ein Gebrauch unter extremen Offroad-Bedingungen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Tiger XR_x-LRH und Tiger XC_x-LRH (tiefergelegt) Modelle

Tiger XR_x-LRH (tiefergelegt) und Tiger XC_x-LRH (tiefergelegt) Motorräder besitzen eine tiefergelegte Radaufhängung und geringere Bodenfreiheit.

WarnungFortsetzung

Das hat zur Folge, dass sich mit der Tiger XR_x-LRH (tiefergelegt) und der Tiger XC_x-LRH (tiefergelegt) geringere Kurvenneigungswinkel erreichen lassen als mit den Tiger XR_x und Tiger XC_x Modellen mit Standard-Bodenfreiheit.

Denken Sie beim Fahren daran, dass die Bodenfreiheit Ihres Motorrads begrenzt ist. Testen Sie das Motorrad in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den Grenzen seiner Bodenfreiheit und seiner Kurvenneigungswinkel vertraut zu machen.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln oder ein unerwarteter Kontakt mit dem Boden können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt. Das Anbringen eines Seitenwagens und/oder Anhängers kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine oder zusammen mit einem Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die folgende maximale Zuladung nicht überschreiten:

Tiger XR - 222 kg

Tiger RXR - 219 kg

Tiger RXR-LRH (tiefergelegt) - 140 kg

Tiger XRT - 213 kg

Tiger XC - 220 kg

Tiger XCX - 217 kg

Tiger XCX-LRH (tiefergelegt) - 221 kg

Tiger XCA - 210 kg.

Warnung

Dieses Motorrad verfügt über einen Katalysator unterhalb des Motors, der ebenso wie die Auspuffanlage bei laufendem Motor eine sehr hohe Temperatur erreicht. Leicht entzündbare Materialien wie Gras, Heu/Stroh, Blätter, Kleidung und Gepäck usw. können sich entzünden, wenn sie mit einem Teil der Auspuffanlage oder des Katalysators in Berührung kommen. Stellen Sie stets sicher, dass leicht entzündbare Materialien nicht mit der Auspuffanlage oder dem Katalysator in Berührung kommen können.

Kraftstoffdämpfe und Abgase

Warnung

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.

Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.

Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich zu entfernen.

Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernsten Hauterkrankungen führen.

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Sturzhelm und Schutzkleidung

! Warnung

Fahrer und Beifahrer müssen bei der Fahrt stets einen Motorradsturzhelm, Augenschutz, Handschuhe, Stiefel, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine hellfarbene Jacke tragen. Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich. Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Verletzungsrisiko bei der Fahrt vermindern.

! Warnung

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er einen Schutz gegen Kopfverletzungen bietet. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.

! Warnung Fortsetzung



Fahren mit dem Motorrad

! Warnung

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Betreiben des Motorrads unter Einfluss von Alkohol oder Drogen vermindert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Motorrad zu behalten, und kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

! Warnung

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein. Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Sicherheit Geht Vor

Warnung

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die an anderer Stelle in diesem Vorwort beschriebene Schutzkleidung. Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt. Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Warnung

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die zu einem Unfall führen können. Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen

Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag

schlechtes Wetter

WarnungFortsetzung

Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Lenker und Fußrasten

Warnung

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Wenn der Fahrer die Hände vom Lenker nimmt, hat dies nachteiligen Einfluss auf Fahrverhalten und Stabilität eines Motorrads, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Fahrer und Beifahrer müssen während der Benutzung des Fahrzeugs stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für Fahrer und Beifahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

Warnung

Die Neigungswinkelindikatoren dürfen nicht als Orientierungspunkt dafür verwendet werden, wie weit das Motorrad sicher auf die Seite geneigt werden kann. Dies hängt von einer Reihe von Umständen ab, unter anderem von Straßenbelag, Reifenzustand und Wetter.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Warnung

Wird das Motorrad mit Neigungswinkelindikatoren gefahren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, kann es unsichere Seitenneigungswinkel einnehmen.

Die Neigungswinkelindikatoren haben ihren Verschleißgrenzwert erreicht und müssen ersetzt werden, wenn sie bis auf folgende Länge verschlissen sind:

20 mm - alle Modelle außer Tiger XCA

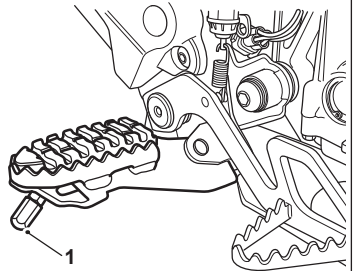
25 mm - nur Tiger XCA.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Warnung

Wenn der an der Fahrerfußraste angebrachte Neigungswinkelindikator in einer Schräglage den Boden berührt, hat das Motorrad seinen Grenzneigungswinkel beinahe erreicht. Die Schräglage weiter zu verstärken, ist nicht sicher.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.



Neigungswinkelindikator

Abstellen

Warnung

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.

Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ in diesem Benutzerhandbuch.

Teile und Zubehör

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertragshändler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Wartung/Ausstattung

Warnung

Ziehen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler zu Rate, wann immer Sie Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktionsweise dieses Triumph-Motorrads haben.

Denken Sie daran, dass der fortgesetzte Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads zu einer Verstärkung eines vorhandenen Fehlers führen und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen kann.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die gesetzlich vorgeschriebene Ausrüstung vollständig installiert ist und einwandfrei funktioniert. Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgaskontroll- oder Geräuschkämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen. Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es von einem Triumph-Vertragshändler überprüft und repariert werden. Jeder Unfall kann

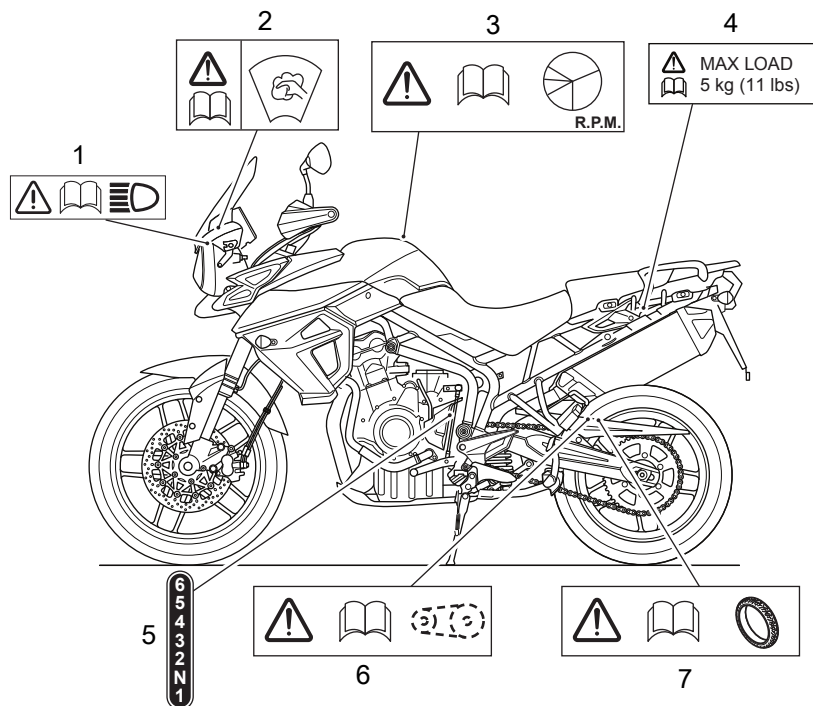
WarnungFortsetzung

Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen können.

WARNAUFKLEBER

Lage der Warnaufkleber

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Stellen Sie sicher, dass die mit diesen Aufklebern in Zusammenhang stehenden Informationen von allen Fahrern verstanden und befolgt werden, bevor diese mit dem Motorrad fahren.



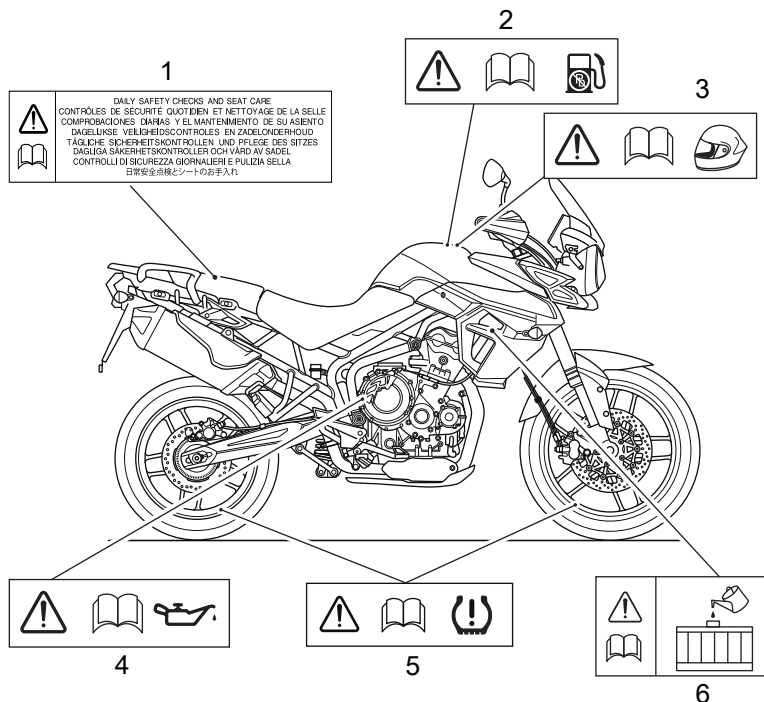
cinf_4

- | | |
|---|--|
| 1. Scheinwerfer (Seite 168) | 4. Gepäckkoffer (falls vorhanden) (Seite 119) |
| 2. Windschutzscheibe (falls vorhanden) (Seite 172) | 5. Gangstellung (Seite 110) |
| 3. Einfahren (Seite 106) | 6. Antriebskette (Seite 136) |
| | 7. Reifen (Seite 154) |

Lage der Warnaufkleber (Fortsetzung)



Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht. Der Versuch, die Warnaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.



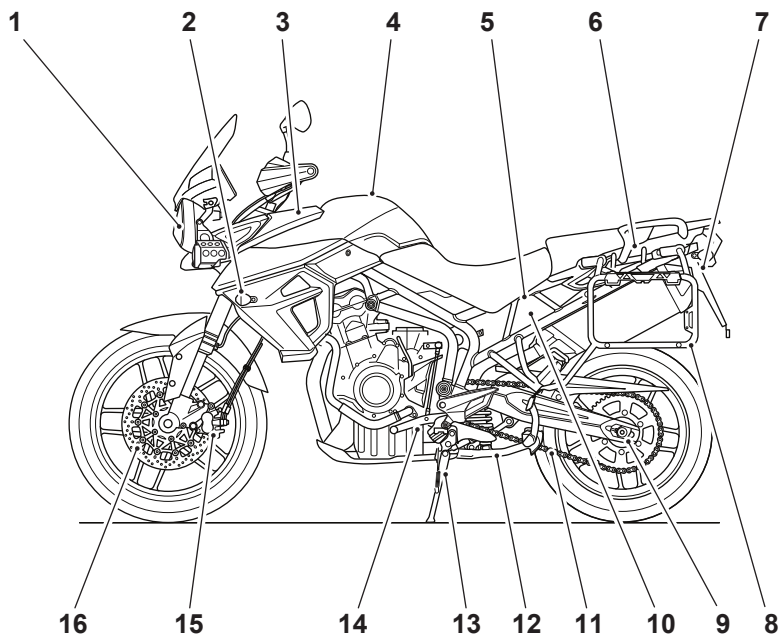
cine_5

- | | |
|---|---|
| 1. Tägliche Sicherheitskontrollen (Seite 106) | 4. Motoröl (Seite 128) |
| 2. Unverbleiter Kraftstoff (Seite 86) | 5. Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut) (Seite 156) |
| 3. Helm (Seite 9) | 6. Kühlmittel (Seite 132) |

Kennzeichnung Der Teile

KENNZEICHNUNG DER TEILE

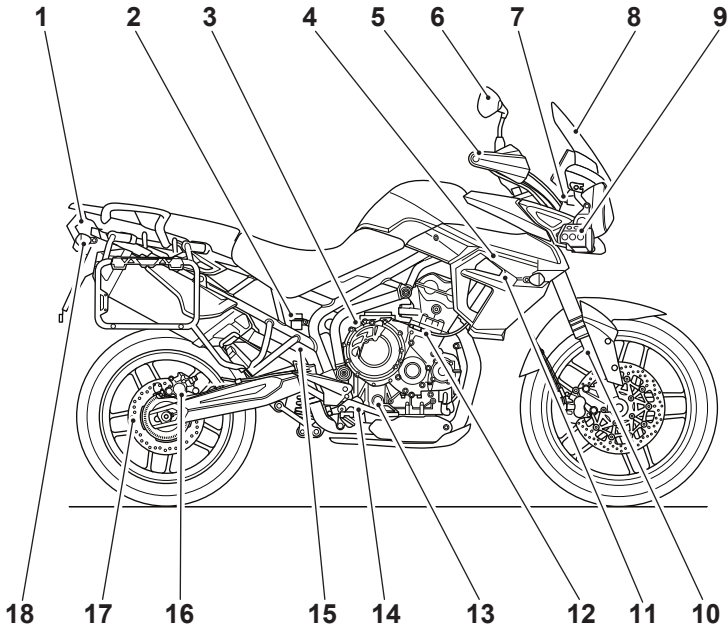
Tiger XR - Alle Modelle



cinf_8

- | | |
|--|--|
| 1. Scheinwerfer | 9. Hinterrad-Einsteller |
| 2. Vorderer Blinker | 10. Elektrische Zusatzsteckdose(n) (falls eingebaut) |
| 3. Elektrische Zubehörsteckdose | 11. Antriebskette |
| 4. Kraftstofftank und Kraftstoffeinfülldeckel | 12. Hauptständer (falls eingebaut) |
| 5. Batterie und Sicherungskästen | 13. Seitenständer |
| 6. Aufbewahrungsort Bordwerkzeug/ Zubehör-Bügelschloss | 14. Schaltpedal |
| 7. Sitzverriegelung | 15. Vorderrad-Bremssattel |
| 8. Kofferbefestigungsbügel (falls eingebaut) | 16. Vorderrad-Bremsscheibe |

Tiger XR - Alle Modelle (Fortsetzung)

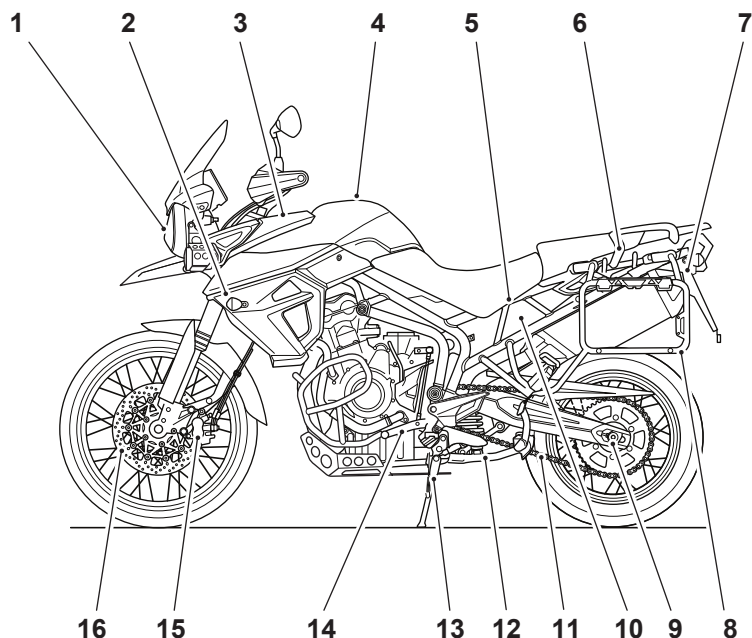


cine_7

- | | |
|--|---|
| 1. Rückleuchte | 11. Kühler/Kühlmittel-Druckverschluss |
| 2. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 12. Kupplungszug |
| 3. Öleinfülldeckel | 13. Schauglas Motorölstand |
| 4. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter | 14. Hinterrad-Bremspedal |
| 5. Handschutz (falls eingebaut) | 15. Einsteller für Federvorspannung der Hinterradaufhängung |
| 6. Spiegel | 16. Hinterrad-Bremssattel |
| 7. Scheinwerfer-Einstellvorrichtung | 17. Hinterrad-Bremsscheibe |
| 8. Windschutzscheibe | 18. Hinterer Blinker |
| 9. Nebelscheinwerfer (falls eingebaut) | |
| 10. Vorderradgabel | |

Kennzeichnung Der Teile

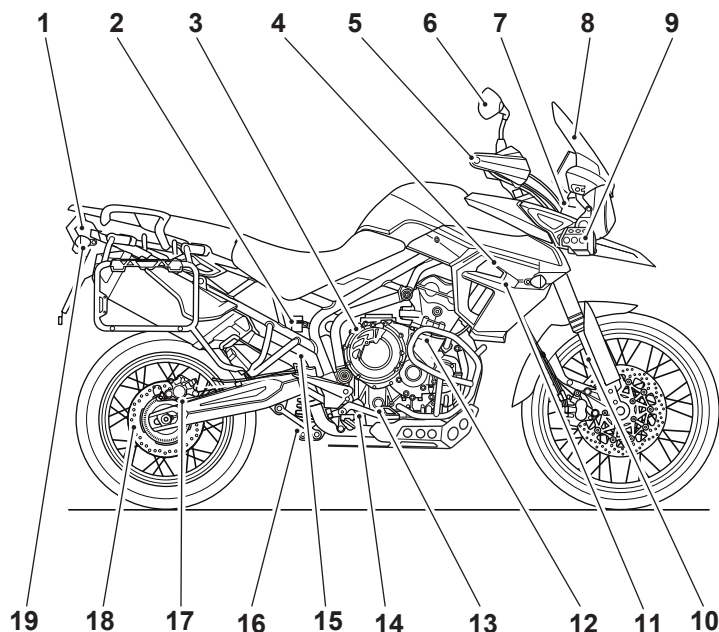
Tiger XC - Alle Modelle



cinm_5

- | | |
|---|--|
| 1. Scheinwerfer | 9. Hinterrad-Einsteller |
| 2. Vorderer Blinker | 10. Elektrische Zusatzsteckdose(n) (falls eingebaut) |
| 3. Elektrische Zubehörsteckdose | 11. Antriebskette |
| 4. Kraftstofftank und | 12. Hauptständer (falls eingebaut) |
| Kraftstoffzufülldeckel | 13. Seitenständer |
| 5. Batterie und Sicherungskästen | 14. Schaltpedal |
| 6. Aufbewahrungsort Bordwerkzeug/
Zubehör-Bügelschloss | 15. Vorderrad-Bremssattel |
| 7. Sitzverriegelung | 16. Vorderrad-Bremsscheibe |
| 8. Kofferbefestigungsbügel (falls eingebaut) | |

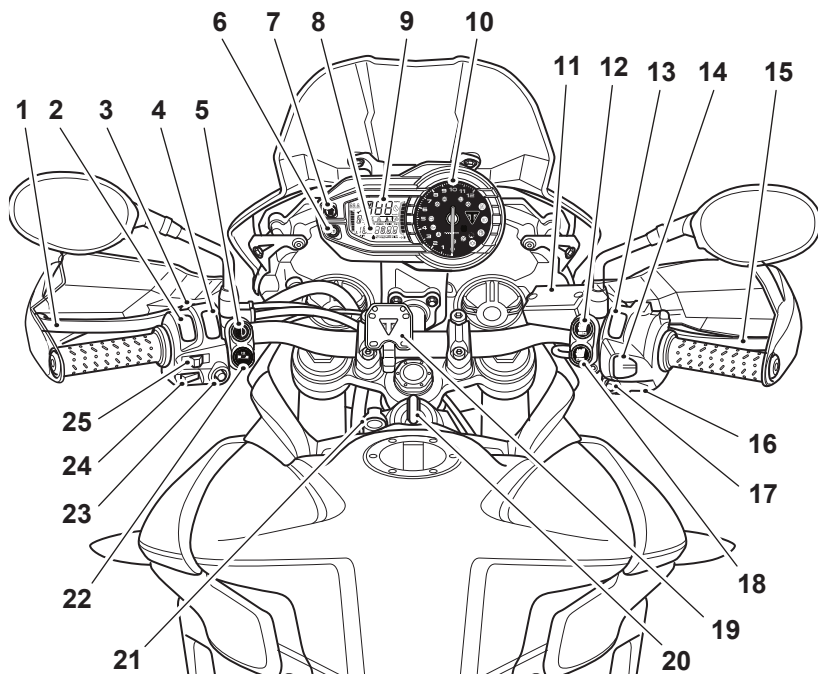
Tiger XC - Alle Modelle (Fortsetzung)



- | | |
|--|--|
| 1. Rückleuchte | 12. Kupplungszug |
| 2. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 13. Schauglas Motorölstand |
| 3. Öleinfülldeckel | 14. Hinterrad-Bremspedal |
| 4. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter | 15. Einsteller für Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung |
| 5. Handschutz (falls eingebaut) | 16. Vorspannungseinsteller der Hinterradaufhängung |
| 6. Spiegel | 17. Hinterrad-Bremssattel |
| 7. Scheinwerfer-Einstellvorrichtung | 18. Hinterrad-Bremsscheibe |
| 8. Windschutzscheibe | 19. Hinterer Blinker |
| 9. Nebelscheinwerfer (falls eingebaut) | |
| 10. Vorderradgabel | |
| 11. Kühler/Kühlmittel-Druckverschluss | |

Kennzeichnung Der Teile

Alle Modelle (Tiger XCA abgebildet)

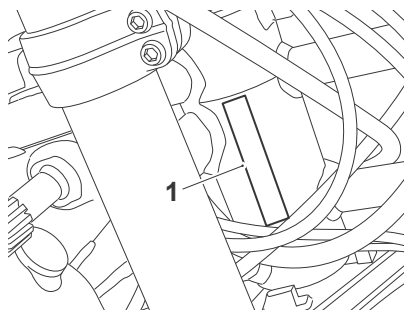


cink

- | | |
|---|---|
| 1. Kupplungshebel | 14. Tempomat-Einstelltaste (falls eingebaut) |
| 2. Scheinwerfer-Abblendschalter | 15. Vorderrad-Bremshebel |
| 3. Lichthupenschalter | 16. Starterknopf |
| 4. Instrumente, Taste BLÄTTERN | 17. Warnblinklichttaste |
| 5. Nebelscheinwerferschalter (falls eingebaut) | 18. Schalter für beheizten Beifahrersitz (falls eingebaut) |
| 6. Taste MODUS/TAGESKILOMETER | 19. Halterung für Satellitennavigationssystem (falls eingebaut) |
| 7. Taste STARTSEITE | 20. Zündschloss |
| 8. Bordcomputer-Display | 21. Elektrische Zubehörsteckdose |
| 9. Tachometer | 22. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter (falls eingebaut) |
| 10. Drehzahlmesser | 23. Instrumententaste EINSTELLEN |
| 11. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 24. Hupenschalter |
| 12. Schalter für beheizten Fahrersitz (falls eingebaut) | 25. Blinkerschalter |
| 13. Motorstoppschalter | |

SERIENNUMMERN

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

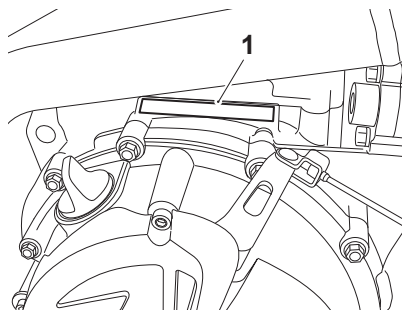


1. FIN-Nummer

Die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist im Lenkkopfbereich des Rahmens eingeprägt. Sie erscheint außerdem auf einem Aufkleber an der linken Seite des Lenkkopfs.

Tragen Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer in das nachfolgende Feld ein.

Motor-Seriennummer



1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse, direkt über dem Kupplungsdeckel eingeprägt.

Tragen Sie die Motor-Seriennummer in das nachfolgende Feld ein.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Inhaltsverzeichnis

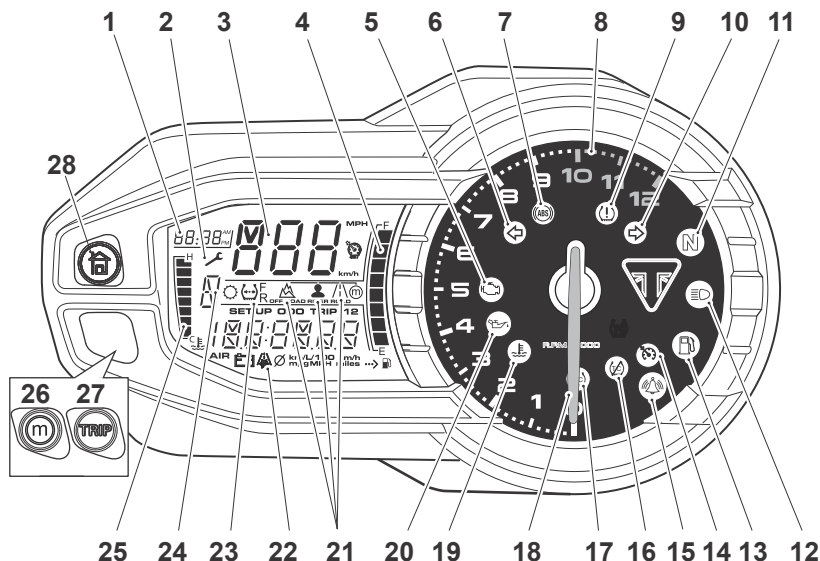
Instrumentenanordnung.....	27
Warnleuchten.....	28
Blinker.....	28
Leerlauf.....	28
Fernlicht.....	28
Kraftstoffstand-Warnleuchte.....	28
Tempomatleuchte (Alle Modelle außer Tiger XR und Tiger XC).....	29
ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem).....	30
Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperre.....	31
Kontrollleuchte der Antischlupfregelung.....	31
Warnleuchte für Deaktivierung der Antischlupfregelung.....	32
Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL).....	33
Kühlmitteltemperaturwarnleuchte.....	34
Öldruckwarnleuchte.....	34
Reifendruck-Warnleuchte (falls vorhanden).....	35
Frostsymbol.....	36
Batteriestandswarnung.....	37
Tachometer und Kilometerzähler.....	37
Gangstellungsanzeige.....	38
Kühlmitteltemperaturanzeige.....	38
Tankuhr.....	39
Wartungsintervallanzeige.....	40
Bordcomputer.....	40
Informationsmenü.....	42
Menü „Einrichten“.....	44
Einstellen der Uhr – t-SEt.....	47
Auto – Automatische Blinkerabschaltung – Ind (Alle Modelle außer Tiger XR und Tiger XC).....	49
Wartungsintervallankündigung – SIA.....	50
Ändern der Maßeinheiten – UnitS (metrisches, britisches oder US-System).....	50
Fahrmodi.....	52
Auswahl des Fahrmodus.....	54
Auswählen eines Fahrmodus – im Stand.....	55
Auswählen eines Fahrmodus – während der Fahrt.....	56
Einstellen der Optionen im RIDER-Modus.....	59
ABS-Optionen.....	61

TC-Optionen	61
Tempomat	63
Aktivieren des Tempomats	64
Anpassen der Geschwindigkeit bei aktivem Tempomat	66
Deaktivieren des Tempomats	67
Zündung	67
Wegfahrsperre.....	68
Zündschalter/Lenkschloss	68
Lenkerschalter rechts.....	69
Motorstoppschalter.....	70
Starterknopf	70
Warnblinklicht	71
Tempomat-Einstelltaste (falls eingebaut).....	71
Sitzheizungsschalter (falls eingebaut).....	72
Lenkerschalter links.....	73
Scheinwerfer-Abblendschalter	73
Blinkerschalter.....	74
Hupenschalter	75
Lichthupenschalter	75
Instrumente, Taste BLÄTTERN.....	76
Griffheizungsschalter (falls eingebaut).....	76
Nebelscheinwerferschalter (falls eingebaut).....	77
Gashebel und Drosselklappensteuerung.....	78
Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen.....	79
Antischlupfregelung (TC)	80
Einstellungen der Antischlupfregelung.....	81
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)	82
Seriennummer des Reifendrucksensors	83
TPMS-Systemanzeige.....	84
Kraftstoffanforderungen/Betanken	86
Tankdeckel	87
Befüllen des Kraftstofftanks	88
Einstellen des Lenkers.....	89
Halterung für Satellitennavigationssystem - Tiger XRT und Tiger XCA.....	90
Ständer.....	91
Hauptständer (falls eingebaut).....	91
Sitze	92
Soziussitz.....	92
Fahrersitz	94
Sitzheizung (falls eingebaut).....	95

Allgemeine Informationen

Verstellbare Windschutzscheibe (falls eingebaut).....	95
Bordwerkzeug und Handbuch	96
Helmhaken	96
Elektrische Zusatzsteckdosen	98
Gepäcksysteme	99
Aufbewahrungsraum für Triumph Zubehör-Bügelschloss.....	105
Einfahren	106
Sicherer Betrieb	106

Instrumentenanordnung



- | | |
|---|---|
| 1. Uhr | 16. Warnleuchte für Deaktivierung der Antischlupfregelung |
| 2. Wartungsintervallanzeige | 17. Kontrollleuchte der Antischlupfregelung |
| 3. Tachometer | 18. Drehzahlmesser |
| 4. Tankuhr | 19. Kühlmitteltemperaturwarnleuchte |
| 5. Motormanagement-Kontrollleuchte | 20. Öldruckwarnleuchte |
| 6. Blinkeranzeige links | 21. Fahrmodi (alle Modelle außer Tiger XR und Tiger XC) |
| 7. ABS-Warnleuchte | 22. Frostsymbol |
| 8. Drehzahlmesser, roter Bereich | 23. Reifendruckanzeige (wenn Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist) |
| 9. Reifendruck-Warnleuchte (wenn Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist) | 24. Eingelegter Gang |
| 10. Blinkeranzeige rechts | 25. Kühlmitteltemperaturanzeige |
| 11. Leerlaufleuchte | 26. Taste MODUS (alle Modelle außer Tiger XR und Tiger XC) |
| 12. Fernlicht-Kontrollleuchte | 27. Taste TAGESKILOMETER (nur Tiger XR und Tiger XC Modelle) |
| 13. Kraftstoffstand-Warnleuchte | 28. Taste STARTSEITE |
| 14. Tempomatleuchte (alle Modelle außer Tiger XR und Tiger XC) | |
| 15. Statusanzeige (Alarmanlage/Wegfahrsperre (Alarmanlage ist Zubehör)) | |

Allgemeine Informationen

Warnleuchten

Hinweis:

- Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten 1,5 Sekunden lang auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben).

Blinker



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Leerlauf



Die Leerlauf-Warnleuchte zeigt an, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt). Die Warnleuchte leuchtet, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet und der Zündschalter auf EIN steht.

Fernlicht



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Scheinwerfer-Abblendschalter auf „Fernlicht“ steht, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Kraftstoffstand-Warnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 4,0 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Tempomatleuchte (Alle Modelle außer Tiger XR und Tiger XC)



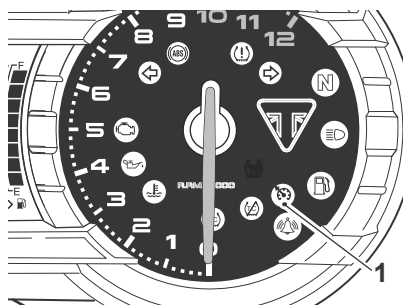
Der Tempomat kann nur aktiviert werden, wenn die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads zwischen 32 und 160 km/h liegt und mindestens der 3. Gang eingelegt ist. Wenn das System aktiviert ist, leuchtet die Tempomatleuchte im Drehzahlmesser auf (siehe **Seite 63**).

Warnung

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



1. Tempomatleuchte

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

Hinweis:

- **Tempomat und Antischlupfregelung funktionieren nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.**

Die Warnleuchte darf erst wieder aufleuchten, wenn der Motor neu gestartet wird, es sei denn, es liegt ein Fehler vor, oder:

- ABS ist abgeschaltet – die Warnleuchte bleibt erleuchtet.
- ABS ist auf Offroad geschaltet – die Warnleuchte blinkt langsam.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Für Einzelheiten über die Auswahl der verschiedenen ABS-Einstellungen siehe:

- Fahrmodi **Seite 52** alle Modelle außer Tiger XR und Tiger XC
- ABS-Deaktivierung **Seite 44** nur für Tiger XR und Tiger XC Modelle.

Siehe auch **Seite 111**.

Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperr



Dieses Triumph Motorrad verfügt über eine Wegfahrsperr, die beim Ausschalten (OFF) der Zündung aktiviert wird.

Falls das Motorrad mit einer Triumph Originalzubehör-Alarmanlage ausgestattet ist, arbeitet die Wegfahrsperr ganz normal, die Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperr jedoch wie nachfolgend beschrieben.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperr leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten (OFF) der Zündung blinkt die Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperr 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperr aktiviert ist. Beim Einschalten (ON) der Zündung werden die Wegfahrsperr und die Anzeigelampe deaktiviert.

Sollte die Anzeigelampe weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperr hin, die untersucht werden muss. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Kontrollleuchte der Antischlupfregelung



Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) und die ASR-Warnleuchte leuchten. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Allgemeine Informationen

Funktion der Kontrollleuchte der Antischlupfregelung:

Antischlupfregelung eingeschaltet:

- Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte aus.
- Die Kontrollleuchte blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Antischlupfregelung ausgeschaltet:

Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf (siehe Seite 32).

Hinweis:

- Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Warnleuchte für Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung darf nur leuchten, wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist oder eine Störung vorliegt.

Sollte die Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung hin, die untersucht werden muss.

Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)



Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Das Aufleuchten der MIL bei laufendem Motor zeigt an, dass in einem oder mehreren der vom Motormanagementsystem gesteuerten Systeme ein Fehler aufgetreten ist. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die MIL leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen. Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis:

- Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.

Kühlmitteltemperaturwarnleuchte



Sollte die Temperatur des Motorkühlmittels bei laufendem Motor auf ein gefährlich hohes Niveau ansteigen, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte auf.

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Öldruckwarnleuchte



Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf ein gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Hinweis:

- **Beim Einschalten (ON) der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte auch bei abgeschaltetem Motor auf.**

Reifendruck-Warnleuchte (falls vorhanden)

Hinweis:

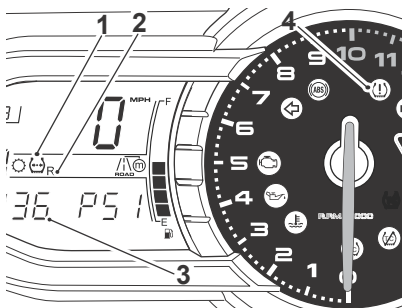
- TPMS ist Standardausstattung bei Tiger XRT Modellen und bei allen anderen Tiger XR Modellen wahlweise als Zubehör erhältlich.
- Bei Tiger XC Modellversionen ist TPMS nicht erhältlich.



Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert in Verbindung mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (siehe **Seite 35**).

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Wenn die Warnleuchte leuchtet, wird der Reifen, der zu wenig Luft hat, durch das TPMS-Symbol angezeigt und sein Reifendruck erscheint automatisch im Anzeigebereich.



1. TPMS-Symbol
2. Hinterreifen, erkannt
3. Reifendruck
4. Reifendruck-Warnleuchte

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist temperaturkompensiert und wird auf 20°C abgeglichen, der Zahlenwert des jeweils angezeigten Drucks jedoch nicht (siehe **Seite 154**). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

Warnung

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet. Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Allgemeine Informationen

Frostsymbol

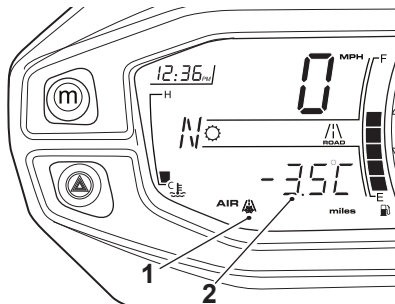


Das Frostsymbol leuchtet auf, wenn die Umgebungstemperatur unter 4°C beträgt.

Die Umgebungstemperatur wird beim Aufleuchten des Frostsymbols vier Sekunden lang angezeigt. Die Anzeige kehrt dann zurück zum vorangegangenen Bildschirm.

Das Frostsymbol bleibt erleuchtet, bis die Temperatur auf 6°C gestiegen ist.

Die Temperaturanzeige lässt sich durch Drücken der Taste EINSTELLEN oder BLÄTTERN am linken Schaltergehäuse abschalten. Es wird der vorherige Bildschirm mit dem erleuchteten Frostsymbol angezeigt, bis die Temperatur auf 6°C steigt.



1. Frostsymbol
2. Umgebungstemperatur

! Warnung

Glatteis kann sich bei Temperaturen von einigen Grad über dem Gefrierpunkt (0°C) bilden, vor allem auf Brücken und im Schatten.

! Warnung Fortsetzung

Seien Sie stets besonders vorsichtig bei niedrigen Temperaturen und vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter die Geschwindigkeit.

Überhöhte Geschwindigkeit, hartes Beschleunigen, starkes Bremsen oder scharfe Kurven können auf glatten Straßen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Bei stehendem Motorrad kann die Wärme des Motors unter Umständen die Genauigkeit der Umgebungstemperaturanzeige beeinträchtigen.

Sobald sich das Motorrad in Bewegung setzt, kehrt die Anzeige nach kurzer Zeit in den normalen Zustand zurück.

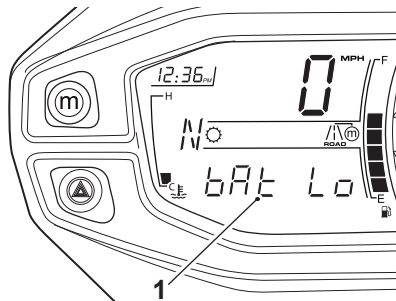
Batteriestandswarnung

Wenn Teile wie Heizgriffe und Nebelscheinwerfer eingebaut sind und im Leerlauf eingeschaltet sind, kann die Batteriespannung nach einem gewissen Zeitraum unter den festgelegten Wert fallen, und „bAt Lo“ erscheint auf dem Anzeigebildschirm.

Die Anzeige bleibt bestehen, bis eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- die Ladeanlage hat die Batterie aufgeladen
- die Taste BLÄTTERN oder EINSTELLEN am linken Schaltergehäuse wurde gedrückt
- der Zündschalter wurde auf AUS gestellt.

Lassen Sie die Batterie und die Ladeanlage falls nötig durch Ihren Triumph-Vertragshändler überprüfen.



1. Anzeigebildschirm

Tachometer und Kilometerzähler

Der digitale Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an. Das Display zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads in Schritten von einem Stundenkilometer an.

Der elektronische Kilometerzähler und die beiden Tageskilometerzähler werden auf dem Anzeigebildschirm angezeigt. Für Einzelheiten zur Bedienung von Kilometerzähler und Tageskilometerzählern siehe Seite 40.

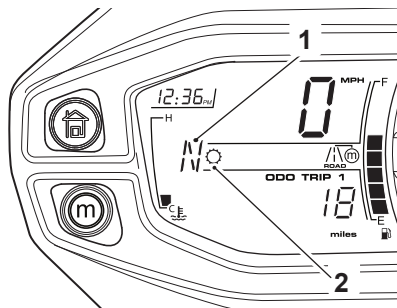
Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Am Ende der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich. Drehzahlen (U/min.) im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und ebenfalls über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.

! Vorsicht

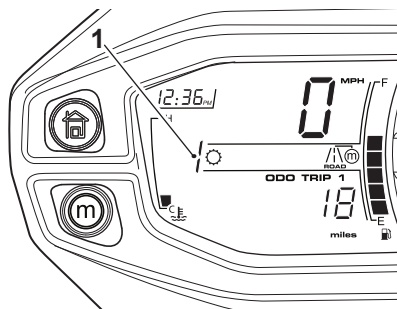
Lassen Sie die Drehzahl niemals in den roten Bereich gelangen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Gangstellungsanzeige



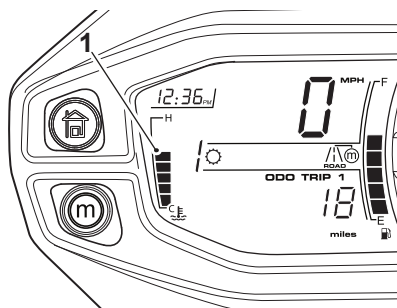
1. Gangstellungsanzeige (Leerlaufstellung angezeigt)
2. Gangstellungssymbol

Die Gangstellungsanzeige zeigt an, welcher Gang (eins bis sechs) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), zeigt die Anzeige N.



1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt 1. Gang)

Kühlmitteltemperaturanzeige



1. Kühlmitteltemperaturanzeige

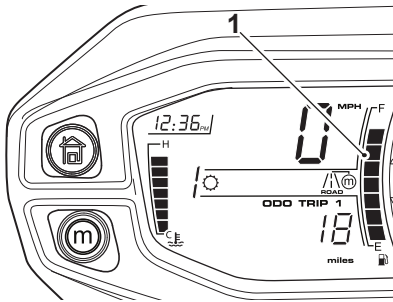
Die Kühlmitteltemperaturanzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an. Beim Einschalten der Zündung sind alle acht Teilstriche der Anzeige sichtbar. Im Fall eines Kaltstarts zeigt die Anzeige einen Teilstrich an. Je weiter die Temperatur steigt, desto mehr Teilstriche erscheinen auf der Anzeige. Im Fall eines Warmstarts zeigt die Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von Teilstrichen an.

Der normale Temperaturbereich liegt zwischen vier und sechs Teilstrichen. Sollte die Kühlmitteltemperatur zu hoch sein, zeigt die Anzeige acht Teilstriche an und beginnt zu blinken. Außerdem leuchtet die Kühlmitteltemperaturleuchte im Drehzahlmesser auf.

! Vorsicht

Lassen Sie den Motor nicht weiter laufen, wenn eine der Temperaturwarnungen angezeigt wird, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Tankuhr



1. Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an.

Bei eingeschalteter Zündung wird eine Anzahl von Teilstrichen auf dem Display angezeigt, die den Kraftstoffstand angibt.

Bei vollem Tank werden alle acht Teilstriche angezeigt, bei leerem Tank keiner. Weitere Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen voll und leer.

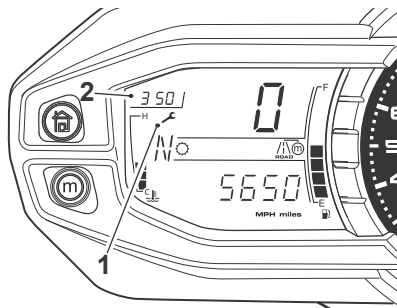
Alle Modelle: Werden zwei Teilstriche angezeigt, leuchtet die Kraftstoffstand-Warnleuchte auf, und fünf Sekunden später schaltet der Anzeigebildschirm um auf die Reichweiten-Anzeige (siehe **Seite 42**). Das bedeutet, dass sich noch etwa 4,0 Liter Kraftstoff im Tank befinden und Sie bei der nächsten Gelegenheit tanken müssen.

Nur Tiger XR und Tiger XC Modelle: Wenn die Anzeige auf dem Bildschirm wechselt, so dass die verbleibende Kraftstoff-Reichweite nicht mehr angezeigt wird, wird diese Angabe erst wieder angezeigt, wenn das nächste Mal die Zündung eingeschaltet wird, während gleichzeitig die

Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet. Nach dem Tanken wird die Anzeige der Tankuhr erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern. Nach dem Tanken wird die Angabe der Kraftstoff-Reichweite von der Anzeige entfernt und kann nicht mehr eingesehen werden.

Alle Modelle außer Tiger XR und Tiger XC: Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern. Wenn die Anzeige auf dem Bildschirm wechselt, so dass die verbleibende Kraftstoff-Reichweite nicht mehr angezeigt wird, kann diese Angabe über das Informationsmenü wie unter **Seite 42** beschrieben angezeigt werden.

Wartungsintervallanzeige



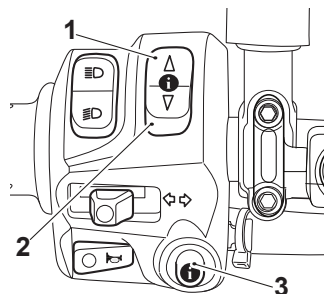
1. **Inspektionsanzeige**
2. **Verbleibende Fahrstrecke**

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und die Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion 800 km oder weniger beträgt, wird auf der Anzeige kurz die verbleibende Fahrstrecke bis zur Inspektion angezeigt. Ist die Inspektion überfällig, wird die Fahrstrecke als negative Zahl angezeigt.

Nach dem Durchführen der Inspektion durch Ihren Triumph-Vertragshändler wird das System zurückgesetzt.

Wenn die verbleibende Fahrstrecke 0 km beträgt, bleibt das Inspektionssymbol sichtbar, bis die Inspektion durchgeführt wurde und das System durch Ihren Triumph-Vertragshändler zurückgesetzt wurde. Ist die Inspektion überfällig, wird die Fahrstrecke als negative Zahl angezeigt.

Bordcomputer

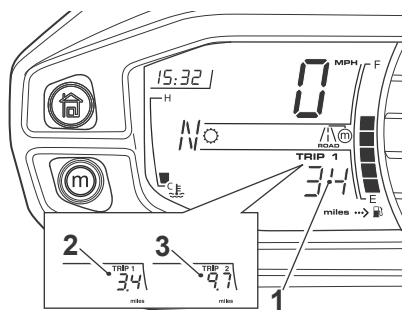


1. **Taste BLÄTTERN, nach oben**
2. **Taste BLÄTTERN, nach unten**
3. **Taste EINSTELLEN**

Um Zugriff auf die Informationen des Bordcomputers zu erhalten, drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Schaltergehäuse so oft, bis die gewünschte Anzeige sichtbar ist. Die Anzeige durchläuft die folgende Reihenfolge:

- Tageskilometerzähler 1
- Tageskilometerzähler 2
- Informationen
- Setup.

Tageskilometerzähler



1. Tageskilometerzähleranzeige
2. Anzeige Tageskilometerzähler 1
3. Anzeige Tageskilometerzähler 2

Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Schaltergehäuse so oft, bis der gewünschte Tageskilometerzähler auf der Anzeige erscheint.

Hinweis:

- Die Anzeige von Fahrzeit, durchschnittlichem Kraftstoffverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit ist bei Tiger XR und Tiger XC Modellen nicht verfügbar.

Drücken Sie einmal die Taste BLÄTTERN am rechten Schaltergehäuse. Die Anzeige durchläuft die folgende Reihenfolge:

- Fahrstrecke
- Fahrzeit
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit.

Die Anzeigen liefern folgende Informationen:

Fahrstrecke

Die seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers zurückgelegte Gesamtstrecke.

Fahrzeit

Die seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers verstrichene Gesamtzeit.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis 0,1 Kilometer zurückgelegt wurden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird vom Zeitpunkt des letzten Zurücksetzens des Bordcomputers auf Null berechnet. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis ein Kilometer zurückgelegt wurde.

Zurücksetzen des Tageskilometerzählers

Um einen der Tageskilometerzähler zurückzusetzen, wählen Sie ihn aus, so dass er angezeigt wird, und drücken Sie dann zwei Sekunden lang die Taste EINSTELLEN. Nach zwei Sekunden werden alle Einträge innerhalb des ausgewählten Tageskilometerzählers auf Null zurückgesetzt.

Allgemeine Informationen

Informationsmenü

Um Zugriff auf das Informationsmenü zu erlangen, stellen Sie die Zündung auf die Stellung AN. Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Schaltergehäuse so oft, bis „InFo“ auf der Anzeige erscheint.

Hinweis:

- „InFo“ erscheint für 0,5 Sekunden auf der Anzeige, um anzuzeigen, dass das Informationsmenü ausgewählt wurde. Anschließend schaltet die Anzeige um und zeigt einen der nachfolgenden aufgeführten Einträge an.
- Die Anzeige von eingestellter Tempomat-Geschwindigkeit, Kraftstoff-Reichweite und momentanem Kraftstoffverbrauch sind bei Tiger XR und Tiger XC Modellen nicht verfügbar.

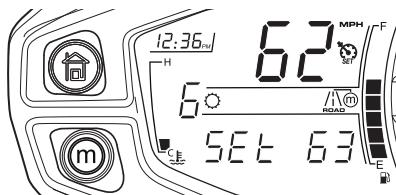
Drücken Sie einmal die Taste BLÄTTERN am rechten Schaltergehäuse. Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge durch das Informationsmenü, wenn „nach unten“ auf der Taste BLÄTTERN gedrückt wird (bzw. in umgekehrter Reihenfolge, wenn „nach oben“ gedrückt wird):

- Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit
- Kraftstoff-Reichweite
- Umgebungstemperatur
- Kilometerzähler
- Vorderrad-Reifendruck (bei eingebautem und aktiviertem TPMS, siehe Seite 82)
- Hinterrad-Reifendruck (bei eingebautem und aktiviertem TPMS, siehe Seite 82)
- Momentaner Kraftstoffverbrauch.

Die Anzeigen liefern folgende Informationen:

Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit

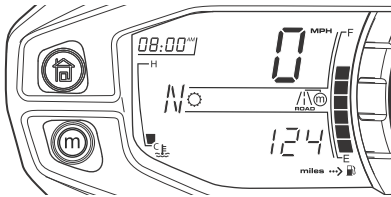
Bei aktiviertem Tempomat zeigt die Anzeige die im Tempomaten eingestellte Fahrgeschwindigkeit. Ist der Tempomat nicht aktiv, wird im Anzeigebereich „SEt---“ angezeigt.



Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit

Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge wahrscheinlich zurückgelegt werden kann.

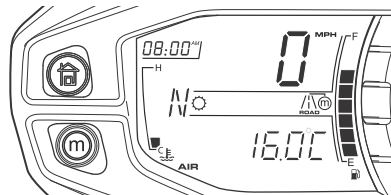


Kraftstoff-Reichweite

Umgebungstemperatur

Es wird die aktuelle Umgebungstemperatur in °C oder °F angezeigt.

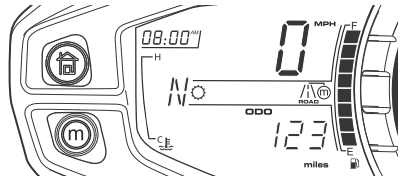
Um die Lufttemperaturanzeige auf °C bzw. °F umzuschalten, siehe Seite 50.



Umgebungstemperatur

Kilometerzähler

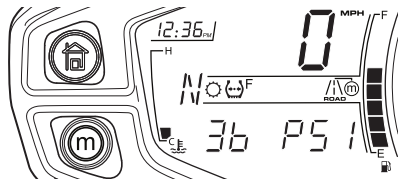
Zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.



Kilometerzähler

Vorder- und Hinterrad-Reifendruck (bei eingebautem und aktiviertem TPMS, siehe Seite 82)

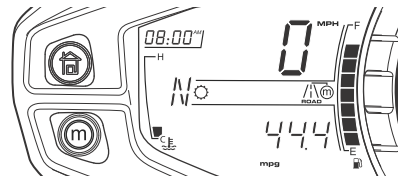
Es wird der Vorder- und Hinterrad-Reifendruck angezeigt.



Vorderrad-Reifendruck abgebildet

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des Kraftstoffverbrauchs zu einem gegebenen Zeitpunkt. Bei stehendem Motorrad wird im Anzeigebereich „--“ angezeigt.



Momentaner Kraftstoffverbrauch

! Warnung

Versuchen Sie bei fahrendem Motorrad nur unter folgenden Voraussetzungen zwischen den Betriebsmodi Information und Tageskilometerzähleranzeige umzuschalten oder den Tageskilometerzähler zurückzusetzen:

Bei geringer Geschwindigkeit

In einer verkehrsfreien Umgebung

Auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken

Bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Um das Informationsmenü zu verlassen, drücken Sie Taste EINSTELLEN, bis der gewünschte Tageskilometerzähler angezeigt wird.

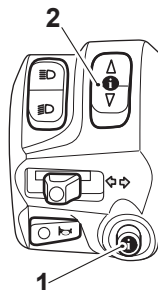
Menü „Einrichten“

Um bei stehendem Motorrad und im Leerlauf auf das Menü „Einrichten“ zuzugreifen:

- Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Schaltergehäuse so oft, bis „SETUP“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis der gewählte Menüeintrag erscheint.

Das Drücken der Taste EINSTELLEN ermöglicht das Bearbeiten des angezeigten Menüeintrags.



1. Taste EINSTELLEN
2. Taste BLÄTTERN

Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge durch das Menü, wenn „nach unten“ auf der Taste BLÄTTERN gedrückt wird (bzw. in umgekehrter Reihenfolge, wenn „nach oben“ gedrückt wird):

Alle Modelle außer Tiger XR und Tiger XC

- RiDER – FAHRER-Modus einrichten
- t-SEt – Uhr stellen
- Ind – Auto - Automatische Blinkerabschaltung
- SIA – Wartungsintervallankündigung
- UnitS – Maßeinheiten ändern (britische, metrische oder US-Einheiten)
- Return – Instrumente kehren zur Hauptanzeige zurück.

Nur Tiger XR und Tiger XC

- ttc - Einstellungen der Triumph Antischlupfregelung (TTC) (falls vorhanden)
- AbS – Einstellungen des Antiblockiersystems (ABS)
- t-SEt - Uhr stellen
- SIA - Wartungsintervallankündigung
- UnitS - Maßeinheiten ändern (britische, metrische oder US-Einheiten).

Jeder der Menüeinträge lässt sich wie folgt bearbeiten:

RiDER (Alle Modelle außer Tiger XR und Tiger XC)

In diesem Menü kann der Fahrer aus den verschiedenen innerhalb des RiDER-Modus verfügbaren MAP-, ABS- und TTC-Optionen auswählen. Weitere Angaben entnehmen Sie bitte den folgenden Abschnitten:

- Fahrmodi (siehe **Seite 52**)
- RiDER-Modus (siehe **Seite 52**)
- Einstellen der Optionen im RiDER-Modus (siehe **Seite 59**)

Deaktivierung der Antischlupfregelung (TTC) (nur Tiger XR und Tiger XC)

Das TTC-System lässt sich vorübergehend abschalten. Das TTC-System kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Es wird nach jedem Ausschalten und erneuten Einschalten der Zündung aktiviert.

Warnung

Versuchen Sie nicht, die Einstellungen der Antischlupfregelung während der Fahrt anzupassen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

TTC deaktivieren

Um Zugriff auf die Einstellungen der Antischlupfregelung zu erlangen, stellen Sie die Zündung bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf auf die Stellung EIN:

Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Schaltergehäuse so oft, bis „SEtUP“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „ttc“ erscheint.

Allgemeine Informationen

Drücken Sie die Taste EINSTELLEN und es wird On oder OFF angezeigt.

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis OFF auf der Anzeige erscheint.

Durch Drücken der Taste EINSTELLEN wird das TTC-System deaktiviert. Es wird zwei Sekunden lang „OFF“ angezeigt und die Warnleuchte für die TTC-Deaktivierung leuchtet.

Drücken Sie Taste STARTSEITE und auf der Anzeige erscheint der Tageskilometerzähler 1.

TTC aktivieren

Um das TTC-System wieder zu aktivieren, wiederholen Sie das Verfahren zum Deaktivieren des TTC und wählen Sie „On“.

Drücken Sie Taste STARTSEITE und auf der Anzeige erscheint der Tageskilometerzähler 1.

Ein anderer Weg, das TTC-System wieder zu aktivieren ist, die Zündung aus- und wieder einzuschalten.

Deaktivieren des ABS-Systems (Nur Tiger XR und Tiger XC)

Das ABS-System lässt sich vorübergehend abschalten. Das ABS-System kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Es wird nach jedem Ausschalten und erneuten Einschalten der Zündung aktiviert.

Warnung

Versuchen Sie nicht, die Einstellungen des ABS-Systems während der Fahrt anzupassen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

ABS deaktivieren

Um Zugriff auf die ABS-Abschaltfunktion zu erlangen, stellen Sie die Zündung bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf auf die Stellung EIN.

Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Schaltergehäuse so oft, bis „SEtUP“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „AbS“ erscheint.

Drücken Sie die Taste EINSTELLEN und es wird On oder OFF angezeigt.

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis OFF auf der Anzeige erscheint.

Durch Drücken der Taste EINSTELLEN wird das ABS-System deaktiviert. Es wird zwei Sekunden lang „OFF“ angezeigt und die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Drücken Sie Taste STARTSEITE und auf der Anzeige erscheint der Tageskilometerzähler 1.

Hinweis:

- Die Antischlupfregelung funktioniert auch bei abgeschaltetem ABS-System.

ABS aktivieren

Um das ABS-System wieder zu aktivieren, wiederholen Sie das Verfahren zum Abschalten des ABS und wählen Sie „on“.

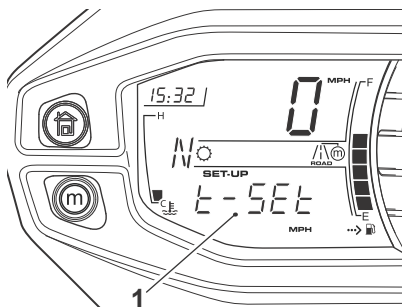
Drücken Sie Taste STARTSEITE und auf der Anzeige erscheint der Tageskilometerzähler 1.

Ein anderer Weg, das ABS-System wieder zu aktivieren ist, die Zündung aus- und wieder einzuschalten.

Einstellen der Uhr – t-SET

Um die Uhr zurückzusetzen, stellen Sie die Zündung bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf auf die Stellung AN. Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Schaltergehäuse so oft, bis „SETUP“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „t-SET“ erscheint.



1. Zeit einstellen

Drücken Sie Taste EINSTELLEN erneut, und es wird entweder „24 Hr“ (Uhr mit 24-Stunden-Zeitdarstellung) oder „12 Hr“ (12-Stunden-Zeitdarstellung) angezeigt. Drücken Sie Taste BLÄTTERN, um die gewünschte Zeitdarstellung für die Uhr auszuwählen, und drücken Sie anschließend Taste EINSTELLEN. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken und das Wort „Hour“ (Stunde) erscheint auf dem Anzeigebildschirm.

Hinweis:

- Die Stunden- bzw. Minutenanzeige erhöht sich, wenn Sie die Taste BLÄTTERN nach oben drücken, und sie verringert sich, wenn Sie sie nach unten drücken.

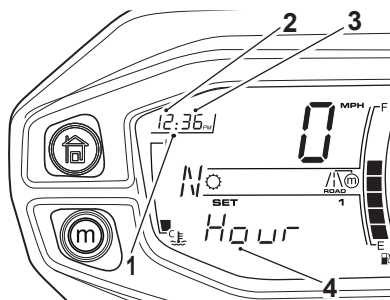
Allgemeine Informationen

Um die Stundenanzeige zurückzusetzen, vergewissern Sie sich, dass die Stundenanzeige noch blinkt und das Wort „Hour“ (Stunde) noch angezeigt wird. Drücken Sie Taste BLÄTTERN, um die Einstellung zu ändern. Durch jeden einzelnen Tastendruck ändert sich die Einstellung um eine Ziffer. Wird die Taste gedrückt gehalten, läuft die Anzeige kontinuierlich, in Einzelzifferschritten, weiter.

Wenn die korrekte Stundenzahl angezeigt wird, drücken Sie die Taste EINSTELLEN. Die Minutenanzeige beginnt zu blinken und das Wort „Min“ (Minute) erscheint auf dem Anzeigebildschirm. Die Minutenanzeige wird auf die gleiche Art eingestellt wie die Stundenanzeige.

Sobald Stunden und Minuten korrekt eingestellt sind, drücken Sie die Taste EINSTELLEN, um die Einstellung zu bestätigen. Auf dem Bildschirm erscheint „t-Set“. Drücken Sie die Taste

BLÄTTERN, bis auf der Anzeige „REtURn“ angezeigt wird, und drücken Sie die Taste AUSWAHLEN. Auf der Anzeige erscheint der Kilometerzähler im Menü „Trip 1“ (Tageskilometerzähler 1).



1. Uhren-Display
2. Stundenangabe
3. Minutenangabe
4. Anzeigebildschirm (mit zum Einstellen ausgewählter Stundenanzeige)

Auto – Automatische Blinkerabschaltung – Ind (Alle Modelle außer Tiger XR und Tiger XC)

Dieses Triumph Modell besitzt eine automatische Blinkerabschaltung, die ein- und ausgeschaltet werden kann.

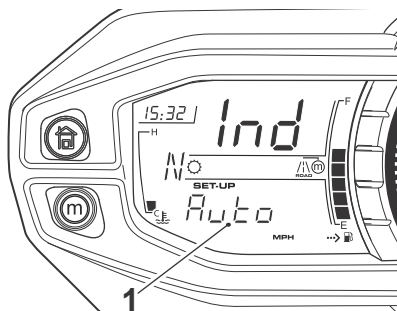
Um die automatische Abschaltung ein- oder auszuschalten, drücken Sie bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf die Taste EINSTELLEN am linken Schaltergehäuse so oft, bis „SEtUP“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „Ind“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie die Taste EINSTELLEN und die Anzeige „Auto“ bzw. „MANUAL“ beginnt zu blinken.

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um „Auto“ bzw. „MANUAL“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste EINSTELLEN.

- Auto – Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet (siehe **Seite 74**).
- MANUAL – Die automatische Abschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen von Hand abgeschaltet werden (siehe **Seite 74**).

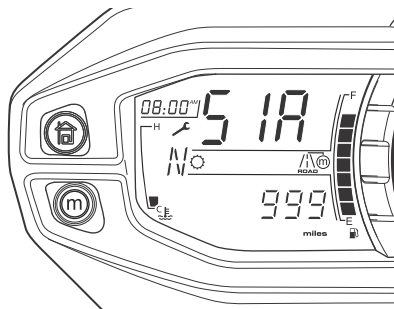


1. Auto ausgewählt

Um das Menü „Auto – Automatische Blinkerabschaltung“ zu verlassen, drücken Sie die Taste BLÄTTERN, bis auf der Anzeige „REtURN“ angezeigt wird, und dann die Taste AUSWÄHLEN. Auf dem Anzeigebildschirm wird das Menü „Trip 1“ angezeigt.

Wartungsintervallankündigung – SIA

Zeigt die verbleibende Gesamtstrecke bis zur nächsten erforderlichen Inspektion (siehe **Seite 40**).



Bildschirm
„Wartungsintervallankündigung“

Ändern der Maßeinheiten – UnitS (metrisches,ritisches oder US-System)

Die Funktion „Units“ (Einheiten) besitzt vier Anzeigemodi.

Die Anzeigen liefern folgende Informationen:

mpg (Meilen pro britische Gallone)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Meilen. Der Kraftstoffverbrauch wird in britischen Gallonen gemessen.

mpg US (Meilen pro US-Gallone)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Meilen. Der Kraftstoffverbrauch wird in US-Gallonen gemessen.

L/100 km (Metrisch)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Kilometern. Der Kraftstoffverbrauch wird in Litern pro 100 km gemessen.

km/L (Metrisch)

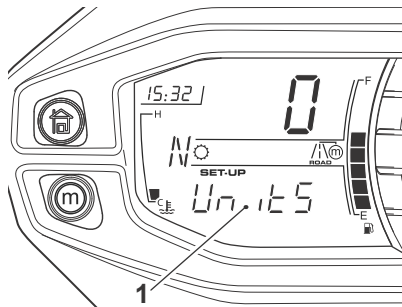
Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Kilometern. Der Kraftstoffverbrauch wird in Kilometern pro Liter Kraftstoff gemessen.

Alle Modelle

Um Zugriff auf die Anzeige „UnitS“ (Einheiten) zu erlangen, stellen Sie die Zündung bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf auf die Stellung AN.

Drücken Sie Taste **EINSTELLEN** am linken Schaltergehäuse so oft, bis „SETUP“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis „Units“ (Einheiten) erscheint, und drücken Sie anschließend die Taste EINSTELLEN.



1. Anzeigebildschirm

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis die gewünschte Anzeige erscheint. Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter, wenn „nach unten“ auf der Taste BLÄTTERN gedrückt wird (bzw. in umgekehrter Reihenfolge, wenn „nach oben“ gedrückt wird):

- mpg – Meilen pro britische Gallone
- mpg US – Meilen pro US-Gallone
- L/100 km – metrisch
- km/L – metrisch.

Reifendruckeinheiten – Modelle mit TPMS

Drücken Sie die Taste EINSTELLEN und danach keine Tasten mehr, bis „PSI“ bzw. „bar“ erscheint. Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis die gewünschte Reifendruckeinheit erscheint.

Umgebungstemperatureinheiten – Alle Modelle

Drücken Sie die Taste EINSTELLEN und warten Sie, bis „°C“ bzw. „°F“ erscheint. Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis die gewünschte Temperatureinheit angezeigt wird. Drücken Sie die Taste EINSTELLEN und warten Sie, bis „UnitS“ erscheint.

Um das zu verlassen, drücken Sie die Taste BLÄTTERN, bis auf der Anzeige „REtURn“ angezeigt wird, und dann die Taste EINSTELLEN. Auf dem Anzeigebildschirm wird das Menü „Trip 1“ angezeigt.

Return (Zurück)

Die Instrumente kehren zur Hauptanzeige zurück.

Allgemeine Informationen

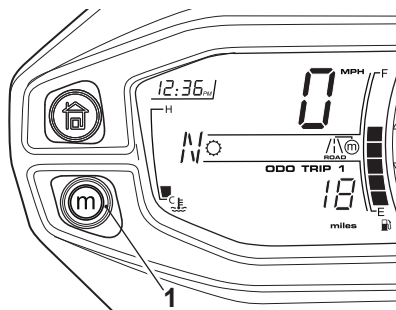
Fahrmodi

Hinweis:

- Fahrmodi stehen bei Tiger XR und Tiger XC Modellen nicht zur Verfügung.

Mithilfe des Fahrmodussystems lassen sich das Ansprechverhalten der Drosselklappen (MAP), das Antiblockiersystem (ABS) und die Triumph Antischlupfregelung (TTC) entsprechend den Straßenverhältnissen und den Vorlieben des Fahrers anpassen.

Fahrmodi lassen sich über die Taste MODUS auf den Instrumenten bequem am stehenden oder fahrenden Motorrad auswählen.



1. Taste MODUS

Durch kurzes Drücken der Taste MODUS kann der Fahrer einen der folgenden Fahrmodi auswählen (siehe **Seite 52**).

- STRAßEN-Modus – kann nicht angepasst werden
- OFFROAD-Modus – kann nicht angepasst werden
- FAHRER-Modus – einstellbar.

Durch Drücken der Taste MODUS kann der Fahrer auf das Einstellmenü für den RIDER-Modus zugreifen.

ROAD-Modus



Der ROAD-Modus bietet optimale MAP-, ABS- und TTC-Einstellungen für den normalen Straßengebrauch.

Systemeinstellungen	
MAP	Road (Straße) – Normales Drosselklappen-Ansprechverhalten.
ABS	Road (Straße) – Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch.
TTC	Road (Straße) – Optimale TTC-Einstellung für den Straßengebrauch, lässt minimalen Hinterradschlupf zu.

! Warnung

Der OFFROAD-Modus ist nicht für normales Fahren auf der Straße vorgesehen.

Das Fahren mit aktiviertem OFFROAD-Modus auf einer Straße kann Instabilitäten hervorrufen, wenn beim Bremsen das ABS einsetzt und beim Beschleunigen das TTC eingreift, und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

OFF ROAD Modus



Der OFF ROAD Modus bietet optimale MAP-, ABS- und TTC-Einstellungen für den leichten Offroad-Gebrauch.

Systemeinstellungen	
MAP	Off-Road (Offroad) – Einstellung des Drosselklappen-Ansprechverhaltens optimal für Offroad-Gebrauch.
ABS	Off-Road (Offroad) – Optimale ABS-Einstellung für den Offroad-Gebrauch: Vorderrad – Das ABS-System lässt im Vergleich zur Straßeneinstellung einen größeren Radschlupf zu. Hinterrad – Das ABS-System ist für das Hinterrad deaktiviert, damit das Rad bei starken Bremsungen blockieren kann. Die ABS-Warnleuchte blinkt langsam (siehe Seite 30).
TTC	Offroad – TTC ist für den Offroad-Gebrauch eingerichtet, d.h. es lässt im Vergleich zur Straßeneinstellung einen größeren Hinterradschlupf zu. Die TTC-Kontrollleuchte blinkt langsam (siehe).

RIDER-Modus



Der RIDER-Modus lässt sich vollständig anpassen und gestattet dem Fahrer, MAP-, ABS- und TTC-Optionen entsprechend den Straßenverhältnissen oder seinen persönlichen Vorlieben zu wählen.

Folgende MAP-, ABS- und TTC-Optionen stehen zur Auswahl:

MAP-Optionen	
Rain (Regen)	Im Vergleich zur Straßeneinstellung verringerte Drosselklappenreaktion, für nasse oder rutschige Bedingungen.
Road (Straße)	Normales Drosselklappen-Ansprechverhalten.
Sport	Im Vergleich zur Straßeneinstellung erhöhte Drosselklappenreaktion.
Offroad	Einstellung des Drosselklappen-Ansprechverhaltens optimal für Offroad-Gebrauch.

Warnung

Die Optionen OFFROAD, ABS und TTC sind nicht für normales Fahren auf der Straße vorgesehen.

Das Fahren mit aktivierter Option OFFROAD, ABS oder TTC auf einer Straße kann Instabilitäten hervorrufen, wenn beim Bremsen das ABS einsetzt und beim Beschleunigen das TTC eingreift, und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Allgemeine Informationen

ABS-Optionen	
Road (Straße)	Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch.
Offroad	Optimale ABS-Einstellung für den Offroad-Gebrauch: Vorderrad – Das ABS-System lässt im Vergleich zur Straßeneinstellung einen größeren Radschlupf zu. Hinterrad – Das ABS-System ist für das Hinterrad deaktiviert, damit das Rad bei starken Bremsungen blockieren kann. Die ABS-Warnleuchte blinkt langsam (siehe Seite 30).
Aus	ABS ist abgeschaltet. Die ABS-Warnleuchte leuchtet (siehe Seite 30).

TTC-Optionen	
Road (Straße)	Optimale TTC-Einstellung für den Straßengebrauch, lässt minimalen Hinterradschlupf zu.
Offroad	TTC ist für den Offroad-Gebrauch eingerichtet, d.h. es lässt im Vergleich zur Straßeneinstellung einen größeren Hinterradschlupf zu. Die TTC-Kontrollleuchte blinkt langsam (siehe Seite 31).
Aus	TTC ist abgeschaltet. Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung (TTC) leuchtet auf (siehe Seite 32).

Für Einzelheiten zum Einstellen der Optionen im RIDER-Modus siehe **Seite 59**.

Auswahl des Fahrmodus



Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Auswählen eines Fahrmodus in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Fahrmoduseinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Die Fahrmodi können bei stehendem und bei fahrendem Motorrad ausgewählt werden.

Beim Drücken der Taste MODUS werden die Fahrmodi in folgender Reihenfolge angezeigt:

- ROAD-Modus
- OFF ROAD Modus
- RIDER-Modus.

Damit der Benutzer Zeit hat, zwischen den Modi hin- und herzublüättern, gibt es jeweils eine Sekunde Wartezeit.

Nach Ablauf der einen Sekunde und bei Vorliegen der Voraussetzungen zum Moduswechsel wird der ausgewählte Modus automatisch aktiviert.

Hinweis:

- **Beim Einschalten der Zündung wechselt der Modus auf die Standardeinstellung ROAD (Straße), wenn: Beim letzten Ausschalten der Zündung der OFF ROAD Modus**

Hinweis:

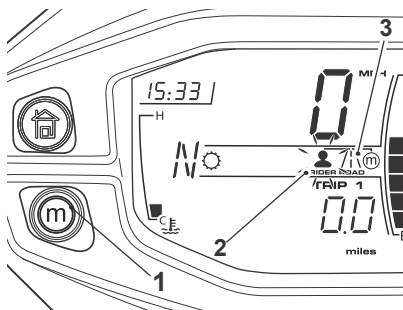
- aktiviert war oder beim letzten Ausschalten der Zündung der RIDER-Modus aktiviert war und ABS und/oder TTC auf Offroad oder Aus eingestellt waren.
- Ansonsten wird der zuletzt ausgewählte Fahrmodus gespeichert und beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Auswählen eines Fahrmodus – im Stand

Hinweis:

- Wenn die Zündung eingeschaltet und der Motor nicht gestartet wird, zeigen die Instrumente fünf Sekunden lang den Kilometerzähler. In diesem Zeitraum kann der Modus nicht geändert werden.

Drücken Sie die Taste MODUS am Instrumentengehäuse so oft, bis der gewünschte Fahrmodus auf der Anzeige blinkt.



1. Taste MODUS
2. Ausgewählter Fahrmodus (blinkt)
3. Derzeitiger (aktiver) Fahrmodus

Hinweis:

- Der ausgewählte Fahrmodus wird automatisch eine Sekunde nach Drücken der Taste MODUS aktiviert, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

Bei ausgeschaltetem Motor

Die Zündung ist eingeschaltet (ON)

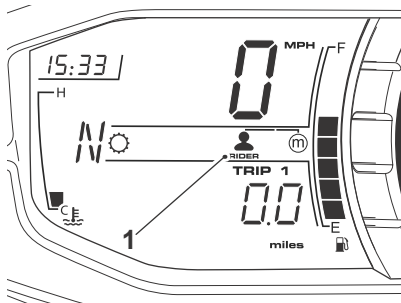
Der Motorstoppschalter befindet sich in der Stellung EIN.

Allgemeine Informationen

Bei laufendem Motor

- Der Leerlauf ist eingelegt oder die Kupplung ist gezogen.

Sobald die MAP-, ABS- und TTC-Einstellungen geändert wurden, wird der gewählte Fahrmodus angezeigt und der vorherige Modus ist nicht mehr sichtbar.



1. Ausgewählter Fahrmodus

Auswählen eines Fahrmodus – während der Fahrt

! Warnung

Damit beim fahrenden Motorrad die Fahrmodi ausgewählt werden können, muss der Fahrer es kurz rollen lassen (Motorrad in Bewegung, Motor an, kein Gas, Kupplung gezogen und Bremsen nicht angezogen).

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad darf nur versucht werden:

Bei geringer Geschwindigkeit

In einer verkehrsfreien Umgebung

Auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken

Bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen

Wo es sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad DARF NICHT versucht werden:

Bei hohen Geschwindigkeiten

Beim Fahren im Verkehr

Beim Abbiegen oder auf kurvenreichen Straßen bzw. Strecken

Auf steilen Straßen bzw. Strecken

Bei schlechten Straßen- und Wetterverhältnissen

Wo es nicht sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

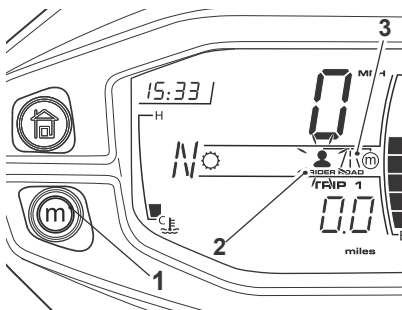
Warnung Fortsetzung

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Hinweis:

- Der RIDER-Modus kann während der Fahrt nicht ausgewählt werden, wenn ABS und/oder TTC beim Einstellen der Optionen im RIDER-Modus auf Aus eingestellt sind (siehe Seite 59).

Drücken Sie die Taste MODUS am Instrumentengehäuse so oft, bis der gewünschte Fahrmodus auf der Anzeige blinkt.



1. Taste MODUS
2. Ausgewählter Fahrmodus (blinkt)
3. Derzeitiger (aktiver) Fahrmodus

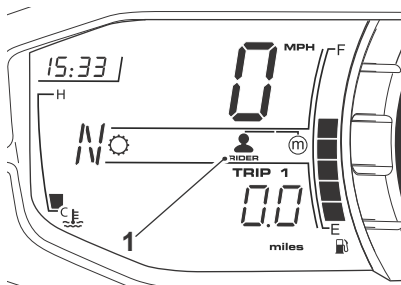
Hinweis:

- Der ausgewählte Fahrmodus wird automatisch aktiviert, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

Innerhalb von 30 Sekunden nach Drücken der Taste MODUS muss der Fahrer gleichzeitig:

- Die Drosselklappe schließen
- Den Kupplungshebel ziehen
- Sicherstellen, dass die Bremsen nicht angezogen sind (Motorrad rollen lassen).

Sobald die MAP-, ABS- und TTC-Einstellungen geändert wurden, wird der gewählte Fahrmodus angezeigt und der vorherige Modus ist nicht mehr sichtbar.



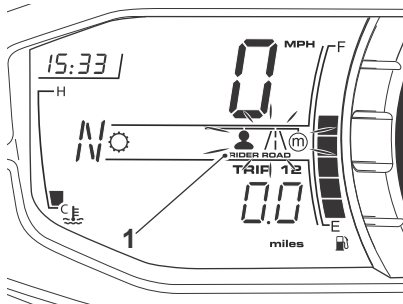
1. Ausgewählter Fahrmodus

Die Fahrt wie gewohnt fortsetzen.

Allgemeine Informationen

Hinweis:

- Sollte eines der Systeme (MAP, ABS oder TTC) nicht auf die durch den gewählten Fahrmodus vorgegebenen Einstellungen wechseln, blinkt sowohl das Symbol für den vorherigen als auch den ausgewählten Fahrmodus.



1. Unvollständiger Moduswechsel (blinkt)

Das gleichzeitige Blinken von zwei Fahrmodus-Symbolen zeigt an, dass die durch den gewählten Fahrmodus vorgegebenen MAP-, ABS- oder TTC-Einstellungen nicht korrekt ausgewählt wurden.

In diesem Fall leuchtet je nach Status des jeweiligen Systems unter Umständen die MIL-, ABS- und/oder TTC-Warnleuchte.

Bei einem unvollständigen Fahrmoduswechsel:

- Das Motorrad sicher zum Stehen bringen
- Den Leerlauf einlegen
- Die Zündung aus- (OFF) und anschließend wieder einschalten (ON)
- Den gewünschten Fahrmodus wählen
- Den Motor wieder starten und die Fahrt fortsetzen.

! Warnung

Verwenden Sie nicht den Zündschalter oder den Motorstoppschalter, um das fahrende Motorrad anzuhalten. Bringen Sie das Motorrad stets sicher zum Stehen und legen Sie den Leerlauf ein, bevor Sie den Motor ausschalten. Das Stoppen des in Bewegung befindlichen Motorrads durch Ausschalten der Zündung oder des Motorstoppschalters kann zum Blockieren des Hinterrads und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

! Vorsicht

Der Motor darf nicht durch Drehen des Zündschalters in die Stellung AUS ausgeschaltet werden, wenn das Motorrad in Bewegung ist. Der Motorstoppschalter ist ausschließlich für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. Durch das Stoppen des in



Bewegung befindlichen Motorrads können Komponenten beschädigt werden, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Hinweis:

- Falls die Modus-Symbole nicht zu sehen sind, wenn sich der Zündschalter in der Stellung EIN befindet, stellen Sie sicher, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung EIN befindet.

Einstellen der Optionen im RIDER-Modus

Hinweis:

- Im Zuge der Einstellung können ABS und TTC im RIDER-Modus aktiviert oder deaktiviert werden.
- Falls der RIDER-Modus aktuell ausgewählt ist, werden Änderungen am MAP-, ABS- und TTC-System sofort aktiv.
- Falls der ROAD- oder OFF ROAD Modus ausgewählt ist, werden die RIDER-Einstellungen erst aktiv, wenn der RIDER-Modus ausgewählt wird (siehe **Seite 54**).

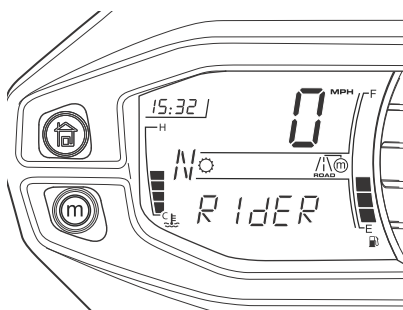
Um die Optionen im RIDER-Modus einzustellen, stellen Sie die Zündung bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf auf die Stellung AN.

- Drücken Sie die Taste MODUS auf den Instrumenten, bis „MAP“ auf der Anzeige erscheint.

Allgemeine Informationen

Oder ersatzweise:

- Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Schaltergehäuse so oft, bis „SETUP“ auf der Anzeige erscheint.
- Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis „RidER“ im unteren Instrumentenbereich angezeigt wird, und drücken Sie anschließend die Taste EINSTELLEN.

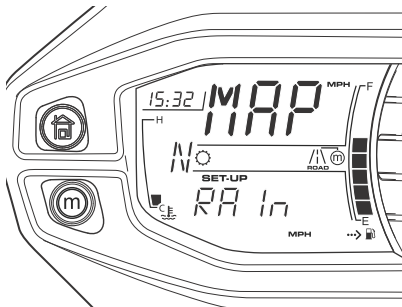


„RidER“ (Fahrer) wird angezeigt

MAP-Optionen

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN und wählen Sie eine der verfügbaren MAP-Optionen:

- Rain (Regen)
- Road (Straße)
- Sport
- Offroad.



Option „Rain“ (Regen) angezeigt

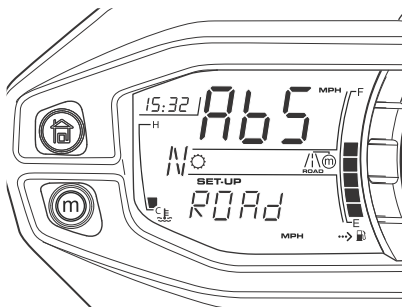
Drücken Sie Taste EINSTELLEN, um die Auswahl zu bestätigen.

Auf der Anzeige erscheint jetzt „ABS“.

ABS-Optionen

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN und wählen Sie eine der verfügbaren ABS-Optionen:

- Road (Straße)
- Offroad
- Aus.



Option „Road“ (Straße) angezeigt

! Warnung

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

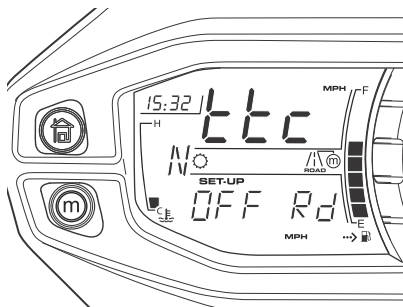
Drücken Sie Taste EINSTELLEN, um die Auswahl zu bestätigen.

Auf der Anzeige erscheint jetzt „TTC“.

TC-Optionen

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN und wählen Sie eine der verfügbaren TC-Optionen:

- Road (Straße)
- Offroad
- Aus.



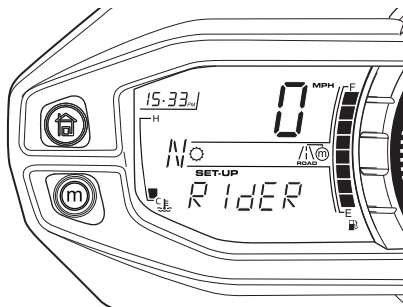
Option „Off Rd“ (Offroad) angezeigt

! Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

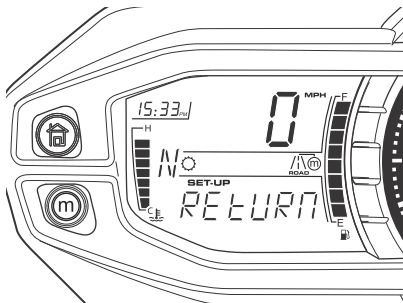
Allgemeine Informationen

Drücken Sie einmal die Taste EINSTELLEN. Es wird „RidER“ angezeigt.



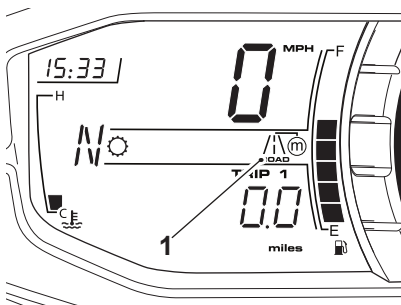
„RidER“ (Fahrer) wird angezeigt

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN einmal nach oben. Es wird „REtURn“ angezeigt.



„REtURn“ (Zurück) wird angezeigt

Drücken Sie Taste EINSTELLEN. Der Bildschirm „Bordcomputer“ und der derzeitige Fahrmodus werden angezeigt.



1. Derzeitiger Fahrmodus

Zum Auswählen eines Fahrmodus siehe Seite 54.

Tempomat

Hinweis:

- Ein Tempomat steht bei Tiger XR und Tiger XC Modellen nicht zur Verfügung.

Warnung

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Geschwindigkeit stark abnimmt. Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit den Reaktionen des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Hinweis:

- Wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt und die ABS-Warnleuchte leuchtet, funktioniert der Tempomat nicht.
- Wird das ABS-System deaktiviert (siehe Seite 61), leuchtet die ABS-Warnleuchte auf und der Tempomat FUNKTIONIERT.

Die Tempomattasten befinden sich am rechten Schaltergehäuse und lassen sich mit minimalem Bewegungsaufwand durch den Fahrer betätigen.

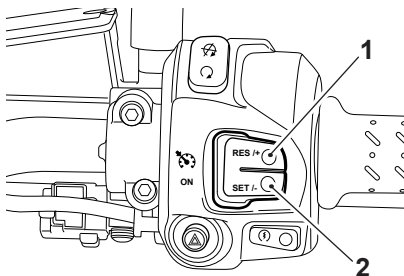
Der Tempomat lässt sich jederzeit ein- oder ausschalten, er kann aber erst aktiviert werden, wenn alle unten beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.

Aktivieren des Tempomats

Hinweis:

- Die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet erst auf, wenn der Tempomat durch Drücken der Einstelltaste „SET/-“ aktiviert wurde.

Um den Tempomat einzuschalten, drücken Sie die Taste SET/-. Das Tempomatsymbol wird auf dem Anzeigebildschirm angezeigt. Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird als „--“ angegeben, um anzuzeigen, dass noch keine Geschwindigkeit eingestellt wurde.



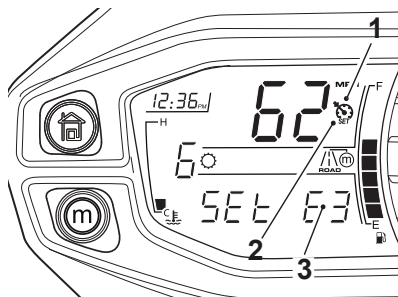
1. Tempomat-Einstelltaste „RES/+“
2. Tempomat-Einstelltaste „SET/-“

Zum Aktivieren des Tempomats müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

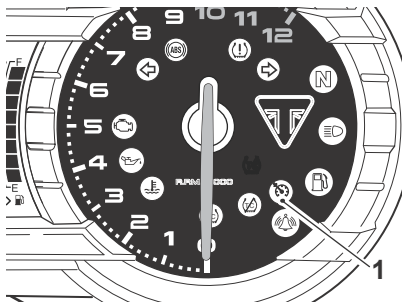
- Die Geschwindigkeit des Motorrads liegt zwischen 32 und 160 km/h
- Es ist mindestens der 3. Gang eingelegt
- Die Einstelltaste „SET/-“ ist gedrückt.

Sobald diese Voraussetzungen erfüllt sind, drücken Sie die Taste SET/-, um den Tempomat zu aktivieren.

Unter dem Symbol für den eingestellten Tempomat ist das Wort „SET“ (eingestellt) zu sehen, die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird angezeigt und die Tempomatleuchte im Drehzahlmesser leuchtet, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist.



1. Tempomatsymbol
2. Anzeige für eingestellten Tempomat
3. Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit



1. Tempomatleuchte

Einnehmen der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit

Warnung

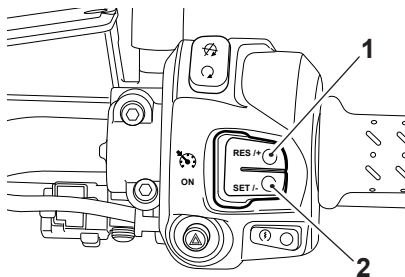
Vergewissern Sie sich beim Einnehmen der Tempomat-Funktion stets, dass die eingestellte Geschwindigkeit den Verkehrsbedingungen angepasst ist.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Tempomat wird durch jede der folgenden Handlungen deaktiviert:

- Den Gasgriff ganz nach vorne drehen
- Den Ein-/Ausschalter am rechten Schaltergehäuse drücken
- Den Kupplungshebel ziehen
- Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen
- Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs mehr als 60 Sekunden lang anheben.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch Drücken der Einstelltaste „RES/+“ wieder eingenommen werden, sofern die unter **Seite 64** beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.



1. Tempomat-Einstelltaste „RES/+“
2. Tempomat-Einstelltaste „SET/-“

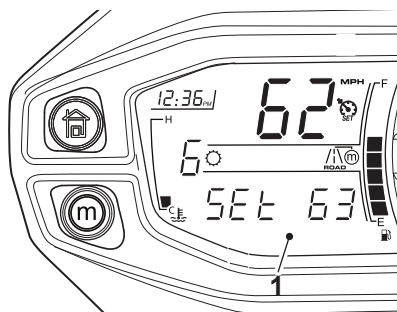


Eine gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit wird durch das Wort „SET“ unter dem Tempomatsymbol auf dem Anzeigebildschirm angezeigt. Die gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit verbleibt im Tempomat-Speicher, bis der Zündschalter auf AUS gestellt wird.

Anpassen der Geschwindigkeit bei aktivem Tempomat

Erhöhen der Geschwindigkeit im Tempomat-Betrieb

Um die Geschwindigkeit zu erhöhen, drücken Sie die Einstelltaste „RES/+“. Bei jedem Druck auf die Taste erhöht sich die Geschwindigkeit um 1 mph bzw. 1 km/h. Wird die Taste gedrückt gehalten, erhöht sich die Geschwindigkeit kontinuierlich in einstelligen Schritten. Wenn die gewünschte Geschwindigkeit auf der Anzeige erscheint, lassen Sie die Einstelltaste los.



1. Anzeigebildschirm

Während die Geschwindigkeit erhöht wird, springt der Anzeigebildschirm im Instrumentenbereich auf „SET“ und zeigt die neu eingestellte Geschwindigkeit an. Die neu eingestellte Geschwindigkeit blinkt, bis das Motorrad sie erreicht hat.

Nach vier Sekunden springt der Anzeigebildschirm zurück auf die vorherige Anzeige.

Hinweis:

- Wenn der Tempomat beim Hinauffahren einer starken Steigung die eingestellte Geschwindigkeit nicht halten kann, springen die Instrumente um auf „SET“, zeigen die eingestellte Geschwindigkeit an und blinken, bis das Motorrad die Geschwindigkeit wieder erreicht hat.

Ein anderer Weg, im Tempomat-Betrieb die Geschwindigkeit zu erhöhen ist, durch Betätigen des Gasgriffs auf die gewünschte Geschwindigkeit zu beschleunigen und anschließend die Einstelltaste „SET/-“ zu drücken.

Verringern der Geschwindigkeit im Tempomat-Betrieb

Um die Geschwindigkeit zu verringern, drücken Sie die Einstelltaste „SET/-“. Bei jedem Druck auf die Taste verringert sich die Geschwindigkeit um 1 mph bzw. 1 km/h. Wird die Taste gedrückt gehalten, verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich in einstelligen Schritten.

Während die Geschwindigkeit verringert wird, springt der Anzeigebildschirm im Instrumentenbereich auf „SET“ und zeigt die neu eingestellte Geschwindigkeit an.

Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, lassen Sie die Einstelltaste los. Nach vier Sekunden springt der Anzeigebildschirm zurück auf die vorherige Anzeige.

Deaktivieren des Tempomats

Der Tempomat lässt sich durch eines der folgenden Verfahren deaktivieren:

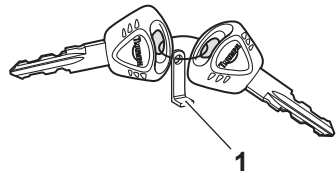
- Den Gasgriff ganz nach vorne drehen
- Den Kupplungshebel ziehen
- Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen
- Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs mehr als 60 Sekunden lang anheben.

Bei Deaktivierung wird die Tempomatluchte nicht mehr im Drehzahlmesser angezeigt, aber die SET-Anzeige und die eingestellte Geschwindigkeit sind weiter auf dem Anzeigebildschirm zu sehen, um anzuzeigen, dass die eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde.

Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit kann wieder aufgenommen werden, wie unter **Seite 64** beschrieben, sofern der Tempomat nicht durch Drehen des Zündschalter auf AUS deaktiviert wurde.

Zündung

Zündschlüssel



1. Schild mit Schlüsselnummer

Der Zündschlüssel dient zum Betätigen von Lenkschloss/Zündschalter sowie darüber hinaus zum Betätigen der Sitzverriegelung und des Tankdeckels.

Bei Auslieferung des Motorrads durch das Werk werden zwei Schlüssel zusammen mit einem kleinen Schild bereitgestellt, auf dem sich die Schlüsselnummer befindet. Notieren Sie sich die Schlüsselnummer und bewahren Sie den Zweitschlüssel und das Schild vom Motorrad getrennt an einem sicheren Ort auf.

Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperre versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperre korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und

Allgemeine Informationen

Wegfahrsperre unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperre so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Beziehen Sie Ersatzschlüssel stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler. Ersatzschlüssel müssen durch Ihren Triumph-Vertragshändler an die Wegfahrsperre des Motorrads „gebunden“ werden.

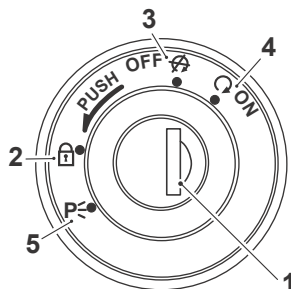


Bewahren Sie den Ersatzschlüssel getrennt vom Motorrad auf, da sich andernfalls die Sicherheit in jeder Hinsicht verringert.

Wegfahrsperre

Das Gehäuse des Zündschlosszylinders fungiert als Antenne für die Wegfahrsperre. Wenn der Zündschalter in die Stellung OFF (aus) gestellt und der Zündschlüssel abgezogen wird, ist die Wegfahrsperre aktiviert (siehe **Seite 31**). Die Wegfahrsperre ist deaktiviert, wenn der Zündschlüssel im Zündschalter steckt und in die Stellung EIN gedreht wird.

Zündschalter/Lenkschloss



1. Zündschalter/Lenkschloss
2. Stellung VERRIEGELT
3. Stellung AUS
4. Stellung EIN
5. Parkstellung

Stellungen des Zündschalters

Bei dem Zündschalter handelt es sich um einen schlüsselbetätigten Schalter mit vier Stellungen. Der Schlüssel kann nur in den Stellungen AUS, VERRIEGELT oder P (PARKEN) abgezogen werden.

VERRIEGELN: Drehen Sie den Lenker ganz nach links, drehen Sie den Schlüssel in die Stellung AUS, drücken Sie den Schlüssel ins Schloss und geben Sie ihn wieder vollständig frei und drehen Sie ihn anschließend in die Stellung VERRIEGELN.

ABSTELLEN: Drehen Sie den Schlüssel von der Stellung VERRIEGELT in die Stellung P. Das Lenkschloss bleibt verriegelt und die Parkleuchten gehen an.

Hinweis:

- Lassen Sie das Lenkschloss nicht für längere Zeit in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

Warnung

Stellen Sie den Zündschalter aus Sicherheitsgründen stets in die Stellung AUS und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

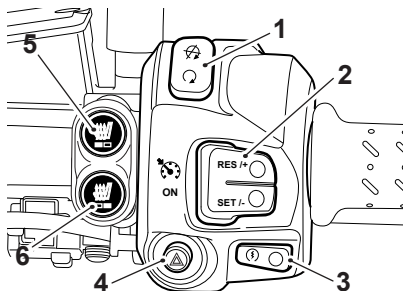
Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zu Verletzungen beim Fahrer, bei anderen Verkehrsteilnehmern und bei Fußgängern sowie zu Schäden am Motorrad führen.

Warnung

In der Stellung VERRIEGELT oder P ist die Lenkung blockiert.

Drehen Sie den Schlüssel niemals in die Stellung VERRIEGELT oder P, während das Motorrad in Bewegung ist, da dadurch die Lenkung blockiert wird. Eine blockierte Lenkung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Lenkerschalter rechts

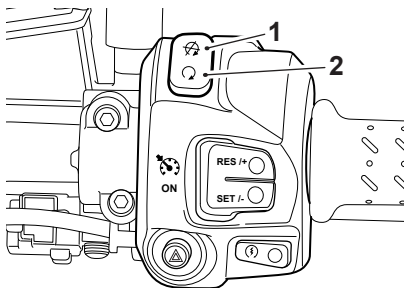


1. Motorstoppschalter
2. Tempomat-Einstelltaste (falls eingebaut)
3. Starterknopf
4. Warnblinklichtschalter
5. Schalter für beheizten Fahrersitz (falls eingebaut)
6. Schalter für beheizten Beifahrersitz (falls eingebaut)

Motorstoppschalter

Für den Betrieb des Motorrads muss sich nicht nur der Zündschalter in der Stellung EIN, sondern zusätzlich auch der Motorstoppschalter in der Stellung EIN befinden.

Der Motorstoppschalter ist für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. In einem Notfall, der das Abschalten des Motors erforderlich macht, schalten Sie den Motorstoppschalter in die Stellung STOP.



1. Motorstoppschalter, Stellung STOP
2. Motorstoppschalter, Stellung EIN

Hinweis:

- Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise und kann daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.

! Vorsicht

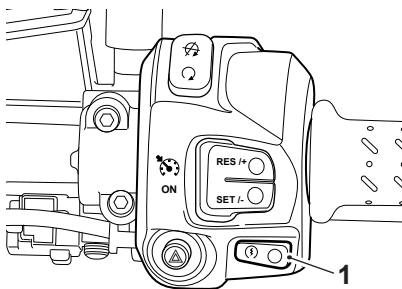
Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung EIN, wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.

Starterknopf

Mit dem Starterknopf wird der elektrische Anlasser betätigt. Damit der Anlassermotor funktioniert, muss der Kupplungshebel angezogen sein.

Hinweis:

- Der Anlasser funktioniert auch bei angezogenem Kupplungshebel nicht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.

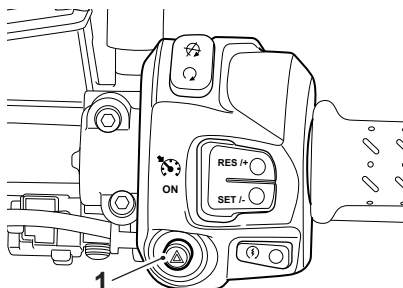


1. Starterknopf

Warnblinklicht

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie die Warnblinklichttaste.

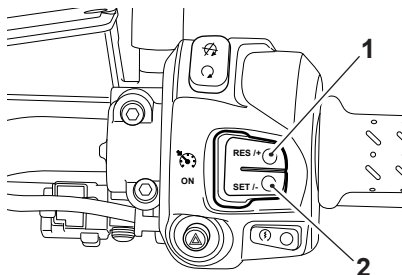
Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung, bleibt beim Ausschalten der Zündung jedoch an, bis die Warnblinklichttaste erneut gedrückt wird.



1. Warnblinklichttaste

Tempomat-Einstelltaste (falls eingebaut)

Die Tempomat-Einstelltaste ist ein Zweiwegeumschalter, dessen obere Seite mit „RES/+“ und dessen untere Seite mit „SET/-“ beschriftet ist (siehe Seite 64).



1. Tempomat-Einstelltaste „RES/+“
2. Tempomat-Einstelltaste „SET/-“

Sitzheizungsschalter (falls eingebaut)

Die Sitzheizungsschalter (falls eingebaut) befinden sich auf der rechten Seite des Lenkers, neben dem rechten Lenker-Schaltergehäuse.

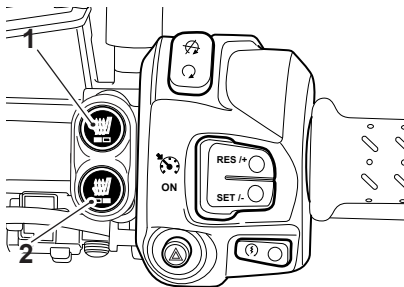
Die Sitzheizungen funktionieren nur bei eingeschaltetem Motor.

Mit dem oberen Schalter wird die Heizstufe des Fahrersitzes geregelt, mit dem unteren die des Beifahrersitzes.

Das System verfügt über eine stufenlose Wärmeregulierung von warm bis heiß.

Der äußere Ring des Schalters ist bei den einzelnen Heizeinstellungen wie folgt erleuchtet:

- AUS - leuchtet nicht
- HEIß - rot
- WARM - gelb.



1. Schalter für beheizten Fahrersitz
2. Schalter für beheizten Beifahrersitz

Drücken Sie für maximale Wirksamkeit bei kalten Bedingungen ausgehend von der Stellung AUS den Schalter zunächst einmal, um den Betriebszustand „heiß“ (rot) einzustellen, und vermindern Sie die Wärme anschließend, wenn der Sitz erwärmt ist, durch erneutes Drücken auf „warm“ (gelb).

Um eine der Sitzheizungen auszuschalten, drücken Sie den benötigten Schalter so oft, bis er nicht mehr leuchtet.

Abschaltung wegen niedriger Batteriespannung

Wenn die ermittelte Spannung mehr als fünf Minuten lang unter 11,8 V liegt, blinkt die LED in den Sitzheizungsschaltern fünfmal. Nach dem fünften Blinken werden die Sitzheizung und die LED-Anzeige durch den Hauptschalter von der Stromversorgung getrennt.

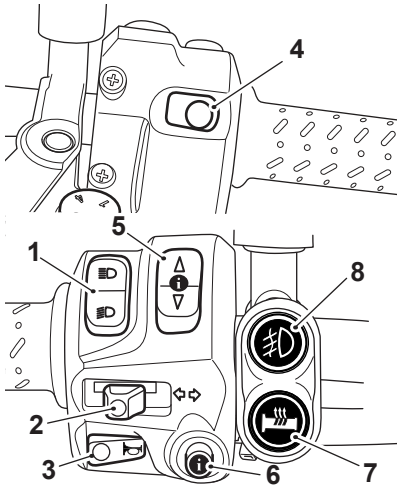
Der Hauptschalter schaltet sich nicht automatisch wieder ein, auch wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt.

Der Benutzer muss die Schalter manuell drücken, um die Sitzheizungen wieder zu aktivieren.

Falls die ermittelte Spannung noch immer unter 11,8 V liegt, blinkt die LED für die Schalter erneut fünfmal und unterbricht die Stromversorgung automatisch.

Der Stromkreis für die Sitzheizungen wird durch Sicherung Nummer vier im vorderen Sicherungskasten geschützt. Die Stärke der Sicherung in Ampere ist auf dem Aufkleber im Deckel des Sicherungskastens zu finden.

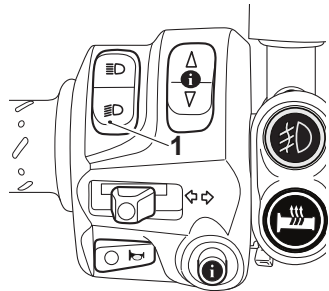
Lenkerschalter links



1. Scheinwerfer-Abblendschalter
2. Blinkerschalter
3. Hupenschalter
4. Lichthupenschalter
5. Instrumente, Taste BLÄTTERN
6. Instrumententaste EINSTELLEN
7. Griffheizungsschalter (falls eingebaut)
8. Nebelscheinwerferschalter (falls eingebaut)

Scheinwerfer-Abblendschalter

Mit dem Scheinwerfer-Abblendschalter kann zwischen Fern- und Abblendlicht gewählt werden. Um das Fernlicht einzuschalten, schieben Sie den Schalter nach vorne. Um das Abblendlicht einzuschalten, schieben Sie den Schalter nach hinten. Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.



1. Scheinwerfer-Abblendschalter

Hinweis:

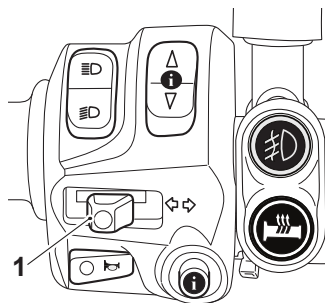
- Dieses Modell verfügt nicht über einen EIN-/AUS-Schalter für die Beleuchtung. Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung auf AN geschaltet ist.
- Der Scheinwerfer funktioniert nur, wenn die Zündung auf AN geschaltet ist und der Motor läuft. Ein anderer Weg, den Scheinwerfer einzuschalten ist, den Kupplungshebel anzuziehen und anschließend die Zündung auf AN zu stellen. Der Scheinwerfer geht

Hinweis:

an und bleibt an, wenn der Kupplungshebel losgelassen wird. Beim Drücken des Starterknopfs geht der Scheinwerfer aus, bis der Motor läuft.

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt und wieder losgelassen wird, blinken die entsprechenden Blinkeranzeigen.



1. Blinkerschalter

Nur Tiger XRX, Tiger XRT, Tiger XCX und Tiger XCA Modelle

Das automatische Blinkerabschaltssystem wird acht Sekunden nach Betätigen eines Fahrtrichtungsanzeigers aktiv. Acht Sekunden nach Einschalten des Blinkers und nach weiteren 65 Metern Fahrt schaltet das automatische Blinkerabschaltssystem die Blinker aus.

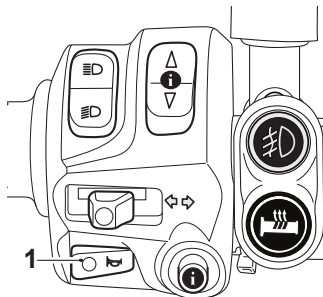
Zum Deaktivieren der automatischen Blinkerabschaltung siehe **Seite 49**.

Alle Modelle

Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Hupenschalter

Wenn der Zündschalter auf EIN steht und der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

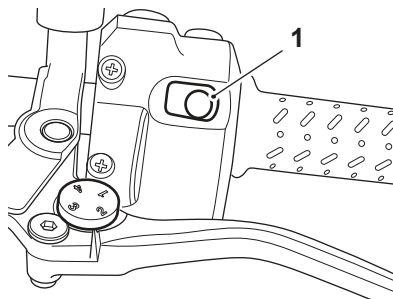


1. Hupenschalter

Lichthupenschalter

Hinweis:

- Der Lichthupenschalter funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.



1. Lichthupenschalter

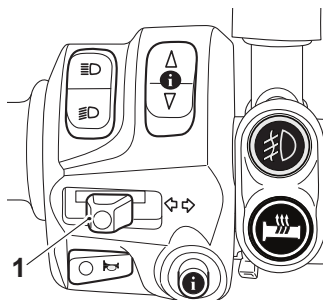
Beim Betätigen des Lichthupenschalters wird das Fernlicht eingeschaltet. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Vorsicht

Der Lichthupenschalter des Scheinwerfers ist nur für den punktuellen Gebrauch bestimmt. Wird der Lichtupenschalter längere Zeit verwendet, kann die Sicherung durchbrennen und der Scheinwerfer ausfallen.

Instrumente, Taste BLÄTTERN

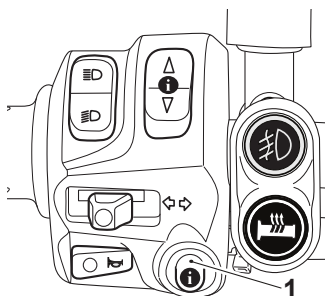
Wenn die Taste BLÄTTERN gedrückt wird, wird das auf dem Instrumentenanzeigebildschirm sichtbare Menü durchlaufen.



1. Taste BLÄTTERN, nach oben
2. Taste BLÄTTERN, nach unten

Instrumententaste EINSTELLEN

Wenn die Taste EINSTELLEN gedrückt wird, wird das auf dem Instrumentenanzeigebildschirm sichtbare Menü ausgewählt.



1. Taste EINSTELLEN

Griffheizungsschalter (falls eingebaut)

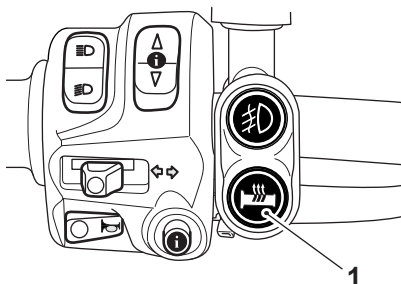
Der Griffheizungsschalter (falls eingebaut) befindet sich auf der linken Seite des Lenkers, neben dem linken Lenker-Schaltergehäuse.

Die Griffheizung funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Das System verfügt über eine stufenlose Wärmeregulierung von warm bis heiß.

Der äußere Ring des Schalters ist bei den einzelnen Heizeinstellungen wie folgt erleuchtet:

- AUS - leuchtet nicht
- HEIß - rot
- WARM - gelb.



1. Heizgriffschalter

Drücken Sie für maximale Wirksamkeit unter kalten Bedingungen ausgehend von der Stellung „AUS“ den Schalter zunächst einmal, um den Betriebszustand „heiß“ (rot) einzustellen, und vermindern Sie die Wärme anschließend, wenn die Griffe erwärmt sind, durch erneutes Drücken auf „warm“ (gelb).

Um die Griffheizung auszuschalten, drücken Sie den Schalter so oft, bis er nicht mehr leuchtet.

Abschaltung wegen niedriger Batteriespannung

Wenn die ermittelte Spannung mehr als fünf Minuten lang unter 11,8 V liegt, blinkt die LED im Heizgriffschalter fünfmal. Nach dem fünften Blinken werden die Griffheizung und die LED-Anzeige durch den Hauptschalter von der Stromversorgung getrennt.

Der Hauptschalter schaltet sich nicht automatisch wieder ein, auch wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt.

Der Benutzer muss den Schalter manuell drücken, um die Griffheizung wieder zu aktivieren.

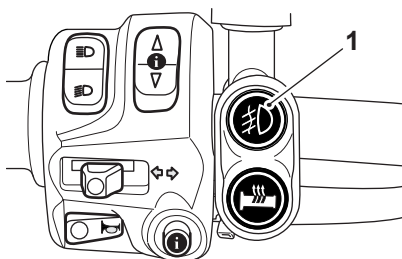
Falls die ermittelte Spannung noch immer unter 11,8 V liegt, blinkt die Schalter-LED erneut fünfmal und unterbricht die Stromversorgung automatisch.

Der Stromkreis für die Griffheizung wird durch Sicherung Nummer vier im vorderen Sicherungskasten geschützt. Die Stärke der Sicherung in Ampere ist auf dem Aufkleber im Deckel des Sicherungskastens zu finden.

Nebelscheinwerferschalter (falls eingebaut)

Um die Nebelscheinwerfer ein- oder auszuschalten, drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den Nebelscheinwerferschalter.

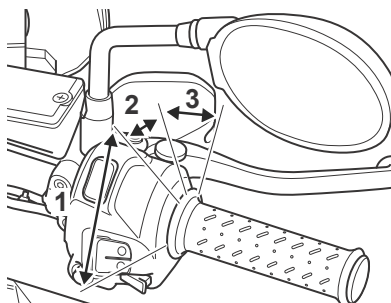
Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, ist der äußere Ring des Schalters grün erleuchtet.



1. Nebelscheinwerferschalter

Wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, wird der Schalter automatisch auf „Aus“ zurückgesetzt.

Gashebel und Drosselklappensteuerung



1. Offene Drosselklappenstellung
2. Geschlossene Drosselklappenstellung
3. Tempomat-Abschaltposition

Dieses Triumph Modell besitzt einen elektronischen Gasdrehgriff, um über das Motorsteuergerät die Drosselklappen zu öffnen und zu schließen. In dem System gibt es keine direkt wirkenden Seilzüge.

Wenn der Gasgriff nach hinten gedreht wird, um die Drosselklappen zu öffnen, ist ein Widerstand zu fühlen. Wird der Gasgriff losgelassen, stellt ihn die interne Rückholfeder zurück in die geschlossene Position und die Drosselklappen werden geschlossen.

Von der geschlossenen Position aus lässt sich der Gasdrehgriff 3 - 4 mm vorwärts drehen, um den Tempomat zu deaktivieren (siehe **Seite 67**).

An Gashebel und Drosselklappensteuerung können vom Benutzer keine Einstellungen vorgenommen werden.

Falls an Gashebel oder Drosselklappensteuerung eine Fehlfunktion vorliegt, leuchtet die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) auf, und einer der folgenden Motorzustände kann auftreten:

- MIL erleuchtet, Motordrehzahl und Bewegungsspielraum der Drosselklappen eingeschränkt
- MIL erleuchtet, „Notlauf“-Modus, Motor läuft nur mit erhöhter Leerlaufdrehzahl
- MIL erleuchtet, Motor startet nicht.

Setzen Sie bei allen oben beschriebenen Zuständen so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Verwenden der Bremsen

Bei geringer Drosselklappenöffnung (etwa 20°) können Gas und Bremsen gemeinsam verwendet werden.

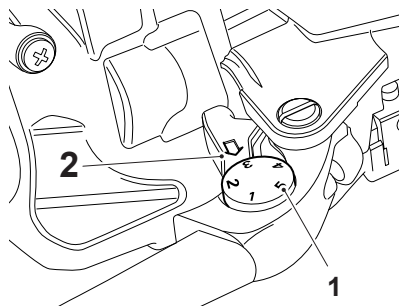
Bei starker Drosselklappenöffnung (mehr als 20°) schließen die Drosselklappen und die Motordrehzahl wird reduziert, wenn die Bremsen länger als zwei Sekunden angezogen werden. Um zur normalen Drosselklappenfunktion zurückzukehren, geben Sie den Gasgriff und die Bremsen frei und öffnen Sie den Gasgriff erneut.



Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die MIL leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen. Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen



1. Einstellrad, Bremshebel abgebildet
2. Markierungspfeil

Sowohl an den Brems- als auch an den Kupplungshebeln ist ein Einsteller angebracht. Die Einsteller ermöglichen es, den Abstand zwischen Lenker und Hebel zu wechseln, um ihn auf die Handgröße des Benutzers einzustellen. Beim Vorderrad-Bremshebel gibt es fünf Einstellpositionen, beim Kupplungshebel vier.

Um den Hebel einzustellen, schieben Sie diesen nach vorne und drehen Sie am Einstellrad, um eine der nummerierten Positionen auf den Markierungspfeil am Hebelhalter auszurichten.

Der Abstand vom Lenkergriff zum nicht angezogenen Hebel ist in Einstellung fünf am kürzesten und in Einstellung eins am längsten.

Warnung

Versuchen Sie nicht, den Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen des Hebels in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Antischlupfregelung (TC)

Warnung

Die Antischlupfregelung ist kein Ersatz für einen den herrschenden Straßen- und Wetterverhältnissen angemessenen Fahrstil. Die Triumph Antischlupfregelung kann einen Traktionsverlust nicht verhindern beim:

Einfahren in Kurven mit zu hoher Geschwindigkeit

Beschleunigen bei starker Schräglage
Bremsen.

Die Antischlupfregelung kann nicht verhindern, dass das Vorderrad wegrutscht.

Werden die vorstehenden Hinweise nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Die Antischlupfregelung hilft beim Beschleunigen auf nassen und glatten Straßenbelägen, die Traktion aufrecht zu erhalten. Wenn Sensoren feststellen, dass das Hinterrad die Traktion verliert (rutscht), greift die Antischlupfregelung auf die Motorleistung zu und modifiziert sie, bis die Traktion des Hinterrads wiederhergestellt ist. Während die Antischlupfregelung arbeitet, blinkt die Warnleuchte und das Motorgeräusch ändert sich unter Umständen spürbar.

Hinweis:

- Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Einstellungen der Antischlupfregelung

Warnung

Versuchen Sie nicht, die Einstellungen der Antischlupfregelung während der Fahrt anzupassen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Die Triumph Antischlupfregelung verfügt über zwei mögliche Einstellungen:

- **Ein/Straßeneinstellung** – Optimale TTC-Einstellung für den Straßengebrauch, lässt minimalen Hinterradschlupf zu
- **Offroad-Einstellung** (nur Tiger XRX, Tiger XRT, Tiger XCX und Tiger XCA) – TTC ist für den Offroad-Gebrauch eingerichtet, d.h. es lässt im Vergleich zur Straßeneinstellung einen größeren Hinterradschlupf zu. Die TTC-Kontrollleuchte blinkt langsam (siehe **Seite 31**)
- **Aus** – TTC ist abgeschaltet. Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Triumph Antischlupfregelung (TTC) leuchtet auf (siehe **Seite 32**).

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf

Warnung Fortsetzung

nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Für den Zugriff auf die TTC-Einstellungen, siehe:

- **Seite 52** für alle Modelle außer Tiger XR und Tiger XC
- **Seite 44** nur für Tiger XR und Tiger XC.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)



Hinweis:

- **TPMS ist Standardausstattung bei Tiger XRT Modellen und bei allen anderen Tiger XR Modellen wahlweise als Zubehör erhältlich.**
- **Bei Tiger XC Modellversionen ist TPMS nicht erhältlich.**

Warnung

Die tägliche Überprüfung des Reifendrucks darf nicht übergangen werden, nur weil das TPMS eingebaut ist. Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen und mit Hilfe eines genauen Reifendruckmessers (siehe **Seite 154**).

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Funktion

Das Vorder- und das Hinterrad sind mit einem Reifendrucksensor ausgestattet. Die Sensoren messen den Luftdruck im Inneren der Reifen und übermitteln die Daten an die Instrumente. Die Sensoren übermitteln die Daten erst oberhalb einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h. Bis das Reifendrucksignal eingeht, sind im Anzeigebereich zwei Striche zu sehen.

Um die Position des Reifendruckensors in der Nähe des Ventils zu kennzeichnen, wird ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Bei Motorrädern ohne eingebautes Reifendruck-Überwachungssystem: Das Reifendruck-Überwachungssystem TPMS wird als Zubehör eingebaut. Der Einbau muss durch Ihren Triumph-Vertragshändler erfolgen. Die TPMS-Anzeige auf den Instrumenten wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.

Seriennummer des Reifendruckensors

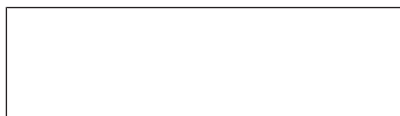
Die Reifendrucksensoren sind mit einem Aufkleber versehen, der ihre Seriennummer enthält. Diese Nummer wird im Zuge von Wartung oder Diagnose unter Umständen von Ihrem Triumph-Vertragshändler benötigt.

Vergewissern Sie sich beim Einbau des Reifendruck-Überwachungssystems in das Motorrad, dass Ihr Triumph-Vertragshändler die Seriennummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor in die nachfolgenden Felder einträgt.

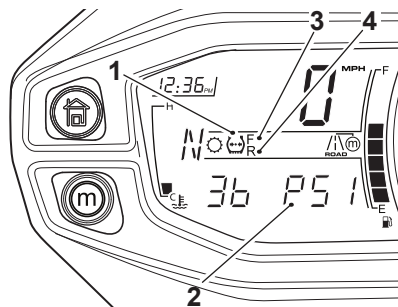
Vorderrad-Reifendrucksensor



Hinterrad-Reifendrucksensor



TPMS-Systemanzeige



1. TPMS-Symbol
2. Reifendruckanzeige
3. Vorderreifen, erkannt
4. Hinterreifen, erkannt

Der Zugriff auf den Reifendruck erfolgt über das Informationsmenü (siehe **Seite 42**).

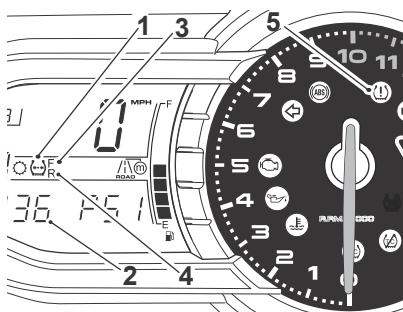
Nach der Auswahl der Reifendruckanzeige für das Vorder- oder Hinterrad erscheint -- "PSI" bzw. "bAr" auf dem Anzeigebildschirm, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h erreicht hat und das Reifendrucksignal eingeht.

Sobald das Reifendrucksignal eingeht, wird der Druck des ausgewählten Reifens angezeigt.

Um die Reifendruckanzeige zu verlassen, drücken Sie einmal die Taste **BLÄTTERN**, um einen anderen Eintrag des Informationsmenüs anzuzeigen. Drücken Sie ersatzweise einmal die Taste **EINSTELLEN**, um einen Tageskilometerzähler auszuwählen.

TPMS-Sensorbatterien

Wenn die Batteriespannung bei einem der Drucksensoren zu niedrig wird, wird acht Sekunden lang „lo bAtt“ angezeigt. Das TPMS-Symbol gibt in diesem Fall an, welcher der beiden Sensoren betroffen ist. Sollten die Batterien vollständig entladen sein, sind nur Striche auf dem Anzeigebildschirm zu sehen, die rote TPMS-Warnleuchte leuchtet und das TPMS-Symbol blinkt kontinuierlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Sensor austauschen und die neue Seriennummer in das Feld **Seite 83** eintragen zu lassen.



1. TPMS-Symbol
2. Reifendruckanzeige
3. Vorderreifen, erkannt
4. Hinterreifen, erkannt
5. TPMS-Warnleuchte

TPMS-Symbol

Wenn bei eingeschalteter (ON) Zündung das TPMS-Symbol 10 Sekunden lang blinkt und danach erleuchtet bleibt, liegt ein Fehler im TPMS-System vor. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen.

TPMS-Reifendruck

Der auf der Instrumententafel angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und der Reifendruck ansteigt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Fahrzeuginhaber dürfen den Reifendruck ausschließlich am kalten Reifen und nur unter Verwendung eines präzisen Reifendruckmessers einstellen (siehe **Seite 154**). Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel darf zu diesem Zweck nicht verwendet werden.

Warnung

Das Reifendruck-Überwachungssystem ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden. Um den korrekten Reifendruck einzustellen, prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit Hilfe eines genauen Reifendruckmessers (siehe **Seite 154**).

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Austauschreifen

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und stellen Sie sicher, dass diesem das Vorhandensein von Drucksensoren in den Rädern bekannt ist (siehe **Seite 154**).

Kraftstoffanforderungen/ Betanken



Kraftstoffsorte

Ihr Triumph-Motor ist für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefert die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 91 ROZ.

Unter bestimmten Umständen kann eine Motorabstimmung erforderlich sein. Wenden Sie sich stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Vorsicht

Das Motorrad kann dauerhafte Schäden erleiden, wenn es mit der falschen Kraftstoffsorte oder Motorabstimmung betrieben wird. Sorgen Sie stets dafür, dass der verwendete Kraftstoff von der korrekten Sorte ist und die korrekte Qualität besitzt. Schäden durch Verwenden des falschen Kraftstoffs oder einer falschen Motorabstimmung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Vorsicht

Die Auspuffanlage dieses Motorrads ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet. Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator. Der Katalysator kann darüber hinaus dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt. Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Hinweis:

- In einigen Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten.

Tanken

Warnung

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).

Rauchen Sie nicht.

Verwenden Sie keine Mobiltelefone.

Warnung Fortsetzung

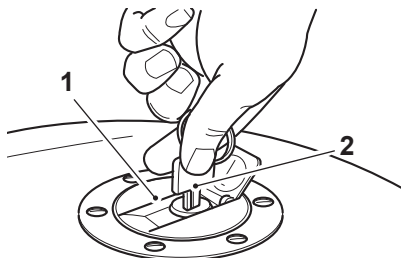
Vergewissern Sie sich, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.

Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, die zu Sachschäden, Personenschäden oder Todesfällen führen kann.

Tankdeckel



1. Tankdeckel
2. Schlüssel

Um den Tankdeckel zu öffnen, heben Sie die Klappe, die das Schloss abdeckt. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.

Um den Tankdeckel zu schließen, drücken Sie ihn mit eingestecktem Schlüssel in seine Position, bis das Schloss hörbar einrastet. Ziehen Sie den Schlüssel ab und schließen Sie die Schlossabdeckung.

Vorsicht

Das Schließen des Tankdeckels ohne eingesteckten Schlüssel führt zu Schäden an Deckel, Tank und Schließmechanismus.

Befüllen des Kraftstofftanks

Warnung

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr hervorrufen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

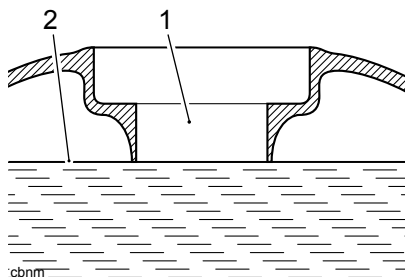
Kraftstoff, der in die Nähe der oder auf die Reifen verschüttet wird, vermindert deren Straßenhaftung. Dies führt zu gefährlichen Fahrbedingungen, die unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Vorsicht

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



1. Kraftstoffeinfüllstutzen
2. Maximaler Kraftstoffstand

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.

Einstellen des Lenkers

Der Lenker lässt sich in der Reichweite um etwa 20 mm verstellen.

Warnung

Es wird empfohlen, Einstellungen am Lenker durch einen ausgebildeten Mechaniker bei einem Triumph-Vertragshändler vornehmen zu lassen. Lenkereinstellungen durch einen Mechaniker, der nicht bei einem Triumph-Vertragshändler beschäftigt ist, können sich auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

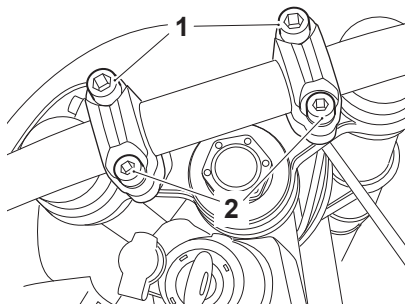
Warnung

Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist. Das trägt dazu bei, Verletzungen von Personen oder Schäden am Motorrad zu vermeiden.

Hinweis:

- Bei diesem Verfahren wird davon ausgegangen, dass sich der Lenker in der Standard-Werksstellung befindet. Sollte der Lenker bereits wie nachfolgend beschrieben verstellt worden sein, sind die Positionen der Befestigungen vertauscht.

Um den Lenker zu verstellen, lockern und entfernen Sie die hinteren Lenker-Klemmenbefestigungen (8 mm Gewinde) und danach die vorderen Befestigungen (10 mm Gewinde) von Klemme und Lenkererhöhung.



1. 10 mm Befestigungen
2. 8 mm Befestigungen

Heben Sie den Lenker aus den Lenkererhöhungen und stützen Sie ihn mit Hilfe eines Helfers ab.

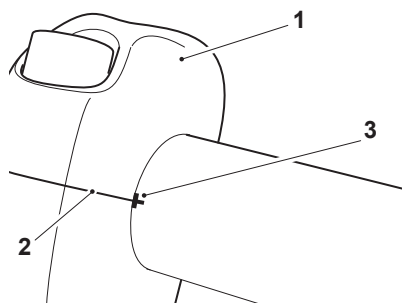
Drehen Sie beide Lenkererhöhungen um 180° und richten Sie die Befestigungslöcher aufeinander aus.

Legen Sie den Lenker wieder in die Lenkererhöhungen ein.

Bringen Sie die Klemmen-Oberteile wieder an und befestigen Sie sie mit Hilfe der beiden 10 mm Gewindebefestigungen in den hinteren Befestigungspositionen. Ziehen Sie die Befestigungen zu diesem Zeitpunkt nicht vollständig fest.

Allgemeine Informationen

Drehen Sie den Lenker so, dass seine Ausrichtmarkierung auf die Trennlinie der Klemme-/Lenkererhöhungs-Oberteile ausgerichtet ist.



1. Klemmen-Oberteil
2. Klemmentrennlinie
3. Ausrichtmarkierung (Tiger XRX abgebildet)

Ziehen Sie die 10 mm Befestigungen fest. Anzugsmoment **35 Nm**.

Bringen Sie die 8 mm Befestigungen wieder in den vorderen Positionen an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **26 Nm**.

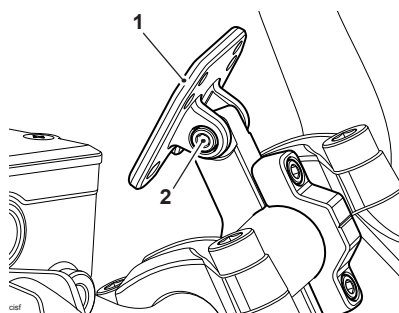
Halterung für Satellitennavigationssystem - Tiger XRT und Tiger XCA

Tiger XRT und Tiger XCA verfügen über eine Halterung für ein Satellitennavigationssystem. Die Montageplatte der Halterung ist mit den Garmin Nuvi® Satellitennavigationssystemen 660 und 220 kompatibel.

Andere Satellitennavigationssysteme sind möglicherweise kompatibel.

Beachten Sie beim Einbau eines Satellitennavigationssystems die Anleitung des Herstellers.

Um die Montageplatte zu verstellen, lockern Sie den Gelenkbolzen und bringen Sie die Montageplatte in die gewünschte Position. Ziehen Sie den Gelenkbolzen wieder fest. Anzugsmoment **5 Nm**.

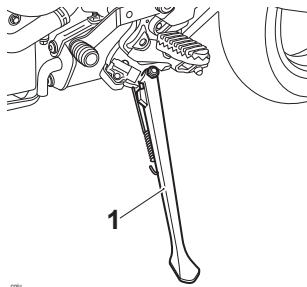


1. Montageplatte
2. Gelenkbolzen

Sie erhalten die Halterung für ein Satellitennavigationssystem auch als Zubehör-Montagesatz bei Ihrem Triumph-Vertragshändler.

Ständer

Seitenständer



1. Seitenständer

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann.

! Warnung

Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder in den Sperrmechanismus einzugreifen, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

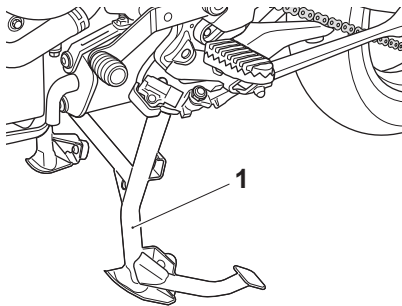
Hinweis:

- Wenn Sie den Seitenständer benutzen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.

Wenn der Seitenständer vor der Fahrt benutzt wurde, vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass der Ständer vollständig hochgeklappt ist.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

Hauptständer (falls eingebaut)



1. Hauptständer

Um das Motorrad auf den Hauptständer zu stellen, halten Sie es senkrecht, treten Sie kräftig auf den Ausleger am Ständer und ziehen Sie das Motorrad dann, mit der Hand am hinteren Sitzbankbügel, nach oben und hinten. Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

! Vorsicht

Ziehen Sie beim Aufbocken des Motorrads auf dem Hauptständer nicht mit der Hand an Verkleidungsteilen oder am Sitz, da dies zu Schäden führt.

Sitze

Sitzpflege

Um Schäden an Sitz oder Sitzbezug zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen oder gegen Flächen gelehnt wird, die Schäden an Sitz oder Sitzbezug hervorrufen könnten.

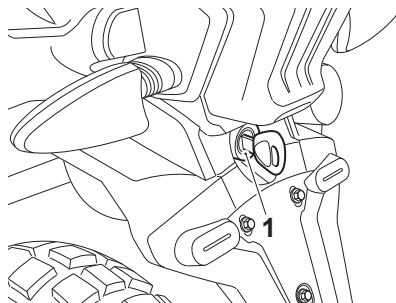
Für Informationen zur Reinigung des Sitzes, siehe **Seite 172**.



Um Schäden an Sitz oder Sitzbezug zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen wird. Lehnen Sie den Sitz nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die den Sitz oder den Sitzbezug beschädigen könnten. Legen Sie den Sitz stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf dem Sitz ab, die zu Schäden oder Flecken auf dem Sitzbezug führen könnten.

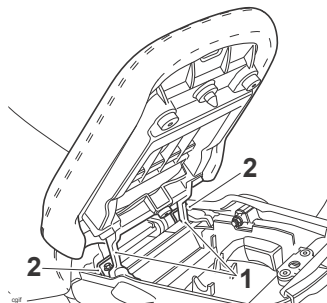
Soziussitz



1. Sitzverriegelung

Die Sitzverriegelung befindet sich am hinteren Kotflügel, unterhalb der Rücklichteinheit. Um den Sitz auszubauen, stecken Sie den Zündschlüssel in die Sitzverriegelung und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, während Sie gleichzeitig auf das hintere Sitzende drücken. Dadurch wird der Sitz aus der Verriegelung gelöst und kann nach hinten geschoben werden. Falls eine Sitzheizung eingebaut ist, lösen Sie für den vollständigen Ausbau des beheizten Sitzes aus dem Motorrad dessen Anschlussstecker.

Um den Sitz wieder einzubauen, schließen Sie den Anschlussstecker für die Sitzheizung wieder an (falls eingebaut) haken Sie die beiden Befestigungswinkel des Sitzes unter den Henkeln am Hilfsrahmen ein und drücken Sie ihn am hinteren Ende nach unten, um die Sitzverriegelung einrasten zu lassen.



1. Soziussitzhalterungen
2. Henkel am Hilfsrahmen

Warnung

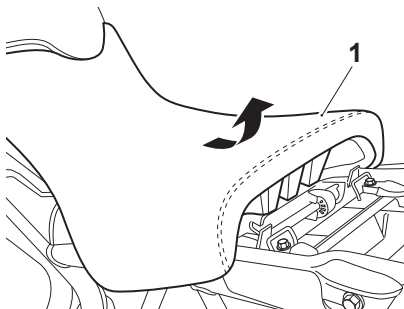
Der Fahrersitz ist erst richtig gesichert und abgestützt, wenn der Soziussitz korrekt eingebaut ist. Fahren Sie das Motorrad niemals mit einem gelösten oder ausgebauten Soziussitz, da der Vordersitz in diesem Fall nicht befestigt ist und sich bewegen könnte.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben. Sollte der Sitz nicht richtig festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung. Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Fahrersitz



1. Fahrersitz

Um den Fahrersitz auszubauen, bauen Sie den Soziussitz aus (siehe **Seite 92**).

Greifen Sie den Fahrersitz auf beiden Seiten und schieben Sie ihn nach hinten und nach oben. Falls eine Sitzheizung eingebaut ist, lösen Sie für den vollständigen Ausbau des beheizten Sitzes aus dem Motorrad dessen Anschlussstecker.

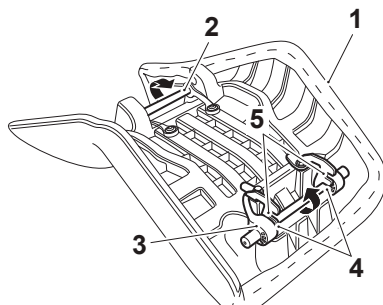
Um den Sitz wieder einzubauen, schließen Sie den Anschlussstecker für die Sitzheizung wieder an (falls vorhanden). Haken Sie den vorderen Sitzbügel in die Halterung am hinteren Ende des Kraftstofftanks und senken Sie den hinteren Bügel in die hinteren Halterungen ab. Drücken Sie den Sitz am hinteren Ende fest nach unten. Bauen Sie den Soziussitz wieder ein (siehe **Seite 92**).

! Warnung

Der Fahrersitz ist erst richtig gesichert und abgestützt, wenn der Soziussitz korrekt eingebaut ist. Fahren Sie das Motorrad niemals mit einem gelösten oder ausgebauten Soziussitz, da der Vordersitz in diesem Fall nicht befestigt ist und sich bewegen könnte.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Einstellen der Fahrersitzhöhe



1. **Fahrersitz**
2. **Vorderer Sitzhöheninsteller**
3. **Soziussitz-Höheninsteller**
4. **Niedrige Sitzhöhenposition** (hintere abgebildet)
5. **Hohe Sitzhöhenposition** (hintere abgebildet)

Der Fahrersitz lässt sich um etwa 25 mm in der Höhe verstellen.

Einstellen des Fahrersitzes:

Bauen Sie den Fahrersitz aus (siehe **Seite 94**).

Verstellen Sie beide Sitzhöhereinsteller je nach Bedarf auf die höhere bzw. niedrigere Position. Vergewissern Sie sich, dass beide Einstellbügel vollständig in ihre am Sitz befindlichen Halterungen eingerastet sind.

Bauen Sie den Fahrersitz wieder ein (siehe Fahrersitz).

Warnung

Verstellen Sie stets beide Sitzhöhereinsteller. Wird nur einer der Höhereinsteller verstellt, lässt sich der Sitz unter Umständen nicht korrekt einbauen.

Das Fahren des Motorrads mit einem falsch eingebauten Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Verstellen des Sitzes in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Sitzeinstellungen vertraut zu machen. Das Fahren des Motorrads mit einem auf eine nicht vertraute Position eingestellten Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Sitzheizung (falls eingebaut)

Für Einzelheiten über die Funktion der Sitzheizung siehe **Seite 72**.

Verstellbare Windschutzscheibe (falls eingebaut)

Warnung

Stellen Sie stets sicher, dass die Einstellvorrichtungen auf beiden Seiten der Windschutzscheibe auf dieselbe Position eingestellt sind. Das Betreiben des Motorrads mit einer fehlerhaft eingestellten Windschutzscheibe kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

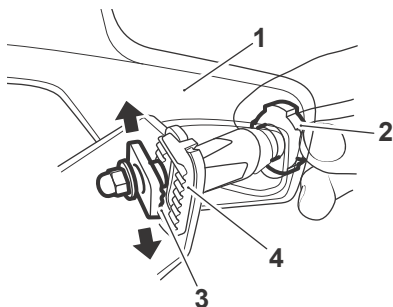
Vergewissern Sie sich stets, dass beide Einstellvorrichtungen der Windschutzscheibe festgezogen sind, bevor Sie mit dem Motorrad fahren. Das Betreiben des Motorrads mit einer lockeren Windschutzscheibe oder Windschutzscheiben-Einstellvorrichtung kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu verstellen, da das Loslassen des Lenkers zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann.

Allgemeine Informationen

Lockern Sie zum Verstellen der Windschutzscheibenhöhe beide Einstellknöpfe so weit, dass sich die Einstellblöcke auf den Einstellplatten verschieben lassen.



1. Windschutzscheibe
2. Einstellknopf (rechte Seite abgebildet)
3. Einstellblock
4. Einstellplatte

Stellen Sie die Windschutzscheibe auf die gewünschte Höhe ein und vergewissern Sie sich, dass beide Einstellblöcke auf dieselbe Position eingestellt sind.

Ziehen Sie die Einstellknöpfe fest, um die Windschutzscheibe in ihrer Position zu sichern.

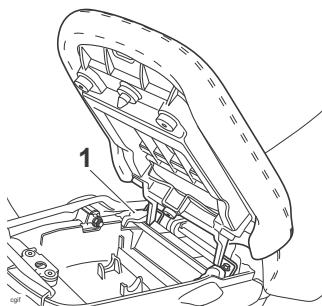
Bordwerkzeug und Handbuch

Das Bordwerkzeug befindet sich unter dem Soziussitz und ist mit einem Gummiriemen befestigt.

Das Handbuch befindet sich in einem Schlitz in der Unterseite des Soziussitzes.

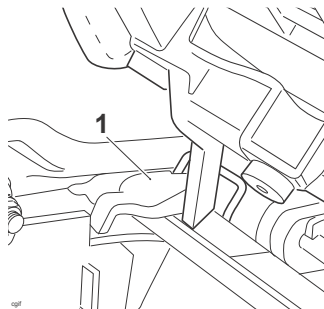
Helmhaken

Mit Hilfe des auf der linken Seite des Motorrads, unter dem Fahrersitz befindlichen Helmhakens kann ein Helm am Fahrzeug befestigt werden.



1. Helmhaken

Um einen Helm am Motorrad anzubringen, bauen Sie den Soziussitz aus und legen Sie den Kinnriemen des Helms über den Haken. Stellen Sie sicher, dass der flache Bereich über dem Haken nicht durch den Helmriemen verstopft wird, weil sich dann der Soziussitz nicht mehr korrekt einrasten lässt.



1. Flacher Bereich des Helmhakens

Um den Helm zu befestigen, bauen Sie den Sitz wieder ein und verriegeln ihn in seiner Position.

! Warnung

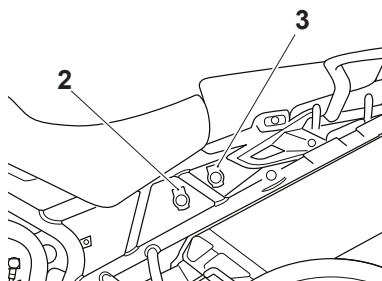
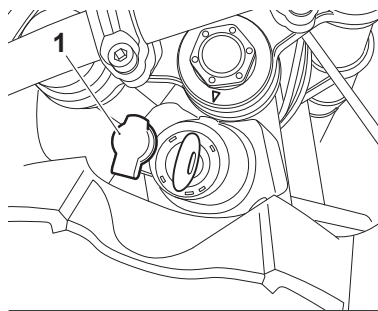
Fahren Sie nicht mit dem Motorrad, wenn Helme am Helmhaken befestigt sind. Wird das Motorrad gefahren, während sich Helme am Helmhaken befinden, kann dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall kommen.

! Vorsicht

Lassen Sie Helme nicht gegen einen heißen Schalldämpfer lehnen. Der Helm könnte beschädigt werden.

Allgemeine Informationen

Elektrische Zusatzsteckdosen



1. Zündschaltersteckdose (alle Modelle)
2. Zweite Steckdose (alle Modelle außer Tiger XR und Tiger XC)
3. Dritte Steckdose (nur Tiger XRT und Tiger XCA)

Am Motorrad stehen bis zu drei Steckdosen für elektrisches Zubehör zur Verfügung, wie nachfolgend beschrieben:

- Alle Modelle verfügen über eine Steckdose neben dem Zündschalter.
- Tiger XRX, Tiger XRT, Tiger XCX und Tiger XCA Modelle besitzen eine zweite Steckdose auf der linken Seite des Motorrads.
- Tiger XRT und Tiger XCA Modelle haben eine dritte Steckdose, ebenfalls auf der linken Seite des Motorrads.

Für Tiger XR und Tiger XC Modelle erhalten Sie eine weitere elektrische Zubehörsteckdose als Zubehör-Montagesatz von Ihrem Triumph-Vertragshändler.

Hinweis:

- **Tiger XR, Tiger XRX, Tiger XC, Tiger XCX Modelle unterstützen maximal zwei elektrische Zubehörsteckdosen.**
- **Die dritte elektrische Zubehörsteckdose ist nur bei Tiger XRT und Tiger XCA Modellen verfügbar.**

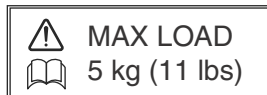
Die Steckdosen bieten eine 12-V-Stromversorgung.

Der Stromkreis für die elektrischen Zubehörsteckdosen wird durch Sicherung Nummer fünf im vorderen Sicherungskasten geschützt. Die Stärke der Sicherung in Ampere ist auf dem Aufkleber im Deckel des Sicherungskastens zu finden.

Um die Batterie vor übermäßiger Entladung beim Verwenden von eingebautem elektrischem Zubehör zu schützen, beträgt die Stromaufnahme durch die elektrischen Zubehörsteckdosen insgesamt fünf Ampere.

Einen Stecker, der in die Zubehörsteckdosen passt, erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler.

Gepäcksysteme



Aluminium-Tourenkoffer (falls angebracht)

Tiger XRT und Tiger XCA Modelle werden vom Werk mit bereits vormontierten Befestigungsbügeln für die Aluminium-Tourenkoffer ausgeliefert. Sie erhalten die Befestigungsbügel für die Aluminium-Tourenkoffer auch als Zubehör-Montagesatz für alle anderen Tiger XR und Tiger XC Modelle.

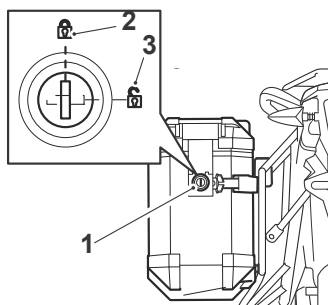
Die Aluminium-Tourenkoffer sind für alle Tiger XR und Tiger XC Modelle wahlweise als Zubehör erhältlich.

Für weitere Einzelheiten über die Aluminium-Tourenkoffer und alle anderen verfügbaren Gepäcklösungen setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung oder besuchen Sie uns unter www.triumph.co.uk.

Allgemeine Informationen

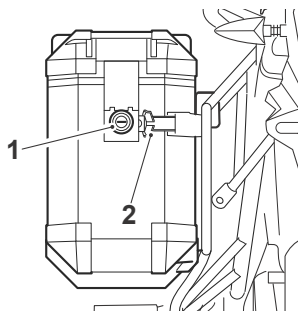
Hinweis:

- Zum Abnehmen und Anbringen des linken bzw. rechten Gepäckkoffers kann das gleiche Verfahren befolgt werden.
- Der Schließzylinder des Koffers besitzt die gezeigten zwei Stellungen.



1. Schließzylinder
2. Stellung „Verriegelt“
3. Stellung zum Entriegeln

Abnehmen der Koffer:



1. Verriegeln (linker Koffer abgebildet)
2. Lösehebel Verriegelungsmechanismus

für

Um den Koffer von den Kofferhalterungen zu entriegeln und abzunehmen, drehen Sie den Schlüssel in die Stellung UNLOCK („entriegeln“). Halten Sie den Koffer, ziehen Sie den Lösehebel des Verriegelungsmechanismus, um den Koffer aus den oberen Aufhängepunkten zu lösen, und heben Sie den Koffer dann aus den unteren Aufhängepunkten.

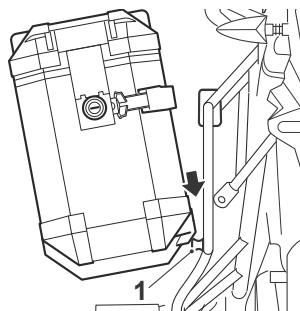
Anbringen der Koffer:

Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss. Stellen Sie den Schlüssel in die Stellung UNLOCK („entriegeln“).

Hinweis:

- Der linke und der rechte Koffer müssen auf der richtigen Seite des Motorrads angebracht werden. Stellen Sie beim Anbringen der Koffer sicher, dass die Schließzylinder zum Heck des Motorrads zeigen.

Setzen Sie den Koffer wie nachfolgend gezeigt auf die unteren Kofferaufhängepunkte.

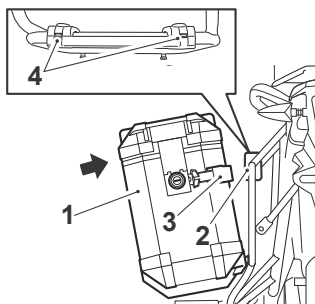


1. Unterer Kofferaufhängepunkt

Setzen Sie den Verriegelungsmechanismus des Koffers auf die oberen Aufhängepunkte und drücken Sie den Koffer nach innen, um den Mechanismus einrasten zu lassen.

Hinweis:

- Wenn der Verriegelungsmechanismus der oberen Kofferaufhängepunkte einrastet, ist ein hörbarer „Klick“ zu vernehmen.
- Außerdem befinden sich an der Oberseite des oberen Aufhängepunkts zwei Statusanzeigen. Sie Statusanzeigen ändern die Farbe von rot auf grün, wenn der Verriegelungsmechanismus korrekt einrastet.
- Wenn die Statusanzeigen rot bleiben, ist der Verriegelungsmechanismus der oberen Aufhängepunkte nicht korrekt eingerastet.



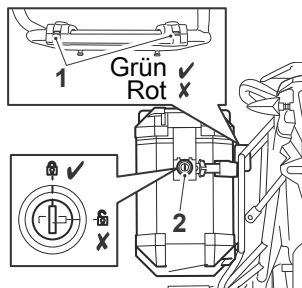
1. Gepäckkoffer
2. Oberer Aufhängepunkt
3. Verriegelungsmechanismus
4. Statusanzeigen

Sichern Sie den Koffer durch Drehen des Schlüssels in die Stellung LOCK („verriegeln“) am Bügel. Ziehen Sie den Schlüssel ab.

! Warnung

Ein falsch montierter Koffer kann sich während der Fahrt lösen und gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen.

Stellen Sie vor dem Fahren stets sicher, dass beide Koffer korrekt montiert sind. Stellen Sie sicher, dass die Statusanzeigen an der Oberseite der oberen Aufhängepunkte grün sind, der Schließzylinder in die Stellung LOCK („verriegeln“) gedreht und der Schlüssel abgezogen ist.



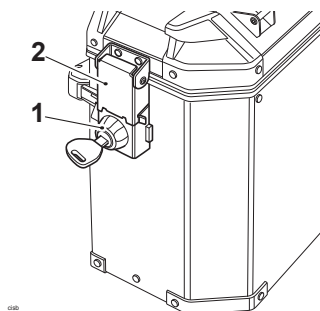
1. Statusanzeigen des Verriegelungsmechanismus
2. Schließzylinder

Ein Koffer, der sich während der Fahrt löst, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und/oder zu Verletzungen bei anderen Verkehrsteilnehmern führen.

Allgemeine Informationen

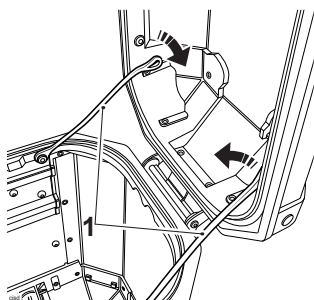
Handhabung der Gepäckkoffer

Um den Koffer zu entriegeln und zu öffnen, stecken Sie den Schlüssel ins Schloss, drehen Sie ihn in die Stellung UNLOCK („entriegeln“) und lösen Sie anschließend die Deckelverriegelung. Dann kann der Deckel geöffnet werden.



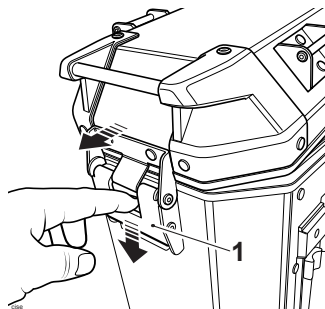
1. Schließzylinder - Stellung zum Entriegeln
2. Kofferdeckelverriegelung

Der Deckel kann auch vom Koffer abgenommen werden. Um den Deckel zu entfernen, nehmen Sie die Halteriemern wie nachfolgend gezeigt ab.



1. Halteriemern

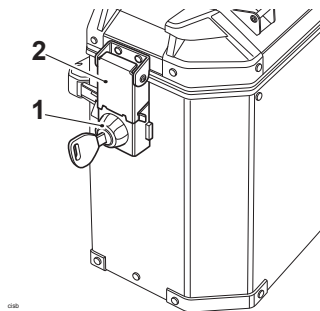
Drücken Sie die Schnellentriegelung für das Kofferdeckelscharnier nach unten. Schieben Sie den Deckel nach unten und nach hinten, um das Kofferdeckelscharnier zu lösen. Der Deckel lässt sich jetzt vom Koffer abnehmen.



1. Schnellentriegelung für das Kofferdeckelscharnier

Um den Kofferdeckel anzubringen, drücken Sie die Schnellentriegelung für das Kofferdeckelscharnier nach unten und bringen Sie das Kofferdeckelscharnier wieder in seiner Position an. Lösen Sie die Schnellentriegelung und stellen Sie dabei sicher, dass das Scharnier korrekt eingerastet ist. Bringen Sie die Halteriemern am Kofferdeckel an.

Um den Koffer zu schließen und zu verriegeln, schließen Sie den Deckel und sichern Sie ihn mithilfe der Kofferdeckelverriegelung. Drehen Sie den Schlüssel in die Stellung LOCK („verriegeln“) und ziehen Sie ihn ab.



1. Schließzylinder – Stellung zum Verriegeln
2. Kofferdeckelverriegelung

! Warnung

Die zulässige Höchstbelastung pro Gepäcktasche beträgt 5 kg. Überschreiten Sie diese Höchstladung niemals, da dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben kann. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall kommen.

! Warnung

Die Expedition Aluminiumkoffer sind für den Einbau als Paar ausgelegt. Fahren Sie das Motorrad niemals mit nur einem einzelnen angebrachten Koffer. Wird das Motorrad mit einem einzelnen angebrachten Koffer

! Warnung Fortsetzung

gefahren, kann dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall kommen.

! Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Anbringen bzw. Abnehmen der Koffer in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Fahreigenschaften vertraut zu machen. Das Betreiben des Motorrads ohne ausreichende Vertrautheit mit den neuen Eigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

! Warnung

Durch falsches Beladen können unsichere Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Stellen Sie stets sicher, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Stellen Sie sicher, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist und sich nicht bewegt, solange das Motorrad in Bewegung ist.

Verteilen Sie die Last innerhalb jedes Koffers gleichmäßig. Befördern Sie schwere Gegenstände am Boden und an der Innenseite des Koffers.

Warnung Fortsetzung

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und stellen Sie sicher, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt. Überschreiten Sie niemals die zulässige Nutzlast des Fahrzeugs:

Tiger XR - 222 kg

Tiger XRX - 219 kg

Tiger XRX-LRH (tiefergelegt) - 140 kg

Tiger XRT - 213 kg

Tiger XC - 220 kg

Tiger XCX - 217 kg

Tiger XCX-LRH (tiefergelegt) - 221 kg

Tiger XCA - 210 kg.

Warnung

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

Stellen Sie bei Modellen mit verstellbarer Radaufhängung sicher, dass die Einstellungen für Federvorspannung und Dämpfung vorne und hinten für den Beladungszustand des Motorrads geeignet sind (**Seite 149**).

Beachten Sie, dass die maximal zulässige Nutzlast der Koffer auf einem Aufkleber im Inneren der Koffer angegeben ist.

Warnung

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen.

Seien Sie sich beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit stets im Klaren darüber, dass sich verschiedene Fahrzeugkonfigurationen und Umweltfaktoren nachteilig auf die Stabilität Ihres Motorrads auswirken können. So zum Beispiel:

Schlecht ausbalancierte Lasten auf beiden Seiten des Motorrads.

Falsch eingestellte Vorder- und Hinterradaufhängung.

Falscher Reifendruck.

Übermäßig oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen.

Seitenwind und Turbulenzen durch andere Fahrzeuge.

Lockere Kleidung.

Warnung Fortsetzung

Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Warnung

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Aufbewahrungsraum für Triumph Zubehör-Bügelschloss

Unter dem Soziussitz ist Platz für die Aufbewahrung eines Triumph Zubehör-Bügelschlusses vorgesehen (erhältlich bei Ihrem Triumph Händler).

Befestigen Sie das Schloss wie folgt:

Lösen Sie den Riemen, mit dem das Bordwerkzeug befestigt ist.

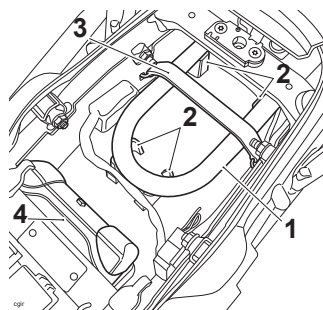
Setzen Sie den Bügel des Schlusses in die Haltevorrichtungen in der Heckkotflügelmulde und stellen Sie dabei sicher, dass das offene Ende des Bügels zum Heck des Motorrads zeigt.

Befestigen Sie den Bügel des Schlusses wie nachfolgend gezeigt mit dem Riemen des Bordwerkzeugs.

Legen Sie den Schlosskörper in die Mulde im hinteren Kotflügel.

Bauen Sie das Bordwerkzeug wieder ein.

Bringen Sie den Soziussitz wieder an, um den Schlosskörper zu sichern.



1. Schlossbügel
2. Schlüsselaufnahmen am hinteren Kotflügel
3. Bordwerkzeugriemen (Bordwerkzeug zur Verdeutlichung nicht abgebildet)
4. Schlosskörper

Allgemeine Informationen

Einfahren



Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander „eingespielt“ sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 800 km:

- Fahren Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen.
- Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam.
- Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in Notsituationen.
- Fahren Sie nicht schneller als 3/4 der Höchstgeschwindigkeit.

Nach 800 km und bis 1.500 km:

- Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis an die Drehzahlgrenze heran erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht.
- Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu „kämpfen“.
- Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

Sicherer Betrieb

Tägliche Sicherheitskontrollen



Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der benötigte Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft Ihnen dabei, Ihr Motorrad sicher und zuverlässig zu fahren.

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ nach oder suchen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler auf, damit er das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

Warnung

Wenn Sie diese Überprüfung nicht jeden Tag vor der Fahrt durchführen, kann dies zu schweren Schäden am Motorrad oder zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

Prüfen Sie:

Kraftstoff: Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (Seite 86).

Motoröl: Korrekter Ölstand am Peilstab. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten an Motor oder Ölkühler (Seite 128).

Antriebskette: Richtige Einstellung (Seite 136).

Reifen/Räder: Korrekter Reifendruck (kalter Reifen). Profiltiefe/-verschleiß, Reifen/Radschäden, Platten usw. (Seite 154).

Muttern, Schrauben, Befestigungen: Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Radaufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Hängenbleiben eines der Steuerkabel (Seite 145).

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Hebel/Pedal untersuchen, wenn der Stellweg vor dem Treffen auf Widerstand übermäßig groß ist oder eines der Bedienelemente sich beim Betätigen schwammig anfühlt (Seite 140).

Bremsklötze: Es muss mehr als 1,5 mm Belagmaterial auf allen Bremsklötzen übrig sein (Seite 140).

Bremsflüssigkeitsstand: Keine Bremsflüssigkeitsundichtigkeit. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (Seite 142).

Vorderradgabel: Gleichmäßiges Bewegen. Keine Lecks an Gabeldichtungen (Seite 147).

Gasgriff: Sicherstellen, dass der Gasgriff ohne hängen zu bleiben in die Leerlaufposition zurückkehrt (Seite 78).

Kupplung: Sanfte Betätigung und korrektes Seilzugspiel (Seite 135).

Kühlmittel: Keine Kühlmittelundichtigkeit. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor) (Seite 133).

Elektrische Anlage: Alle Leuchten und die Hupe funktionieren korrekt (Seite 168).

Motor-Stopp: Stoppschalter schaltet den Motor ab (Seite 109).

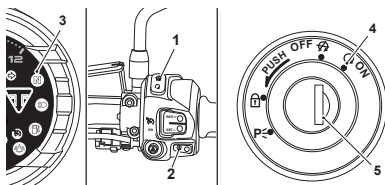
Ständer: Klappt durch Federkraft wieder vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt (Seite 91).

FAHREN MIT DEM MOTORRAD

Inhaltsverzeichnis

Motor abschalten	109
Motor anlassen.....	109
Anfahren.....	110
Schalten	110
Bremsen.....	111
ABS (Antiblockiersystem).....	113
Abstellen.....	115
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten	116

Motor abschalten



1. Motorstoppeschalter
2. Starterknopf
3. Leerlaufleuchte
4. Stellung EIN
5. Zündschloss

Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.

Legen Sie den Leerlauf ein.

Schalten Sie die Zündung aus.

Legen Sie den ersten Gang ein.

Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.

Lassen Sie das Lenkschloss einrasten.

Vorsicht

Der Motor ist unter normalen Umständen durch Drehen des Zündschalters in die Stellung AUS abzuschalten. Der Motorstoppeschalter ist ausschließlich für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist. Dies kann zu Schäden an der elektrischen Anlage führen.

Motor anlassen

Vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppeschalter in der Stellung EIN befindet.

Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.

Schalten Sie die Zündung auf EIN.

Hinweis:

- Beim Einschalten der Zündung schlägt die Drehzahlmessernadel voll aus und kehrt dann in die Nullstellung zurück. Die Instrumenten-Warnleuchten leuchten auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die regulär bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben – siehe **Seite 28**). Es ist nicht nötig, mit dem Anlassen des Motors zu warten, bis die Instrumentennadel wieder auf Null steht.
- Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperre versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperre korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperre unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperre so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.

Fahren Mit Dem Motorrad

Drücken Sie bei vollständig geschlossener Drosselklappe den Starterknopf, bis der Motor anspringt.

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Vorsicht

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als fünf Sekunden hintereinander, da ansonsten der Anlassermotor überhitzt und die Batterie entladen wird. Warten Sie nach jedem Startversuch 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, da dies zur Überhitzung und in der Folge zu Schäden am Motor führen kann.

Vorsicht

Falls nach dem Starten des Motors die Öldruckwarnleuchte aufleuchtet bzw. die Öldruckwarnmeldung angezeigt wird, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache. Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

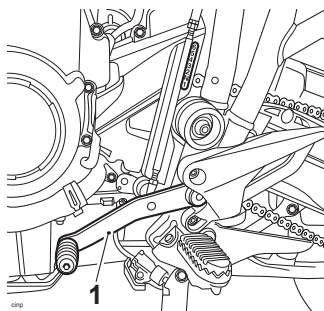
Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.

Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.

Anfahren

Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein. Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen. Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

Schalten



1. Schaltpedal

6
5
4
3
2
N
1

Nehmen Sie das Gas weg, wenn Sie den Kupplungshebel ziehen. Wechseln Sie in den nächsthöheren oder -niedrigeren Gang. Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen. Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

! Warnung

Achten Sie darauf, in den niedrigen Gängen nicht zu viel oder zu schnell Gas zu geben, da sich sonst möglicherweise das Vorderrad vom Boden hebt (Hochstart) und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

Betätigen Sie den Gasgriff stets mit Vorsicht, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind, da ein Hochstart oder Traktionsverlust zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

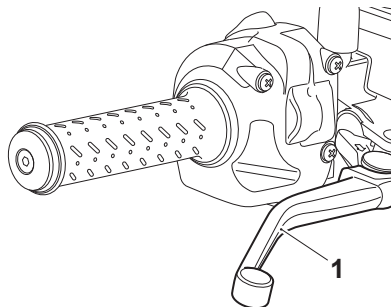
Hinweis:

- Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.

! Warnung

Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden. Dadurch könnte das Hinterrad blockieren, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt. Außerdem können Motorschäden die Folge sein. Das Herunterschalten ist so zu gestalten, dass niedrige Motordrehzahlen dabei gewährleistet sind.

Bremsen



1. Vorderrad-Bremshebel

! Warnung

BEACHTEN SIE BEIM BREMSSEN FOLGENDES:

Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.

Fahren Mit Dem Motorrad

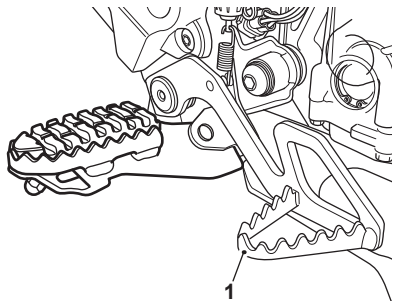
Warnung Fortsetzung

Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.

Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.

Schalten Sie nach Bedarf herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.

Lassen Sie die Bremsen niemals blockieren, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.



1. Hinterrad-Bremspedal

Warnung

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, Vorderrad- und Hinterradbremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins

Warnung Fortsetzung

Schleudern zu geraten. Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren (siehe ABS Warnhinweise weiter unten/umseitig).

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweisungskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Eine falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Üben Sie im Interesse Ihrer Sicherheit extreme Vorsicht beim Bremsen (mit oder ohne ABS-System), Beschleunigen oder Abbiegen, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der Vorderrad- bzw. Hinterradbremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen, was die Kontrolle über das Motorrad verringert und zu einem Unfall führt (siehe ABS-Warnhinweise weiter unten).

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gas Wegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und in der Folge zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Warnung Fortsetzung

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle oder einen Gebirgspass hinunterfahren, schalten Sie herunter, um die Motorbremse zu nutzen, und verwenden Sie in periodischen Abständen die Vorderrad- und Hinterradbremse. Durch das durchgehende Anziehen der Bremsen oder das ausschließliche Verwenden der Hinterradbremse können die Bremsen überhitzen und an Wirkung einbüßen, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt. Außerdem kann dadurch die Bremse überhitzen, wodurch sie an Wirkung verliert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Warnung

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab. Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor. Eine ungenügende Schmierung kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Getriebes führen, was zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Beim Fahren auf nicht gepflasterten, nassen oder matschigen Straßen sammelt sich Staub, Schlamm oder Feuchtigkeit auf den Bremsen an und verringert deren Wirksamkeit. Bremsen Sie unter derartigen Bedingungen stets früher, um sicherzustellen, dass die Oberflächen der Bremsen durch das Betätigen gereinigt werden. Das Betreiben des Motorrads mit feuchten, staub- oder schlammverschmutzten Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

ABS (Antiblockiersystem)

Warnung

Das ABS-System trägt dazu bei, ein Blockieren der Räder zu verhindern, und maximiert dadurch die Wirksamkeit des Bremssystems in Notsituationen und auf rutschigem

Warnung Fortsetzung

Untergrund. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwungkraft des Motorrads auszugleichen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen als ein entsprechendes Fahrzeug ohne ABS.

ABS-Warnleuchte



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt (siehe **Seite 30**). Sollte die ABS-Warnleuchte dauerhaft leuchten, steht die ABS-Funktion nicht zur Verfügung, weil:

- Das ABS-System wurde vom Fahrer deaktiviert (siehe **Seite 44** für Tiger XR und Tiger XC Modelle oder **Seite 52** für alle anderen Modelle).
- Im ABS-System eine Fehlfunktion vorliegt, die untersucht werden muss.

Sollte die ABS-Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Hinweis:

- **Normalerweise nimmt der Fahrer die ABS-Funktion als ein härteres Gefühl oder ein Pulsieren in Bremshebel und -pedal wahr. Da das ABS-System kein integriertes Bremssystem darstellt und Vorderrad- und Hinterradbremse nicht gleichzeitig steuert, kann dieses Pulsieren im Hebel, im Pedal oder in beiden Bedienelementen fühlbar sein.**
- **Das ABS-System kann durch plötzliche Veränderungen der Straßenoberfläche aktiviert werden.**

! Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich im Fall einer Fehlfunktion so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

! Warnung

Die ABS-Warnleuchte leuchtet, wenn das Motorrad auf einem Ständer abgestellt ist und das Hinterrad für mehr als 30 Sekunden mit hoher Geschwindigkeit angetrieben wird. Dieses Verhalten ist normal.

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet die Warnleuchte, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 30 km/h erreicht.

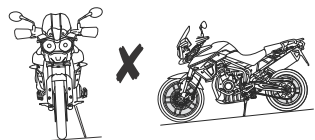
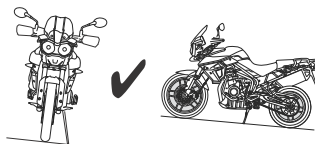
! Warnung

Das ABS-System funktioniert so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert.

! Warnung Fortsetzung

Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Abstellen



Nehmen Sie den Gang heraus und stellen Sie die Zündung auf die Stellung AUS.

Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.

Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie abseits der Straße parken.

Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.

Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.

Fahren Mit Dem Motorrad

Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.

Hinweis:

- **Wenn Sie nachts in der Nähe fließenden Verkehrs parken oder wenn Sie das Fahrzeug an einem Ort abstellen, an dem Parklicht gesetzlich vorgeschrieben ist, lassen Sie Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Parklichter angeschaltet, indem Sie den Zündschalter auf die Stellung P (PARKEN) stellen.**

Lassen Sie den Schalter nicht für lange Zeiträume in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

Warnung

Parken Sie nicht auf weichem Untergrund oder stark abfallendem Gelände. Beim Abstellen des Motorrads unter derartigen Bedingungen kann es passieren, dass das Fahrzeug umstürzt, was zu Sach- und Personenschäden führen kann.

Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Warnung Fortsetzung

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es unter Umständen zu einem Brand kommen, der zu Sach- und Personenschäden führen kann.

Warnung

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage kann Verbrennungen an ungeschützter Haut hervorrufen.

Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt. Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind. Unternehmen Sie keine Hochgeschwindigkeitsfahrten, solange Sie nicht über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, da eine falsche Fahrweise zu schweren Unfällen führen kann.

Warnung

Die nachfolgend aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

Allgemeines

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten“ gewartet wurde.

Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuerkabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

Gepäck

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

Bremsen

Prüfen Sie, ob vordere und hintere Bremse ordnungsgemäß funktionieren.

Fahren Mit Dem Motorrad

Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten „Wartung“ und „Spezifikationen“ enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

Kraftstoff

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.



In vielen Ländern wird die Auspuffanlage dieses Modells zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet. Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt. Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Motoröl

Prüfen Sie, dass der Motorölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Antriebskette

Vergewissern Sie sich, dass die Antriebskette korrekt eingestellt und geschmiert ist. Untersuchen Sie die Kette auf Verschleiß und Schäden.

Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, dass sich der Kühlmittelstand an der oberen Markierungslinie des Ausgleichsbehälters befindet. Überprüfen Sie den Stand stets bei kaltem Motor.

Elektrische Anlage

Stellen Sie sicher, dass Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Verschiedenes

Stellen Sie mit Hilfe einer Sichtprüfung fest, ob alle Befestigungen angezogen sind.

ZUBEHÖR, BEIFAHRRER UND LADUNG

Zubehör und Ladung

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

Warnung

Falsches Beladen kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen, die zu einem Unfall führen können.

Stellen Sie stets sicher, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Stellen Sie sicher, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist und sich nicht bewegt, solange das Motorrad in Bewegung ist.

Verteilen Sie die Last innerhalb jedes Koffers gleichmäßig. Befördern Sie schwere Gegenstände am Boden und an der Innenseite des Koffers.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und stellen Sie sicher, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Überschreiten Sie niemals die zulässige Nutzlast des Fahrzeugs:

Tiger XR - 222 kg

Warnung Fortsetzung

Tiger XRX - 219 kg

Tiger XRX-LRH (tiefergelegt) - 140 kg

Tiger XRT - 213 kg

Tiger XC - 220 kg

Tiger XCX - 217 kg

Tiger XCX-LRH (tiefergelegt) - 221 kg

Tiger XCA - 210 kg.

Warnung

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird. Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung weder Beleuchtungselemente, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d.h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel, noch die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nachteilig beeinflusst werden.

Warnung

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über

Zubehör, Beifahrer Und Ladung

Warnung Fortsetzung

130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen. Seien Sie sich beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit stets im Klaren darüber, dass sich verschiedene Fahrzeugkonfigurationen und Umweltfaktoren nachteilig auf die Stabilität Ihres Motorrads auswirken können. So zum Beispiel:

Schlecht ausbalancierte Lasten auf beiden Seiten des Motorrads

Falsch eingestellte Vorder- und Hinterradaufhängung

Falscher Reifendruck

Zu stark oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen

Seitenwind und Turbulenzen durch andere Fahrzeuge

Lockere Kleidung.

Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Warnung

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

Es ist wichtig, dass der Beifahrer während der Fahrt still sitzt und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigt.

Seine Füße auf den Beifahrerfußrasten zu lassen und sich am Sitzbankriemen oder an Taille bzw. Hüften des Fahrers festzuhalten.

Den Beifahrer anzuweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nicht zur Seite zu lehnen, solange der Fahrer dies nicht tut.

Warnung

Befördern Sie keinen Beifahrer, der nicht groß genug ist, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und verursacht unter Umständen Instabilitäten, die zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremsseigenschaften eines Motorrads. Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen. Dies kann die Lenkung einschränken und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkereinheit und können zu einem Verlust der Lenkkontrolle und in der Folge zu einem Unfall führen.

Warnung

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

WarnungFortsetzung

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Sollte der Beifahrersitz zum Transport kleiner Gegenstände verwendet werden, dann müssen diese sicher befestigt sein, dürfen ein Gewicht von 5 kg nicht überschreiten, die Kontrolle des Motorrads nicht beeinträchtigen und nicht seitlich oder nach hinten über das Motorrad hinausragen.

Das Befördern von Gegenständen, die mehr als 5 kg wiegen, ungesichert sind, die Kontrolle beeinträchtigen oder seitlich bzw. nach hinten über das Motorrad hinausragen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Selbst bei korrekter Beladung des Soziussitzes mit kleineren Gegenständen ist die Höchstgeschwindigkeit des Motorrads auf 130 km/h zu verringern.

WARTUNG

Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten.....	124
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“	126
Motoröl	128
Ölstand-Überprüfung.....	128
Öl- und Ölfilterwechsel	129
Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern.....	131
Ölspezifikation und -sorte.....	131
Kühlsystem.....	132
Überprüfen des Kühlmittelstands.....	133
Anpassen des Kühlmittelstands	133
Kühlmittel erneuern.....	134
Gashebel und Drosselklappensteuerung.....	135
Kupplung	135
Überprüfung der Kupplung	136
Einstellen der Kupplung	136
Antriebskette	136
Schmieren der Kette	137
Prüfen des Antriebskettenspiels	137
Verschleißinspektion der Kette und Ritzel.....	139
Bremsen.....	140
Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben.....	140
Bremsklotzverschleißausgleich	141
Scheibenbremsflüssigkeit.....	141
Überprüfen und Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands.....	142
Bremslichtschalter.....	144
Lenkung/Radlager	145
Überprüfen der Lenkung.....	145
Vorderradaufhängung	147
Überprüfen der Vorderradgabel	147
Einstellen der Vorderradaufhängung - Tiger XR - Alle Modelle	147
Einstellen der Vorderradaufhängung - Tiger XC - Alle Modelle.....	147
Einstelltabelle Vorderradaufhängung - Tiger XC - Alle Modelle.....	149
Hinterradaufhängung	150
Einstellen der Hinterradaufhängung	151
Neigungswinkelindikatoren	153
Reifen	154

Reifendruck	156
Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut)	156
Reifenverschleiß	156
Empfohlene Mindestprofiltiefe	157
Austauschen der Reifen	158
Reifendruck-Überwachungssystem (Nur bei Modellen mit TPMS)	160
Batterie	161
Ausbauen der Batterie	162
Entsorgen der Batterie	162
Batteriewartung	162
Selbstentladung der Batterie	163
Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads	163
Laden der Batterie	164
Einbauen der Batterie	164
Sicherungskästen	165
Sicherungskästen - Nur Tiger XRT und Tiger XCA	166
Sicherungskästen - alle Modelle außer Tiger XRT und Tiger XCA	167
Scheinwerfer	168
Einstellen der Scheinwerfer	169
Austauschen der Scheinwerferbirne	170
Blinkerleuchten	171
Nebelscheinwerfer (falls eingebaut)	171
Reinigung	172
Pflege von Lederprodukten	176

Planmäßige Wartungsarbeiten

Warnung

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen durch den Besitzer zurückzuführen sind.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Warnung

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen. Ein Motorrad mit Fehlfunktionen kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Diese Kenntnisse und Ausrüstung sind nur beim Triumph-Vertragshändler vorhanden.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle „Tägliche Prüfungen“ und der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

Ihr Triumph-Vertragshändler kann planmäßig angesetzte Inspektionen je nach der jährlichen Kilometerleistung des Motorrads auf drei verschiedene Art und Weise durchführen: Jahresinspektion, Inspektion nach Kilometerstand oder eine Kombination aus beidem.

1. Motorräder mit einer jährlichen Fahrleistung von weniger als 10.000 km müssen jährlich zu Inspektion. Kilometerabhängige Wartungspositionen müssen zusätzlich dazu in den festgelegten Wartungsintervallen, d.h. wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, einer Inspektion unterzogen werden.
2. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von etwa 10.000 km pro Jahr müssen die Jahresinspektion und die Wartung der vorgeschriebenen kilometerabhängigen Positionen zusammen durchgeführt werden.
3. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von mehr als 10.000 km pro Jahr müssen die vorgeschriebenen kilometerabhängigen Wartungspositionen einer Inspektion unterzogen werden, wenn der entspre-

chende Kilometerstand erreicht ist. Zusätzlich dazu müssen die auf Basis der Jahre auszuführenden Positionen in den festgelegten Wartungsintervallen gewartet werden.

In allen Fällen muss die Wartung spätestens am Ende des angegebenen Wartungsintervalls erfolgen. Wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler um zu erfahren, welcher Wartungsplan für Ihr Motorrad am besten geeignet ist.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in Meilen (km) oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspektion	Jährliche Wartung	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/jeden	800 ein Monat	Jahr	10.000 und 30.000	20.000	40.000
Schmierung						
Motoröl – wechseln	-	*	*	*	*	*
Motorölfilter – wechseln	-	*	*	*	*	*
Motor- und Ölkühler – prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
Kraftstoffsystem und Motormanagement						
Kraftstoffsystem – prüfen auf Undichtigkeiten, Scheuerstellen usw.	Tag	*	*	*	*	*
Drosselklappengehäuseplatte (Ventilklappe) – prüfen/reinigen	-			*	*	*
Autoscan – Führen Sie vollständigen Autoscan mit Hilfe des Triumph Diagnosegeräts durch (Kopie für den Kunden ausdrucken)	-	*	*	*	*	*
ABS-Modulator – prüfen auf gespeicherte DTCs	-	*	*	*	*	*
Sekundärluftsystem – prüfen/reinigen	-				*	*
Luftfilter – wechseln	-				*	*
Drosselklappengehäuse – abgleichen	-			*	*	*
Kraftstoffschläuche – erneuern	Alle vier Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Verdampfungsschläuche* – erneuern	Alle vier Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Zündanlage						
Zündkerzen – prüfen	-			*		
Zündkerzen – wechseln	-				*	*
Kühlsystem						
Kühlsystem – prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
Kühlmittelstand – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Kühlmittel – wechseln	Alle drei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Motor						
Kupplungszug – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Ventilspiel – prüfen/einstellen	-				*	*
Steuerzeiten – einstellen	Nur erste Inspektion bei 20.000 km					
Räder und Reifen						
Räder – prüfen auf Schäden	Tag	*	*	*	*	*
Radlager – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	-	*	*	*	*	*
Räder – überprüfen auf gebrochene oder beschädigte Speichen und auf Festigkeit der Speichen (nur bei Tiger XC Modellen)	Tag	*	*	*	*	*
Reifenverschleiß/Reifenschäden – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Reifendruck – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Elektrik						
Beleuchtung, Instrumente u. elektrische Systeme – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Lenkung und Federung						

Lenkung – prüfen auf Freigängigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Gabel – prüfen auf Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Gabelöl – wechseln	-					*
Lenkkopflager – prüfen/einstellen	-		*	*	*	*
Lenkkopflager – schmieren	-				*	*
Umlenkung der Hinterradaufhängung – prüfen/ schmieren	-				*	*
Bremsen						
Bremsklötze – Verschleißumfang prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Hauptbremszylinder – prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Bremssättel – prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit und festsitzende Kolben	Tag	*	*	*	*	*
Bremsflüssigkeitsstand – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Bremsflüssigkeit – wechseln	Alle zwei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Antriebskette						
Kettendurchhang – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Antriebskette – Verschleißprüfung	Alle 800 km					
Antriebskette – schmieren	Alle 300 km					
Antriebsketten-Schleifschutz – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Antriebsketten-Schleifschutz – erneuern	-			*	*	*
Allgemeines						
Befestigungen – Sichtprüfung auf Festigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Neigungswinkelindikatoren – Sichtprüfung auf Verschleiß	Tag	*	*	*	*	*
Gleitschlitten Zubehör-Gepäckbrücke – prüfen auf korrekte Funktion†	-		*	*	*	*
Seitenständer – Funktion prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Hauptständer – Funktion prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Bundbuchsen des Hauptständers – prüfen/reinigen/ fetten	-		*	*	*	*
Zubehör-Kofferquerstangenmechanismus – prüfen auf korrekte Funktion und Einstellung†	-		*	*	*	*

* Verdampfungssystem nur bei Modellen für bestimmte Märkte.

† Nur falls eingebaut.

Motoröl

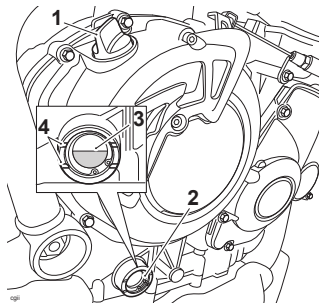


! Warnung

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen. Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Öl und Ölfilter entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Ölstand-Überprüfung



1. Einfüllöffnung
2. Schauglas
3. Ölstand (Abbildung zeigt korrekten Pegel)
4. Kurbelgehäuse-Ölstandsmarkierungen

! Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

! Vorsicht

Ein Betreiben des Motors mit zu wenig Öl führt zu Schäden am Motor. Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa fünf Minuten im Leerlauf laufen.

Schalten Sie den Motor aus und warten Sie anschließend mindestens drei Minuten, bis sich das Öl gesetzt hat.

Notieren Sie sich den im Schauglas sichtbaren Ölstand.

Bei korrekter Befüllung muss der im Schauglas sichtbare Ölstand in der Mitte zwischen der oberen (Maximum) und der unteren (Minimum) waagerechten Markierungslinie auf dem Kurbelgehäuse liegen.

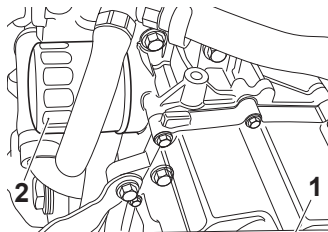
Hinweis:

- **Der Ölstand im Motor wird nur dann exakt angezeigt, wenn der Motor normale Betriebstemperatur hat und das Motorrad senkrecht steht (nicht auf dem Seitenständer).**

Sollte ein Nachfüllen von Öl erforderlich sein, nehmen Sie den Einfülldeckel ab und geben Sie nach und nach Öl hinzu, bis der im Schauglas zu verzeichnende Ölstand korrekt ist.

Bringen Sie nach Erreichen des korrekten Ölstands den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest.

Öl- und Ölfilterwechsel



1. Ölablassschraube
2. Ölfilter

Motoröl und Filter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten auszutauschen.

! Warnung

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen. Darüber hinaus enthält Altöl schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können. Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen, schalten Sie ihn anschließend aus und stellen Sie das Motorrad in senkrechter Position sicher auf einem ebenen Untergrund ab.

Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.

Entfernen Sie die Ölablassschraube.

Warnung

Das Öl ist beim Berühren unter Umständen heiß. Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißen Öl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, einen Augenschutz usw. tragen. Kontakt mit heißem Öl kann zu Verbrühungen oder Verbrennungen der Haut führen.

Vorsicht

Ein Erhöhen der Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Öl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen. Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 30 Sekunden gelaufen ist, damit das Öl vollständig zirkulieren kann.

Vorsicht

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Falls die Lampe bei laufendem Motor nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache. Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht Schäden am Motor.

Lösen und entfernen Sie den Ölfilter mit Hilfe von Triumph Spezialwerkzeug T3880313. Entsorgen Sie den alten Ölfilter auf umweltverträgliche Weise.

Tragen Sie eine dünne Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Ölfilters auf. Bringen Sie den Ölfilter an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment **10 Nm**.

Nachdem das Öl vollständig abgelassen ist, versehen Sie die Ablassschraube mit einer neuen Dichtscheibe. Montieren Sie die Ablassschraube und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **25 Nm**.

Befüllen Sie den Motor mit einem halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) **und** JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch).

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte aus bleibt und nicht die Meldung „oil Pr“ auf dem Instrumenten-Anzeigebildschirm angezeigt wird.

Schalten Sie den Motor ab und überprüfen Sie erneut den Ölstand. Passen Sie die Einstellung bei Bedarf an.

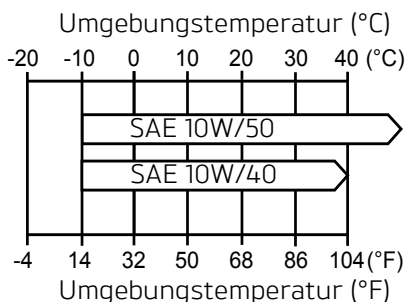
Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt kein Öl auf den Boden, in die Kanalisation, in Abflüsse oder in Wasserläufe. Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihren Behörden vor Ort.

Ölspezifikation und -sorte

Hochleistungsmotoren mit Kraftstoffeinspritzung von Triumph sind für die Verwendung von halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA ausgelegt, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Bitte entnehmen Sie die korrekte Ölviskosität für Ihr Fahrgebiet (10W/40 oder 10W/50) der nachfolgenden Tabelle.



Ölviskosität und Temperaturbereich

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Motoröl keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.

Kühlsystem



Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Stand zu niedrig ist.

Hinweis:

- Das Kühlsystem des Motorrads ist ab Werk mit einem Ganzjahres-Hybrid-OAT-Kühlmittel (Hybrid Organic Acid Technology) versehen. Es ist grün, enthält eine 50%-ige Frostschutzmittellösung auf Ethylenglykol-Basis und besitzt einen Gefrierpunkt von -35°C .

Hinweis:

- Das von Triumph gelieferte HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.

Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

Korrosionsschutzmittel



Warnung

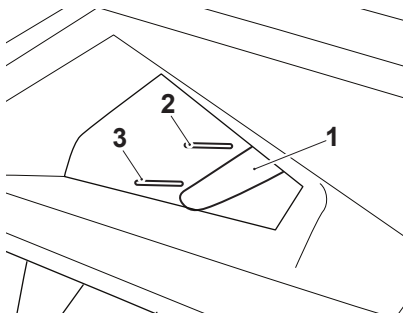
HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel mit Korrosionsschutz- und Frostschutzmitteln enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind. Verschlucken Sie niemals Frostschutzmittel oder Motorrad-Kühlmittel.

Überprüfen des Kühlmittelstands

Hinweis:

- Der Kühlmittelstand ist bei kaltem Motor zu prüfen (Raum- oder Umgebungstemperatur).



1. Ausgleichsbehälter
2. Markierung MAX
3. Markierung MIN

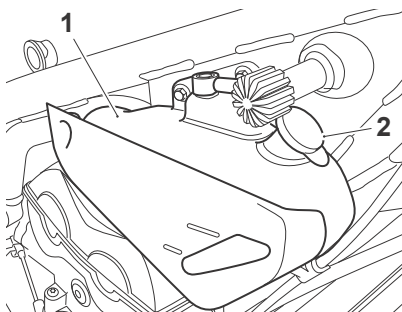
Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf. Der Ausgleichsbehälter ist von der rechten Seite des Motorrads aus unterhalb und in Richtung der Kraftstofftank-Vorderseite sichtbar.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen. Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden.

Anpassen des Kühlmittelstands

! Warnung

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters oder den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist. Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck. Der Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel verursacht Verbrühungen und Hautschäden.



1. Ausgleichsbehälter (Abbildung zur Verdeutlichung ohne Kraftstofftank)
2. Deckel des Ausgleichsbehälters

Lassen Sie den Motor abkühlen.

Der Deckel des Ausgleichsbehälters lässt sich von der rechten Seite des Motorrads aus zwischen Kraftstofftank-Vorderseite und Rahmen entfernen.

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters und geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Stand die Markierung MAX erreicht. Bringen Sie den Deckel wieder an.

Hinweis:

- **Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Stand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.**
- **In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.**

Vorsicht

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems. Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.

Kühlmittel erneuern

Lassen Sie das Kühlmittel durch einen Triumph-Vertragshändler entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen erneuern.

Motorkühler und Schläuche

Warnung

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft. Halten Sie stets Hände und Kleidung vom Ventilator fern, da der Kontakt mit dem rotierenden Ventilator zu Verletzungen führen kann.

Vorsicht

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen, Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird. Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Schlauchschellen auf Festigkeit. Lassen Sie etwaige defekte Teile durch Ihren Triumph-Vertragshändler erneuern.

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

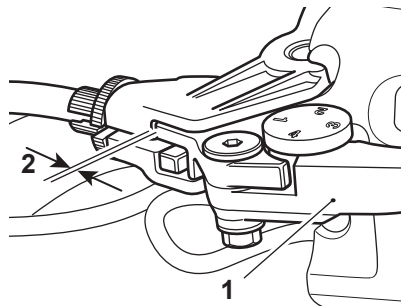
Gashebel und Drosselklappensteuerung

Warnung

Verfolgen Sie stets alle Änderungen, die das Gefühl für den Gasgriff betreffen, mit Wachsamkeit und lassen Sie das Drosselklappen-system von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie Änderungen in diesem Bereich bemerken. Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem Hängenbleiben der Drosselklappensteuerung führen kann.

Eine hängende oder blockierte Drosselklappensteuerung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Kupplung



1. Kupplungshebel
2. 2 - 3 mm

Das Motorrad ist mit einer seilzugbetriebenen Kupplung ausgestattet.

Wenn der Kupplungshebel übermäßiges Spiel aufweist, trennt die Kupplung unter Umständen nicht vollständig. Dies führt zu Problemen beim Gangwechsel und beim Einlegen des Leerlaufs. In deren Folge kann es zum Abwürgen des Motors und zu Schwierigkeiten bei der Kontrolle des Motorrads kommen.

Hat der Kupplungshebel dagegen zu wenig Spiel, greift die Kupplung unter Umständen nicht vollständig, so dass sie rutscht. Dies vermindert die Leistung und führt zu vorzeitigem Kupplungsverschleiß.

Das Spiel des Kupplungshebels ist gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten zu überprüfen.

Überprüfung der Kupplung

Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.

Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.

Einstellen der Kupplung

Drehen Sie Einstellbuchse, bis das korrekte Spiel am Kupplungshebel erreicht ist.

Wenn mit Hilfe des Hebel-Einstellers keine korrekte Einstellung erreicht werden kann, verwenden Sie den Seilzugeinsteller am unteren Ende des Zuges.

Lockern Sie die Einstell-Sicherungsmutter.

Drehen Sie den Außenzug-Einsteller, so dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel erhält.

Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest. Anzugsmoment **3,5 Nm**.

Antriebskette



! Warnung

Eine lockere oder verschlissene Kette oder eine, die reißt oder herunterspringt, könnte sich im Motorritzel verfangen oder das Hinterrad blockieren.

Eine Kette, die sich im Motorritzel verfängt, verletzt den Fahrer und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Ebenso führt das Blockieren des Hinterrads zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Aus Sicherheitsgründen und um übermäßigen Verschleiß zu verhindern, muss die Antriebskette entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten überprüft, eingestellt und geschmiert werden. Extreme Einsatzbedingungen, wie Tausalz oder gestreute Straßen, erfordern ein häufigeres Überprüfen, Einstellen und Schmieren der Kette.

Wenn die Kette stark abgenutzt oder falsch eingestellt ist (entweder zu fest oder zu locker), kann sie von den Ritzeln springen oder reißen. Ersetzen Sie eine abgenutzte oder beschädigte Kette daher stets durch ein Triumph-Originalteil von einem Triumph-Vertragshändler.

Schmieren der Kette

Eine Schmierung ist alle 300 km erforderlich, ebenso nach Fahrten bei Nässe, auf nassen Straßen und wann immer die Kette trocken erscheint.

Verwenden Sie das im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlene Spezial-Kettenschmiermittel.

Tragen Sie Schmiermittel auf die Seiten der Rollen auf und lassen Sie das Motorrad anschließend mindestens acht Stunden (idealerweise über Nacht) unbenutzt stehen. So kann das Öl in die O-Ringe der Kette usw. eindringen.

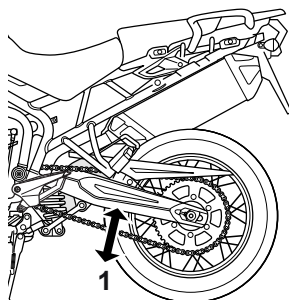
Wischen Sie vor dem Fahren überschüssiges Öl fort.

Falls die Kette besonders verschmutzt ist, Kette erst reinigen und dann das Öl wie oben angegeben auftragen.

! Vorsicht

Reinigen Sie die Kette nicht mit einem Hochdruckwäscher, da hierdurch die Komponenten der Kette beschädigt werden können.

Prüfen des Antriebskettenspiels



1. Maximale Auslenkung

! Warnung

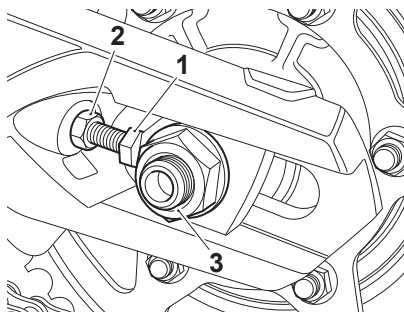
Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist. Das trägt dazu bei, Verletzungen von Personen oder Schäden am Motorrad zu vermeiden.

Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund ab und halten Sie es senkrecht, ohne dabei eine Gewichtskraft auszuüben.

Drehen Sie das Hinterrad, indem Sie das Motorrad schieben, um die Stelle zu finden, an der die Kette am straffsten ist, und messen Sie den vertikalen Bewegungsspielraum der Kette zwischen den Ritzeln.

Einstellen des Antriebskettenspiels

Die vertikale Auslenkung der Antriebskette muss im Bereich von 20 - 30 mm liegen.



1. Stellschraube
2. Sicherungsmutter Stellschraube
3. Hinterradachsenmutter

Lockern Sie die Radachsenmutter.

Lockern Sie die Sicherungsmuttern an der linken und rechten Kettenstellschraube.

Drehen Sie die Stellschrauben im Uhrzeigersinn, um das Kettenspiel zu vergrößern, und gegen den Uhrzeigersinn, um es zu verringern. Drehen Sie beide Stellschrauben dabei gleich weit.

Wenn das Kettenspiel auf das korrekte Maß eingestellt ist, drücken Sie das Rad fest gegen die Einsteller. Ziehen Sie beide Einstell-Sicherungsmuttern mit dem Anzugmoment **20 Nm** und die Hinterradachsenmutter mit dem Anzugmoment **110 Nm** fest.

Prüfen Sie das Kettenspiel erneut. Wiederholen Sie die Einstellung falls erforderlich.

! Warnung

Wenn die Einsteller-Sicherungsmuttern nicht sicher befestigt sind oder die Radachse locker ist, kann dies beim Betrieb des Motorrads die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen.

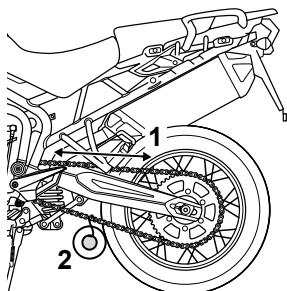
Diese Beeinträchtigung von Stabilität und Fahrverhalten kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Hinterrad-Bremse. Korrigieren Sie den Zustand wenn nötig.

! Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit fehlerhaften Bremsen ist gefährlich. Sie müssen vor jedem weiteren Fahrversuch zwecks Mängelbeseitigung Ihren Triumph-Vertragshändler aufsuchen. Das Ausbleiben der Mängelbeseitigung kann eine Verminderung der Bremsleistung zur Folge haben. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen.

Verschleißinspektion der Kette und Ritzel



1. Messung über 20 Kettenglieder
2. Gewicht

Bauen Sie den Kettenschutz ab.

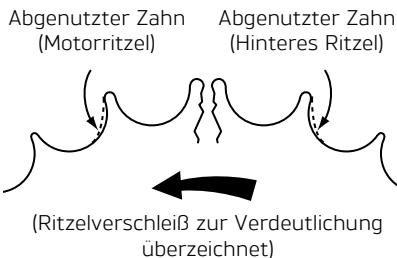
Ziehen Sie die Kette straff, indem Sie ein Gewicht von 10 – 20 kg an die Kette hängen.

Messen Sie am geraden Teil der Kette die Länge von 20 Kettengliedern, von der Mitte des ersten Kettenbolzens bis zur Mitte des 21. Kettenbolzens. Messen Sie an verschiedenen Stellen, da der Verschleiß der Kette ungleichmäßig sein kann.

Sollte die Länge das maximale Servicelimit von 319 mm überschreiten, muss die Kette ersetzt werden.

Drehen Sie das Hinterrad und untersuchen Sie die Kette auf beschädigte Rollen und lockere Bolzen und Glieder.

Untersuchen Sie außerdem die Ritzel auf ungleichmäßig oder übermäßig abgenutzte oder beschädigte Zähne.



Sollten Unregelmäßigkeiten vorliegen, lassen Sie die Antriebskette und/oder Ritzel durch einen Triumph-Vertragshändler ersetzen.

Bauen Sie den Kettenschutz wieder ein und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment **9 Nm**.

Warnung

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Kette und lassen Sie Ketten stets durch einen Triumph-Vertragshändler montieren.

Verwenden Sie eine Originalkette von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.

Die Verwendung nicht zugelassener Ketten kann dazu führen, dass die Kette reißt oder von den Ritzeln springt, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führt.

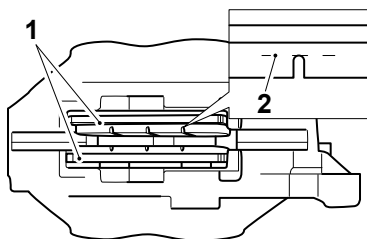
! Vorsicht

Falls die Ritzel verschlissen sind, ersetzen Sie Ritzel und Antriebskette immer zusammen.

Werden verschlissene Ritzel ersetzt, die Kette jedoch nicht, dann führt dies zum vorzeitigen Verschleiß der neuen Ritzel.

Bremsen

Verschleißinspektion der Bremsen



cbmz

1. **Bremsklötze**
2. **Mindestbelagdicke**

Bremsklötze müssen entsprechend der Tabelle "Planmäßige Wartungsarbeiten" überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestbelagdicke oder darüber hinaus verschlissen sind, so dass das Servicelimit erreicht oder überschritten ist.

Sollte die Belagdicke eines der Bremsbeläge (Vorderrad- oder Hinterradbremse) kleiner als 1,5 mm sein, sollte einer der Bremsbeläge also bis auf den Boden der Nut verschlissen sein, sind sämtliche Bremsbeläge am entsprechenden Rad zu erneuern.

Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben

! Warnung

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Das Ersetzen einzelner Bremsklötze hat eine Leistungsverminderung des Bremssystems zur Folge. Dies kann zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Neue Bremsscheiben und/oder -beläge müssen eine Zeit lang vorsichtig eingefahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen. Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Beläge und Scheiben beträgt 300 km.

Vermeiden Sie in diesem Zeitraum extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie längere Bremswege vor.

Bremsklotzverschleißausgleich

Warnung

Sollte sich der Bremshebel oder das Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, befindet sich möglicherweise Luft in den Bremsleitungen oder es liegt ein Defekt am Bremssystem vor.

Das Betreiben des Motorrads unter diesen Bedingungen ist gefährlich. Vor jeder weiteren Fahrt muss Ihr Triumph-Vertragshändler den Mangel beseitigen.

Das Fahren mit fehlerhaften Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Verschleiß von Bremsscheiben und Bremsklötzen wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

Scheibenbremsflüssigkeit

Warnung

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

! Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie ein Standardsystem ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

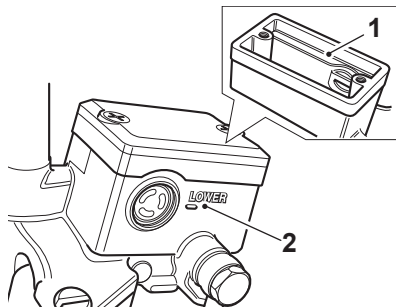
Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie ausschließlich Flüssigkeit DOT 4, wie im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

Hinweis:

- Zum Entlüften des ABS-Bremssystems ist ein Spezialwerkzeug erforderlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, wenn die Bremsflüssigkeit erneuert oder das Hydrauliksystem gewartet werden muss.

Überprüfen und Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands

Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands



1. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter, obere Markierungslinie
2. Untere Füllstandslinie

Der Bremsflüssigkeitsstand in den Bremsflüssigkeitsbehältern muss (in waagerechter Lage) zwischen der oberen und unteren Niveaumarkierung gehalten werden.

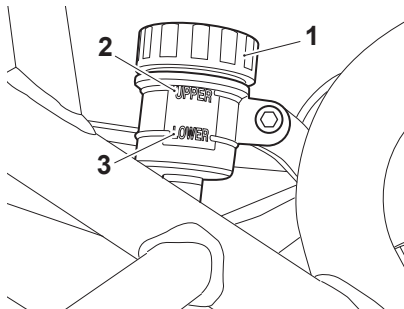
Prüfen Sie zur Überprüfung des Bremsflüssigkeitsstands den im Fenster auf der Vorderseite des Bremsflüssigkeitsbehälters sichtbaren Flüssigkeitsstand.

Lösen Sie zum Anpassen des Flüssigkeitsstands die Deckelschrauben, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und notieren Sie sich dabei die Einbauposition der Dichtmembran.

Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt. Ziehen Sie die Deckelbefestigungsschrauben fest. Anzugsmoment **1 Nm**.

Überprüfung und Anpassung des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands



1. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
2. Obere Füllstandlinie
3. Untere Füllstandlinie

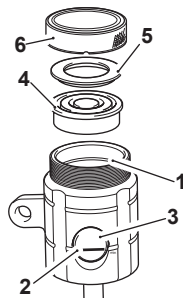
Der Behälter ist von der rechten Seite des Motorrads aus vor dem Auspuff-Zwischenrohr, unter dem Fahrersitz, zu sehen.

Prüfen Sie zur Überprüfung des Flüssigkeitsstands den im Behälter sichtbaren Flüssigkeitsstand. Der Flüssigkeitsstand muss (in waagerechter Lage des Behälters) zwischen der oberen und unteren Niveaumarkierung bleiben.

Entfernen Sie zum Anpassen des Flüssigkeitsstands den Behälterdeckel. Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandlinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt eingebaut wird.

Überprüfung und Anpassung des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands - Zubehör-Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter (falls eingebaut)



1. Obere Füllstandlinie
2. Untere Füllstandlinie
3. Sichtfenster
4. Membran
5. Membranstützring
6. Behälterdeckel

Der Bremsflüssigkeitsstand in den Bremsflüssigkeitsbehältern muss (in waagerechter Lage) zwischen der oberen und unteren Füllstandlinie („max“ bzw. „min“) gehalten werden.

Prüfen Sie zur Überprüfung des Bremsflüssigkeitsstands den im Fenster auf der Vorderseite des Bremsflüssigkeitsbehälters sichtbaren Flüssigkeitsstand.

Entfernen Sie zum Anpassen des Flüssigkeitsstands den Behälterdeckel.

Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

Setzen Sie die Membran und den Membranstützring in den Flüssigkeitsbehälter ein.

Bringen Sie den Behälterdeckel an und schrauben Sie ihn sorgfältig ein. Vergewissern Sie sich, dass der Deckel vollständig festgezogen ist.

Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren. Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Bremslichtschalter

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Das Betreiben eines Motorrads mit defektem Bremslicht kann zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen für den Fahrer und andere Straßenverkehrsteilnehmer führen.

Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht bei eingeschalteter Zündung beim Ziehen des Bremshebels bzw. dem Treten des Bremspedals nicht funktionieren, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Fehler zu suchen und zu beheben.

Lenkung/Radlager

Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden.

Üben Sie keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rucken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden, von seiner Unterlage herabstürzen und Verletzungen verursachen könnte.

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad durch die Position des Stützblocks nicht beschädigt wird.

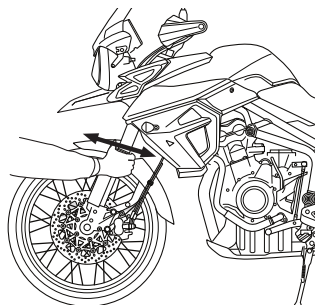
Überprüfen der Lenkung

Schmieren Sie die Lenkkopflager und untersuchen Sie ihren Zustand entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Hinweis:

- **Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.**

Prüfen des Lenkkopflagerspiels



Prüfen des Lenkspiels

Überprüfung

Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.

Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.

Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das untere Ende der Vorderradgabel und versuchen Sie, sie vor- und zurückzubewegen.

Sollten Sie ein Spiel in den Lenkkopflagern feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhaften Lenkkopflagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Überprüfen der Radlager

Wenn die Radlager an Vorder- oder Hinterrad ein Spiel in der Radnabe zulassen, Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht gleichmäßig dreht, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler die Radlager überprüfen.

Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ angegeben sind.

Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.

Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.

Stellen Sie sich neben das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende des Vorderrads und rücken Sie es leicht von einer Seite zur anderen.

Sollten Sie ein Spiel feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Ändern Sie die Position der Hebevorrichtung und wiederholen Sie das gleiche Verfahren für das Hinterrad.

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Vorder- oder Hinterradlagern ist gefährlich, kann die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen. Lassen Sie das Motorrad im Zweifelsfall durch einen Triumph-Vertragshändler untersuchen, bevor Sie damit fahren.

Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Vorderradaufhängung

Überprüfen der Vorderradgabel

Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.

Sollten Sie Schäden oder Undichtigkeiten vorfinden, setzen Sie sich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

- Prüfen Sie mit Hilfe des folgenden Verfahrens, ob sich die Gabeln leichtgängig bedienen lassen:
- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.
- Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie die Gabel einige Male hintereinander hinunter.
- Sollten Sie Rauheit oder übermäßige Steifigkeit in der Bewegung feststellen, setzen Sie sich mit ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine abzubauen, da alle Federbeine unter Druck stehendes Öl enthalten. Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.

Einstellen der Vorderradaufhängung - Tiger XR - Alle Modelle

Bei den Tiger XR Modellversionen lässt sich die Vorderradaufhängung nicht einstellen.

Einstellen der Vorderradaufhängung - Tiger XC - Alle Modelle

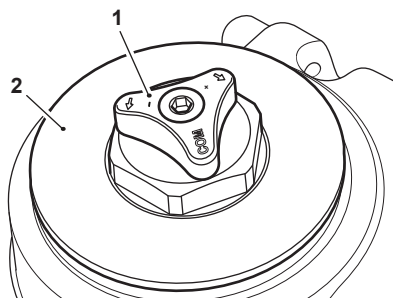
Druckstufendämpfung - Tiger XC - Alle Modelle

Der Druckstufendämpfungseinsteller befindet sich am oberen Ende des linken Gabelholms.

Um die Druckstufendämpfung zu ändern, drehen Sie den weißen Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die

Wartung

Druckstufendämpfung zu verringern.
Zählen Sie stets die Klicks zurück von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten (geschlossenen) Stellung.



1. Druckstufendämpfungseinsteller (weiß) (siehe Hinweise)
2. Gabelkappe

Hinweis:

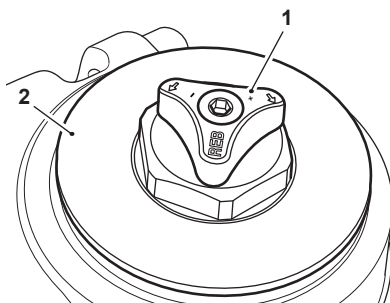
- Bei Auslieferung des Motorrads die Vorderradaufhängung auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle angegebene Einstellung „Einzelfahrer (normal)“ eingestellt (siehe **Seite 149**).

Zugstufendämpfung- Tiger XC - Alle Modelle

Die Einstellvorrichtung für die Zugstufendämpfung befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelholms.

Um die Zugstufendämpfung zu ändern, drehen Sie den roten Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die

Zugstufendämpfung zu verringern.
Zählen Sie stets die Klicks zurück von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten (geschlossenen) Stellung.



1. Zugstufendämpfungseinsteller (rot) (siehe Hinweise)
2. Gabelkappe

Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads die Vorderradaufhängung auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle angegebene Einstellung „Einzelfahrer (normal)“ eingestellt (siehe **Seite 149**).

Einstelltabelle Vorderradaufhängung - Tiger XC - Alle Modelle

Beladung	Vorne	
	Druckstufendämpfung ¹ (linker Gabelholm)	Zugstufendämpfung ¹ (rechter Gabelholm)
Einzelfahrer (Normal)	-12	-12
Einzelfahrer (Komfort)	-19	-19
Einzelfahrer (Sport)	-4	-4
Einzelfahrer (gegebenenfalls mit beladenen Gepäckstücken)	-10	-10
Fahrer und Beifahrer	-7	-7
Fahrer und Beifahrer (gegebenenfalls mit beladenen Gepäckstücken)	-6	-6

¹ Anzahl Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter (geschlossener) Stellung, wobei der erste Anschlag (Klick) als 1 zählt

Die Einzelfahrer-Einstellungen der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person. Die vorstehenden Tabellen zeigen empfohlene Einstellungen für die Vorderradaufhängung.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die korrekte Abstimmung von Vorder- und Hinterradaufhängung erhalten bleibt. Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen. Entnehmen Sie weitere Informationen aus den Einstelltabellen für die Vorder- und Hinterradaufhängung oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Hinweis:

- Der linke Gabelholm verfügt über einen Druckstufendämpfungseinsteller. Am rechten Gabelholm ist ein Zugstufendämpfungseinsteller angebracht.
- Bei Auslieferung des Motorrads die Vorderradaufhängung auf die in der Einstelltabelle Vorderradaufhängung angegebene Einstellung „Einzelfahrer (normal)“ eingestellt (siehe **Seite 149**).
- Die Angaben in diesen Tabellen sind nur Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren. Informationen zum Einstellen der Radaufhängung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Hinterradaufhängung

Einstelltabelle Hinterradaufhängung - Tiger XR - Alle Modelle

Beladung	Federvorspannung ¹
Einzelfahrer (Normal)	30
Fahrer und Gepäck	0
Fahrer und Beifahrer, oder Fahrer, Beifahrer und Gepäck	0
¹ Anzahl Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter (geschlossener) Stellung, wobei der erste Anschlag (Klick) als 1 zählt.	

Einstelltabelle Hinterradaufhängung - Tiger XC - Alle Modelle

Beladung	Federvorspannung ¹	Zugstufendämpfung ¹
Einzelfahrer (Normal)	-9	-1,5
Einzelfahrer (Komfort)	-9	-3,0
Einzelfahrer (Sport)	-9	-0,5
Einzelfahrer (gegebenenfalls mit beladenen Gepäckstücken)	-4,5	-1
Fahrer und Beifahrer	Ganz im Uhrzeigersinn	-0,5
Fahrer und Beifahrer (gegebenenfalls mit beladenen Gepäckstücken)	Ganz im Uhrzeigersinn	-0,25
¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter (geschlossener) Stellung.		

Die Einzelfahrer-Einstellungen der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person. Die vorstehenden Tabellen zeigen empfohlene Einstellungen für die Hinterradaufhängung.

Eine erhöhte Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine verminderte Federvorspannung erfordert eine weichere Dämpfung.

Die Dämpfung muss an den Straßenzustand und die Federvorspannung angepasst werden.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die korrekte Abstimmung von Vorder- und Hinterradaufhängung erhalten bleibt. Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen. Entnehmen Sie weitere Informationen aus den Einstelltabellen für die Vorder- und Hinterradaufhängung oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Hinweis:

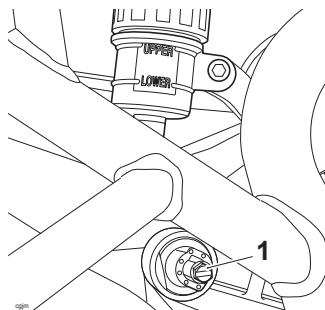
- Bei Auslieferung des Motorrads die Hinterradaufhängung auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle angegebenen Einstellungen „Einzelfahrer (normal)“ eingestellt (siehe Seite 150).
- Die Angaben in diesen Tabellen sind nur Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren. Informationen zum Einstellen der Hinterradaufhängung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Einstellen der Hinterradaufhängung

An der Hinterradaufhängung der Tiger XR Modellversionen lässt sich die Federvorspannung einstellen.

An der Hinterradaufhängung der Tiger XC Modellversionen lassen sich Federvorspannung und Zugstufendämpfung einstellen.

Einstellen der Federvorspannung – Tiger XR – alle Modelle



1. Federvorspannungseinsteller, Tiger XR

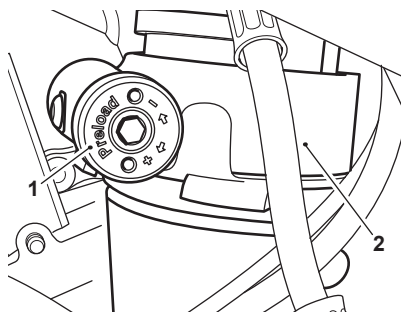
Der Federvorspannungseinsteller befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads, am oberen Ende der Hinterradaufhängung.

Um die Federvorspannung einzustellen, drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu verringern.

Hinweis:

- Die Einstellung wird in Anzahl von Klicks entgegen dem Uhrzeigersinn von der maximal im Uhrzeigersinn befindlichen (geschlossenen) Einstellung gemessen.
- Bei Auslieferung des Motorrads ist die Federvorspannung auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle angegebene Einstellung „Einzelfahrer (normal)“ eingestellt (siehe Seite 150).

Einstellen der Federvorspannung - Tiger XC - Alle Modelle



1. Federvorspannungseinsteller, Tiger XC
2. Hinterradaufhängung

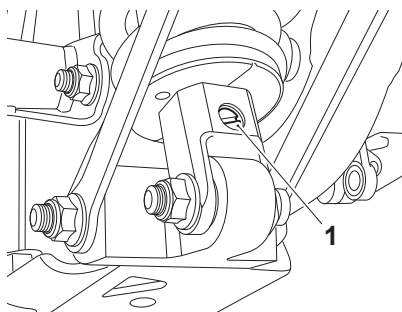
Der Federvorspannungseinsteller befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads, am oberen Ende der Hinterradaufhängung.

Um die Federvorspannung einzustellen, drehen Sie den 5 mm Sechskant-Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu verringern.

Hinweis:

- Die Einstellung wird in Einstellerumdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn von der maximal im Uhrzeigersinn befindlichen (geschlossenen) Einstellung gemessen.
- Bei Auslieferung des Motorrads ist die Federvorspannung auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle angegebene Einstellung „Einzelfahrer (normal)“ eingestellt (siehe Seite 150).

Zugstufendämpfung- Tiger XC - Alle Modelle



1. Zugstufendämpfungseinsteller

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung und ist von der beiden Seiten des Motorrads aus zugänglich.

Um die Zugstufendämpfung einzustellen, drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu verringern.

Hinweis:

- Die Einstellung wird in Einstellerumdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn von der maximal im Uhrzeigersinn befindlichen (geschlossenen) Einstellung gemessen.
- Bei Auslieferung des Motorrads ist der Zugstufendämpfungseinsteller auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle angegebene Einstellung „Einzelfahrer (normal)“ eingestellt (siehe Seite 150).

Neigungswinkelindikatoren

Warnung

Wird ein Motorrad mit Neigungswinkelindikatoren betrieben, die über den (nachfolgend beschriebenen) maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, kann das Motorrad unsichere Seitenneigungswinkel einnehmen.

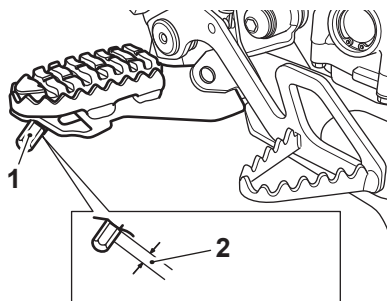
Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Neigungswinkelindikatoren befinden sich auf den Fahrerfußrasten.

Überprüfen Sie die Neigungswinkelindikatoren regelmäßig auf Verschleiß.

Die Neigungswinkelindikatoren haben ihren Verschleißgrenzwert erreicht und müssen ersetzt werden, wenn sie bis auf folgende Länge verschlissen sind:

- 20 mm - alle Modelle außer Tiger XCA
- 25 mm - nur Tiger XCA.

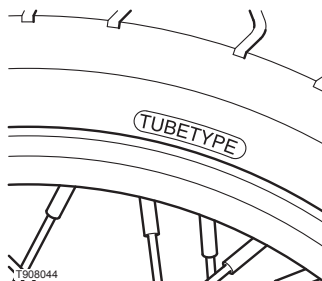


1. **Neigungswinkelindikator**
2. **Messen des Verschleißgrenzwerts**

Reifen



cboa



Typische Reifenkennzeichnung

Tiger XC Modellversionen besitzen Speichenräder, für die Schlauchreifen erforderlich sind.

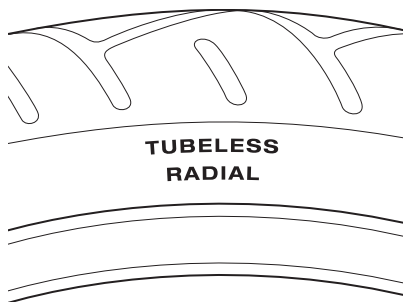
! Warnung

Werden Speichenräder ohne Schlauch verwendet, führt dies zu Reifendruckverlust und in der Folge zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

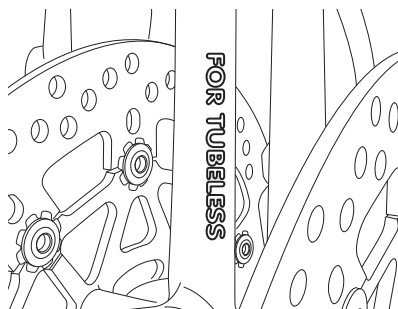
Tiger XR Modellversionen sind mit schlauchlosen Reifen und entsprechenden Ventilen und Felgen ausgestattet. Verwenden Sie ausschließlich Reifen mit der Kennzeichnung TUBELESS (schlauchlos) und für schlauchlose Reifen geeignete Ventile auf Felgen mit der Kennzeichnung SUITABLE FOR TUBELESS TYRES (für schlauchlose Reifen geeignet).

! Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann. Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



Typische Reifenkennzeichnung – Schlauchlose Reifen



Radkennzeichnung – Schlauchloses Rad

! Warnung

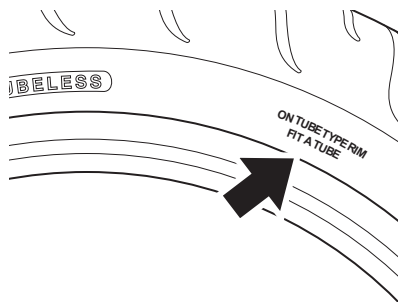
Schläuche dürfen nur bei Motorrädern mit Speichenrädern und mit Reifen mit der Kennzeichnung TUBE TYPE (Schlauchreifen) verwendet werden.

Zugelassene Reifen einiger Marken, die mit der Kennzeichnung TUBELESS (schlauchlos) versehen sind, können unter Umständen für die Verwendung mit einem Schlauch geeignet sein. Wo dies der Fall ist, befindet sich auf der Reifenflanke ein entsprechender Text, der die Montage eines Schlauchs gestattet (siehe nachfolgende Abbildung).

Werden Schläuche zusammen mit Reifen verwendet, die als TUBELESS und NICHT als geeignet zur Verwendung mit einem Schlauch gekennzeichnet sind, oder mit Leichtmetallrädern mit der Kennzeichnung SUITABLE FOR

! Warnung Fortsetzung

TUBELESS TYRES (für schlauchlose Reifen geeignet), führt dies zu Reifendruckverlust und in der Folge zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.



Typische Reifenkennzeichnung – Schlauchloser Reifen, der sich für Verwendung mit Schlauch eignet

Reifendruck



Falscher Reifendruck führt zu übermäßigem Verschleiß und Instabilitätsproblemen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall führen können.

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn gegebenenfalls. Einzelheiten über den richtigen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen“.

Reifendruck- Überwachungssystem (falls eingebaut)

Der auf den Instrumenten angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und für einen Anstieg des Reifendrucks sorgt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Stellen Sie den Reifendruck ausschließlich am kalten Reifen und mit Hilfe eines genauen Reifendruckmessers ein. Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

Reifenverschleiß

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen anfälliger für Reifenpannen und Reifenversagen. Es wird geschätzt, dass 90 % aller Reifenprobleme in den letzten 10 % der Laufflächenlebensdauer (bei 90 % Verschleiß) auftreten. Daher wird empfohlen, Reifen zu wechseln, bevor sie bis auf ihre Mindestprofiltiefe verschlissen sind.

Empfohlene Mindestprofiltiefe

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit übermäßig verschlissenen Reifen ist gefährlich und hat negative Auswirkungen auf Traktion, Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Wenn es bei schlauchlosen Reifen zu einer Reifenpanne kommt, vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Ein Betreiben des Motorrads mit Reifen, die Luft verlieren oder beschädigt sind, hat negative Auswirkungen auf Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen kann.

Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung. Ein Betreiben des Motorrads mit schad- oder mangelhaften Rädern oder Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Sicherheitsprüfung von Reifen stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Messen Sie entsprechend der Tabelle „Regelmäßige Wartungsarbeiten“ die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Vorne 2 mm Hinten 3 mm

Warnung

Das Betreiben dieses Triumph Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind. Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden. Es ist sehr wichtig, dass beim Kauf von Austauschartikeln zugelassene Reifen und Schläuche (falls vorhanden) in zugelassenen Kombinationen verwendet werden. Die Verwendung nicht zugelassener Reifen und Schläuche oder zugelassener Reifen und Schläuche in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads, zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Eine Liste zugelassener Reifen und Schläuche speziell für Ihr Motorrad erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk. Lassen Sie Reifen und Schläuche stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler montieren und auswuchten, da dieser über die notwendige Ausbildung und die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um eine sichere und effektive Montage zu gewährleisten.

Unterschiedliche Radgeschwindigkeiten, die durch nicht zugelassene Reifen hervorgerufen werden, können die Funktion des ABS-Computers beeinträchtigen.

Warnung

Das ABS-System funktioniert so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Warnung

Sollte ein Reifen oder Schlauch einen Platten erleiden, muss dieser Reifen oder Schlauch ersetzt werden. Das Nichtaustauschen eines undichten Reifens und Schlauchs oder das Betreiben des Motorrads mit einem reparierten Reifen oder Schlauch kann zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen.

Warnung

Schläuche dürfen nur bei Motorrädern mit Speichenrädern und mit Reifen mit der Kennzeichnung „TUBE TYPE“ (Schlauchreifen) verwendet werden.

Die Verwendung von Schläuchen in Reifen mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) und/oder auf Leichtmetallrädern kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann. Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen.

Warnung

Falls Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen beschädigt sein könnte, etwa nach einem Aufprall auf den Bordstein, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Reifen von innen und außen zu untersuchen. Denken Sie daran, dass Reifenschäden nicht immer unbedingt von außen sichtbar sind. Ein Betrieb des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Reifen und Schläuche, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhaft werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar.

Reifen und Schläuche sind nach dieser Art der Nutzung zu ersetzen, da der weitere Gebrauch eines beschädigten Reifens oder Schlauchs zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtgewichte. Eine fehlerhafte Radauswuchtung kann zu Instabilität und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Sollte ein Auswuchten des Rads erforderlich sein, z.B. nach einem Reifen- oder Schlauchwechsel, setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklemmgewichte können Schäden an Rad, Reifen oder Schlauch verursachen und so möglicherweise zu Reifenentleerung, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sollten Sie Ersatzreifen oder -schläuche benötigen, wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler, der für die Auswahl einer richtigen Kombination aus der Liste der zugelassenen Reifen und Schläuche und für eine Montage der Reifen und Schläuche entsprechend den jeweiligen Herstellerangaben sorgt.

Lassen Sie Reifen und Schlauch nach einem Austausch Zeit, sich in die Felge einzupassen (etwa 24 Stunden). Fahren Sie während dieser Zeit vorsichtig, da ein fehlerhaft eingepasster Reifen oder Schlauch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zu Beginn rufen neue Reifen und Schläuche nicht die gleichen Fahreigenschaften wie abgenutzte Reifen und Schläuche hervor, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einräumen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch müssen der Reifendruck geprüft und korrigiert und die Reifen und Schläuche auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden. Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.

WarnungFortsetzung

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen oder Schläuchen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Reifendruck-Überwachungssystem (Nur bei Modellen mit TPMS)

Vorsicht

Um die Position des Reifendrucksensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht. Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendrucksensoren zu vermeiden. Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt. Schäden durch die Verwendung von

VorsichtFortsetzung

Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie. Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Batterie

Warnung

Unter bestimmten Umständen werden durch die Batterie explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

WarnungFortsetzung

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

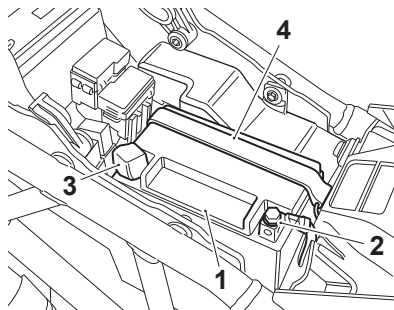
BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Warnung

Die Batterie enthält schädliche Substanzen. Halten Sie Kinder stets von der Batterie fern, unabhängig davon, ob diese im Motorrad eingebaut ist oder nicht.

Bringen Sie keine Starthilfekabel an der Batterie an, führen Sie die Batteriekabel nicht zusammen und vertauschen Sie nicht die Polarität der Kabel, da dadurch ein Funke entstehen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko erzeugen könnte.

Ausbauen der Batterie



1. Batterie
2. Minusklemme (schwarz)
3. Plusklemme (rot)
4. Batterielasche

Bauen Sie den Fahrersitz aus.

Entfernen Sie die Batterielasche.

Klemmen Sie die Batteriekabel ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Nehmen Sie die Batterie aus dem Kasten heraus.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

Entsorgen der Batterie

Sollte die Batterie jemals ersetzt werden müssen, ist die Originalbatterie dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Batteriewartung

Warnung

Batteriesäure ist ätzend und giftig und verursacht Schäden auf ungeschützter Haut. Verschlucken Sie niemals Batteriesäure und lassen Sie sie niemals in Kontakt mit Ihrer Haut gelangen. Tragen Sie zum Schutz vor Verletzungen beim Umgang mit der Batterie stets Augen- und Hautschutz.

Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch. Überzeugen Sie sich davon, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

Die Batterie ist komplett geschlossen und erfordert keinerlei Wartung außer dem Überprüfen der Spannung und dem regelmäßigen Nachladen bei Bedarf, z.B. während der Lagerung (siehe nachfolgende Abschnitte).

Ein Anpassen des Säurestands in der Batterie ist nicht möglich. Der Verschlussstreifen darf nicht entfernt werden.

Selbstentladung der Batterie



Um eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Ladeniveau der Batterie aufrechterhalten werden.

Wird das Ladeniveau der Batterie nicht aufrechterhalten, kann dies gravierende innere Schäden an der Batterie hervorrufen.

Unter normalen Umständen sorgt die Ladeanlage des Motorrads dafür, dass die Batterie vollständig geladen bleibt. Wird das Motorrad jedoch nicht genutzt, dann entlädt sich die Batterie nach und nach aufgrund eines normalen Prozesses, der als Selbstentladung bezeichnet wird. Die Uhr, der Speicher des Motorsteuergeräts (ECM), hohe Umgebungstemperaturen oder das Hinzufügen elektrischer Sicherheitssysteme oder anderer elektrischer Zubehörartikel beschleunigen die Selbstentladung. Durch das Abklemmen der Batterie vom Motorrad während der Lagerung verlangsamt sich die Selbstentladung.

Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads

Überprüfen Sie während der Einlagerung oder bei seltenem Gebrauch des Motorrads die Batteriespannung wöchentlich mit Hilfe eines Digitalmultimeters. Befolgen Sie dabei die dem Messgerät beiliegende Anleitung des Herstellers.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie aufgeladen werden.

Wird das Entladen einer Batterie zugelassen oder wird eine Batterie auch nur für kurze Zeit im entladenen Zustand belassen, führt dies zur Sulfatierung der Bleiplatten. Die Sulfatierung ist ein normaler Bestandteil der chemischen Reaktion im Inneren der Batterie. Im Laufe der Zeit kann das Sulfat jedoch auf den Platten kristallisieren und so eine Erholung der Batterie schwierig oder unmöglich machen. Ein solcher dauerhafter Schaden wird durch die Garantie des Motorrads nicht abgedeckt, da er nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgeht.

Durch das Aufrechterhalten des vollen Batterieladezustands sinkt die Wahrscheinlichkeit eines Einfrierens bei Kälte. Das Einfrieren einer Batterie verursacht gravierende innere Schäden an der Batterie.

Laden der Batterie

Warnung

Durch die Batterie werden explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Schnellladegerät für KFZ-Batterien, da dies zum Überladen und zu Schäden an der Batterie führen kann.

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem lokalen Triumph Vertragshändler in Verbindung.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Batterieladegeräts aufgeladen werden. Bauen Sie die Batterie stets vor dem Laden aus dem Motorrad aus und befolgen Sie die dem Batterieladegerät beiliegende Anleitung.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Erhaltungsladers im geladenen Zustand zu halten.

Ebenso ist die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen, wenn der Ladezustand auf ein Niveau sinkt, bei dem sich das Motorrad nicht mehr starten lässt.

Einbauen der Batterie

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten.

Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst, und ziehen Sie die Batterieklemmen fest. Anzugsmoment **4,5 Nm**.

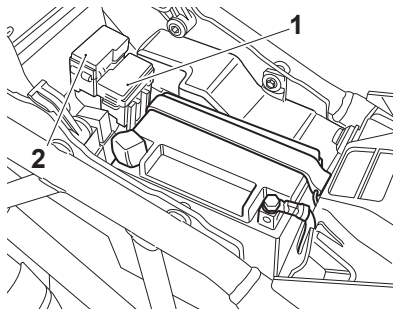
Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemmen auf.

Versehen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.

Bringen Sie die Batterielasche wieder an.

Bauen Sie den Fahrersitz wieder ein.

Sicherungskästen



1. Vorderer Sicherungskasten
2. Hinterer Sicherungskasten

Die Sicherungskästen befinden sich unter dem Fahrersitz.

Um Zugang zu den Sicherungskästen zu erlangen, muss der Fahrersitz abgebaut werden.

! Warnung

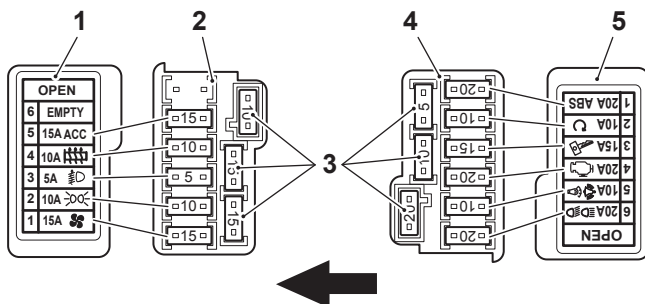
Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel) und verwenden Sie niemals stärkere Sicherungen. Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Identifizieren der Sicherungen

Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Stellen Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung mit Hilfe der Tabellen fest, um welche Sicherung es sich handelt.

Die in den Tabellen aufgeführten Sicherungskennzeichnungsnummern stimmen mit denen überein, die wie nachfolgend gezeigt auf den Sicherungskastendeckeln aufgedruckt sind. Ersatzsicherungen sind im rechten Winkel zu den aktuell verwendeten Sicherungen angebracht und sind zu ersetzen, wenn sie benötigt werden.

Sicherungskästen - Nur Tiger XRT und Tiger XCA



cebaw_9

1. Vorderer Sicherungskastendeckel
2. Vorderer Sicherungskasten
3. Ersatzsicherungen
4. Hinterer Sicherungskasten
5. Hinterer Sicherungskastendeckel

Vorderer Sicherungskasten

Abgesicherter Stromkreis	Position	Stärke (Ampe-re)
Nicht verwendet	6	-
Zubehörsteckdosen	5	15
Beheizbare Griffe	4	10
Zusatzbeleuchtung	3	5
Zusatzbeleuchtung	2	10
Kühlerventilator	1	15

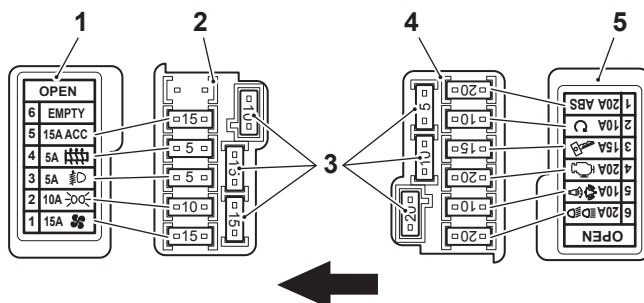
Hinterer Sicherungskasten

Abgesicherter Stromkreis	Position	Stärke (Ampe-re)
ABS	1	20
Kraftstoffpumpe	2	10
Alarmanlage, Instrumente, ECM	3	15
Motormanagement	4	20
Alarmanlage, Diagnoseanschluss, Instrumente	5	10
Abblend- und Fernlicht, Starterrelais	6	20

Hinweis:

- Der Anlasser-Magnetschalter verfügt über eine zusätzliche 30-A-Sicherung, die direkt am Magnetschalter unterhalb des Fahrersitzes angebracht ist.

Sicherungskästen – alle Modelle außer Tiger XRT und Tiger XCA



cebaw_3

1. Vorderer Sicherungskastendeckel
2. Vorderer Sicherungskasten
3. Ersatzsicherungen
4. Hinterer Sicherungskasten
5. Hinterer Sicherungskastendeckel

Vorderer Sicherungskasten

Abgesicherter Stromkreis	Position	Stärke (Ampe-re)
Nicht verwendet	6	-
Zubehörsteckdosen	5	15
Beheizbare Griffe	4	5
Zusatzbeleuchtung	3	5
Zusatzbeleuchtung	2	10
Kühlerventilator	1	15

Hinterer Sicherungskasten

Abgesicherter Stromkreis	Position	Stärke (Ampe-re)
ABS	1	20
Kraftstoffpumpe	2	10
Alarmanlage, Instrumente, ECM	3	15
Motormanagement	4	20
Alarmanlage, Diagnoseanschluss, Instrumente	5	10
Abblend- und Fernlicht, Starterrelais	6	20

Hinweis:

- Der Anlasser-Magnetschalter verfügt über eine zusätzliche 30-A-Sicherung, die direkt am Magnetschalter unterhalb des Fahrersitzes angebracht ist.

Scheinwerfer



! Warnung

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Vergewissern Sie sich, dass der Lichtkegel der Scheinwerfer so ausgerichtet ist, dass er die Straße weit genug voraus ausleuchtet, ohne dabei den Gegenverkehr zu blenden. Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

! Warnung

Versuchen Sie niemals, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen.

Jeder Versuch, den Scheinwerferstrahl während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

! Vorsicht

Verdecken Sie den Scheinwerfer und das Scheinwerferglas nicht mit Gegenständen, die vermutlich den Luftstrom zum oder die Wärmeableitung vom Scheinwerferglas behindern.

! Vorsicht Fortsetzung

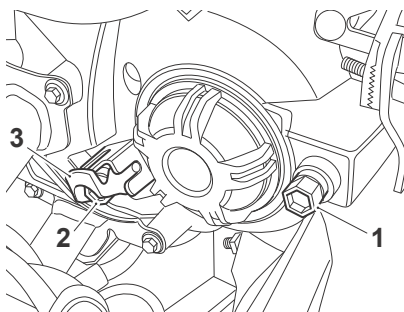
Wird bei einem eingeschalteten Scheinwerfer das Scheinwerferglas mit Gegenständen wie Kleidung, Gepäckstücken, Klebeband, Vorrichtungen zum Verstellen oder Einstellen des Scheinwerferstrahls oder nicht original von Triumph stammenden Scheinwerferglasabdeckungen verdeckt, kann dies zur Überhitzung und Verformung des Scheinwerferglases und zu irreparablen Schäden an der Scheinwerferreinheit führen.

Schäden durch Überhitzung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Falls der Scheinwerfer beim Gebrauch des Motorrads abgedeckt werden muss - zum Beispiel durch Abkleben des Scheinwerferglases auf einer Rennstrecke - muss die Stromleitung abgeklemmt werden.

Einstellen der Scheinwerfer

Jeder Scheinwerfer kann mit Hilfe von vertikalen und horizontalen Stellschrauben an der Rückseite justiert werden. Darüber hinaus verfügt der Scheinwerfer über einen leicht zugänglichen Einsteller, der das Anpassen der vertikalen Scheinwerfereinstellung bei voll beladenem Motorrad ermöglicht.



1. Horizontale Stellschraube (LINKS - RECHTS)
2. Vertikale Stellschraube (HOCH - TIEF)
3. Scheinwerfer-Einstellhebel für beladenen Zustand

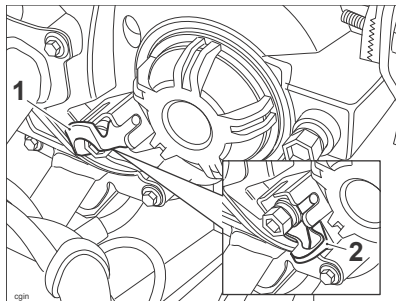
Schalten Sie das Abblendlicht ein.

Drehen Sie die vertikale Stellschraube (HOCH - TIEF) am Scheinwerfer im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel anzuheben, oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um ihn abzusenken.

Drehen Sie die horizontale Stellschraube (LINKS - RECHTS) im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel nach rechts zu verstellen, oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um ihn nach links zu verstellen.

Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn sie zufriedenstellend justiert sind.

Scheinwerfer-Einstellhebel für beladenen Zustand



1. Scheinwerfer-Einstellhebel (Stellung unbeladen)
2. Scheinwerfer-Einstellhebel (Stellung beladen)

Unter normalen (unbeladenen) Bedingungen, muss der Scheinwerfer-Einstellhebel in waagerechter Stellung (1) stehen.

Im beladenen Zustand drehen Sie den Scheinwerfer-Einsteller bis zum Anschlag nach unten (2). Dadurch werden die Scheinwerferkegel um etwa 2° abgesenkt.

Austauschen der Scheinwerferbirne

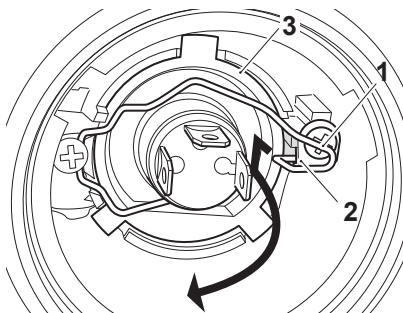
! Vorsicht

Die Verwendung nicht zugelassener Scheinwerferbirnen kann zu Schäden an der Scheinwerferlinse führen.

Verwenden Sie eine Original-Scheinwerferbirne von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.

Lassen Sie Ersatz-Scheinwerferbirnen stets von einem Triumph-Vertragshändler einbauen.

Sollte ein Austausch der Birne für das Abblendlicht erforderlich werden, ist es nicht nötig, den Scheinwerfer auszubauen.



1. Glühbirnen-Sicherungsring (Abbildung zeigt rechte Seite)
2. Haken des Sicherungsringes
3. Birne

! Warnung

Die Birnen werden beim Gebrauch heiß. Lassen Sie die Birne vor der Handhabung lange genug abkühlen. Vermeiden Sie es, den Glaskolben der Birne zu berühren. Sollte das Glas berührt oder verschmutzt werden, reinigen Sie es vor der weiteren Verwendung mit Alkohol.

Austauschen einer Glühbirne:

Bauen Sie den Fahrersitz aus.

Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Entfernen Sie den Glühbirnenabdeckung von der auszutauschenden Birne, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.

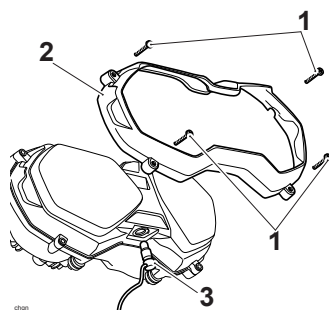
Lösen Sie den Mehrfachstecker von der Birne.

Lösen Sie den Glühbirnen-Sicherungsring vom Haken an der Scheinwerfereinheit und drehen Sie in wie gezeigt von der Birne fort.

Nehmen Sie die Glühbirne aus dem Glühbirnen-Sicherungsring.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Austauschen der Standlichtbirne



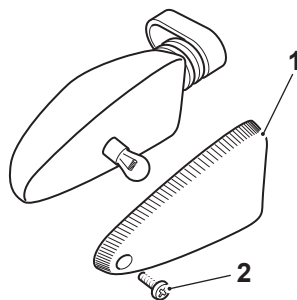
1. Befestigungen
2. Scheinwerferabdeckung
3. Parklichtbirne

Die Standlichtbirne befindet sich in der Mitte des Scheinwerfers. Entfernen Sie zum Austauschen der Birne die vier Befestigungen, nehmen Sie die Scheinwerferabdeckung ab, lösen Sie die Gummifassung vom Scheinwerfer und ziehen Sie die Birne heraus.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Blinkerleuchten

Austauschen der Birne



1. Blinkerglas
2. Befestigungsschraube

Das Blinkerglas wird bei beiden Blinkern durch eine Befestigungsschraube im Scheinwerferglas in seiner Position gehalten.

Lösen Sie die Schraube und entfernen Sie das Blinkerglas, um zwecks Austausch Zugang zur Birne zu erlangen.

Nebelscheinwerfer (falls eingebaut)

Bei den Nebelleuchten handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten.

Reinigung

Häufiges, regelmäßiges Reinigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Wenn Sie Ihr Motorrad regelmäßig reinigen, wird sein Erscheinungsbild für viele Jahre bewahrt. Eine Reinigung mit kaltem Wasser und Autoreiniger ist zu jedem Zeitpunkt wichtig, insbesondere jedoch, nachdem das Motorrad Seeluft, Meerwasser, staubigen oder schlammigen Straßen ausgesetzt war, sowie im Winter, wenn die Straßen behandelt werden, um sie schnee- und eisfrei zu machen. Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, da der Gebrauch solcher Produkte zu vorzeitiger Korrosion führt.

Obwohl die Korrosion bestimmter Gegenstände von der Garantie des Motorrads abgedeckt ist, wird vom Besitzer erwartet, dass er die vorstehende vernünftige Empfehlung zum Schutz vor Korrosion und zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbilds des Motorrads befolgt.

Pflege matter Lacke

Matte Lacke erfordern nicht mehr Pflege als die, die bereits für Hochglanzlacke empfohlen wird.

- Keine Politur und kein Wachs für Komponenten verwenden.
- Nicht versuchen, Kratzer auszupolieren.

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten.

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Schlüsselloch mit Klebeband abdecken.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.

Wobei Sie vorsichtig sein müssen



Spritzen Sie auf keinen Fall Wasser unter den Fahrersitz. An der Unterseite des Fahrersitzes ist der Luftansaugtrakt des Motors befestigt, so dass in diesem Bereich verspritztes Wasser in die Airbox und den Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen könnte.

Vorsicht

Die Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen wird nicht empfohlen. Bei der Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen könnte Wasser in das Innere von Lagern und anderen Komponenten gepresst werden und dadurch einen vorzeitigen Verschleiß durch Korrosion und den Verlust der Schmierung verursachen.

Vermeiden Sie es, Wasser mit großer Kraft in die Nähe folgender Komponenten zu spritzen:

- Instrumente,
- Bremszylinder und Bremssättel,
- Unterhalb des Kraftstofftanks,
- Lufteinlasstrakt,
- Lenkkopflager,
- Radlager.

Hinweis:

- **Die Verwendung von stark alkalischen Seifen hinterlässt Rückstände auf lackierten Flächen und kann darüber hinaus zu Wasserflecken führen. Verwenden Sie zur Unterstützung des Reinigungsprozesses stets schwach alkalische Seife.**

Nach dem Waschen

Warnung

Wachsen oder schmieren Sie niemals die Brems scheiben. Der Verlust von Bremsleistung und ein Unfall könnten die Folge sein. Reinigen Sie die Brems scheibe mit einem ölfreien Marken-Brems scheibenreiniger.

Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Lufteinlässe.

Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.

Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 5 Minuten lang laufen. Stellen Sie eine angemessene Entlüftung der Abgase sicher.

Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.

Unlackierte Aluminiumteile

Teile wie Brems- und Kupplungshebel müssen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger ohne scheuernde oder ätzende Inhaltsstoffe.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Reinigen der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese Anweisungen gelten gleichermaßen für Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser.

Hinweis:

- **Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.**

Waschen

Verwenden Sie eine Mischung aus kaltem Wasser und mildem Autoreiniger. Verwenden Sie keine stark alkalischen Seifen, wie sie häufig in Autowaschanlagen verwendet werden, da diese Rückstände hinterlassen.

Waschen Sie die Auspuffanlage mit einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.

Spülen Sie die Auspuffanlage gründlich ab.

Stellen Sie sicher, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffrohre eindringt.

Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so weit wie möglich mit einem weichen Tuch trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Schützen



Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung des Chroms und dürfen nicht verwendet werden. Ebenso führt der Gebrauch von scheuernden Reinigern zu Schäden am System. Auch sie dürfen nicht verwendet werden.

Reiben Sie nach dem Trocknen der Auspuffanlage „Motorex 645 Clean and Protect“ in die Oberfläche ein.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

Sitzpflege



Die Nutzung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern für die Reinigung des Sitzes wird nicht empfohlen.

Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

Reinigen der Windschutzscheibe (falls vorhanden)



! Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, da das Loslassen des Lenkers zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Der Betrieb des Motorrads mit einer beschädigten oder zerkratzten Windschutzscheibe schränkt die Frontsicht des Fahrers ein. Jede derartige Einschränkung der Frontsicht ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

! Vorsicht

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

! Vorsicht

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe.

! VorsichtFortsetzung

Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und lauwarmem Wasser.

Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidationsspuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

Pflege von Lederprodukten

Wir empfehlen, Lederprodukte regelmäßig mit einem feuchten Tuch zu reinigen und bei Raumtemperatur von selbst trocknen zu lassen. So wird das äußere Erscheinungsbild des Leders bewahrt und eine lange Lebensdauer des Produkts sichergestellt.

Ihr Triumph Lederprodukt ist ein Naturprodukt. Mangelnde Pflege kann zu Schäden und dauerhafter Abnutzung führen. Durch das Befolgen dieser einfachen Anweisungen erweisen Sie Ihrem Lederprodukt die Aufmerksamkeit, die es verdient:

- Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, Bleiche, Reinigungsmittel, die Bleiche enthalten, oder Lösungsmittel irgendwelcher Art, um ihr Lederprodukt zu reinigen.
- Tauchen Sie Ihr Lederprodukt nicht in Wasser.
- Vermeiden Sie direkte Wärmeeinwirkung durch Feuer oder Heizkörper, die das Leder austrocknen und verformen kann.
- Setzen Sie Ihr Lederprodukt nicht für längere Zeit direkter Sonnenstrahlung aus.
- Trocknen Sie Ihr Lederprodukt niemals durch direkte Wärmeeinwirkung.
- Falls Ihr Lederprodukt nass wird, saugen Sie überschüssiges Wasser mit einem sauberen weichen Tuch auf und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.

- Setzen Sie Ihr Lederprodukt keinen stark salzhaltigen Umgebungen wie zum Beispiel Meer-/Salzwasser oder Straßenbelägen aus, die bei Schnee oder Eis mit Salz gestreut wurden.
- Wenn sich ein Kontakt mit Salz nicht vermeiden lässt, reinigen Sie Ihr Lederprodukt sofort nach jedem Kontakt mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocken.
- Reinigen Sie kleine Flecken behutsam mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocken.
- Lagern Sie Ihr Lederprodukt zu seinem Schutz in einer Stofftasche oder einem Pappkarton. Verwenden Sie keine Plastikbeutel.

EINLAGERN

Vorbereitungen für das Einlagern

Reinigen und trocknen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Schalten Sie die Zündung aus. Rauchen Sie nicht. Vergewissern Sie sich, dass der Bereich gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Entfernen Sie die Zündkerze von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 cm³) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf EIN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**.

Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe **Seite 129**).

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe **Seite 179**).

Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)

Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt eine große Zahl von Produkten auf dem Markt. Ihr Händler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Bremsscheiben oder in die Bremssattel gelangt.

Überprüfen Sie die Kette und stellen Sie sie bei Bedarf ein (siehe **Seite 136**).

Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50% Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe **Seite 132**). (Beachten Sie dabei, dass das von Triumph gelieferte H4DX Hybrid-OAT-Kühlmittel fertig angemischt ist und nicht verdünnt werden muss.)

Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe **Seite 161**).

Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.

Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.

Vorbereitungen nach dem Einlagern

Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe **Seite 161**).

War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe **Seite 129**).

Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen“ aufgelistet sind.

Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.

Klappen Sie den Seitenständer herunter.

Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male.

Bauen Sie die Zündkerzen wieder ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**. Starten Sie den Motor.

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe **Seite 179**).

Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.

Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

SPEZIFIKATIONEN

Tiger XR - Alle Modelle

Tiger XC - Alle Modelle

Abmessungen, Gewichte und Leistung

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk

Nutzlast

Maximale Nutzlast	222 kg - Tiger XR	220 kg - Tiger XC
	219 kg - Tiger XRX	217 kg - Tiger XCX
	140 kg - Tiger XRX-LRH (tiefergelegt)	221 kg - Tiger XCX-LRH (tiefergelegt)
	213 kg - Tiger XRT	210 kg - Tiger XCA
	Tiger XR - Alle Modelle	Tiger XC - Alle Modelle

Motor

Typ	3-Zylinder Reihenmotor	3-Zylinder Reihenmotor
Hubraum	800 cm ³	800 cm ³
Bohrung x Hub	74 x 61,94 mm	74 x 61,94 mm
Verdichtungsverhältnis	11,3:1	11,3:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts	Von links nach rechts
Laufende Zylinder nummer	1 links	1 links
Zündfolge	1-2-3	1-2-3
Startsystem	Elektrischer Anlasser	Elektrischer Anlasser

Spezifikationen

	Tiger XR - Alle Modelle	Tiger XC - Alle Modelle
Schmierung		
Schmierung	Druckschmierung (Nasssumpf)	Druckschmierung (Nasssumpf)
Motorölfüllmengen		
Trockenfüllung	4,1 Liter	4,1 Liter
Öl- /Filterwechsel	3,6 Liter	3,6 Liter
Nur Ölwechsel	3,4 Liter	3,4 Liter
Kühlsystem		
Kühlmitteltyp	Triumph HD4X Hybrid- OAT-Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid- OAT-Kühlmittel
Verhältnis Wasser/ Frostschutz	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Kühlmittelvolumen	2,69 Liter	2,69 Liter
Thermostat öffnet (nominell)	88 °C	88 °C

	Tiger XR - Alle Modelle	Tiger XC - Alle Modelle
Kraftstoffsystem		
Typ	Elektronische Kraftstoffeinspritzung	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Einspritzventile	Elektromagnetisch gesteuert	Elektromagnetisch gesteuert
Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch	Tauchpumpe, elektrisch
Kraftstoffdruck (Nenndruck)	3,5 bar	3,5 bar
Kraftstoff		
Typ	91 ROZ bleifrei	91 ROZ bleifrei
Tankvolumen (Motorrad steht senkrecht)	20,0 Liter	20,0 Liter
Zündung		
Zündanlage	Digital-induktiv	Digital-induktiv
Elektron. Drehzahlbegrenzer	10.000 U/min	10.000 U/min
Zündkerze	NGK CR9EK	NGK CR9EK
Elektrodenabstand	0,7 mm	0,7 mm
Toleranz Elektrodenabstand	+0,05/-0,1 mm	+0,05/-0,1 mm

Spezifikationen

	Tiger XR - Alle Modelle	Tiger XC - Alle Modelle
Getriebe		
Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben	Nass, Mehrscheiben
Endantriebskette	DID O-Ring, 124 Glieder	DID O-Ring, 124 Glieder
Primärübersetzung	1,667:1 (85/51)	1,667:1 (85/51)
Übersetzungsverhältnis- se:		
Sekundärübersetzung	3,125:1 (50/16)	3,125:1 (50/16)
1. Gang	2,313:1 (37/16)	2,313:1 (37/16)
2. Gang	1,857:1 (39/21)	1,857:1 (39/21)
3. Gang	1,500:1 (36/24)	1,500:1 (36/24)
4. Gang	1,285:1 (27/21)	1,285:1 (27/21)
5. Gang	1,136:1 (25/22)	1,136:1 (25/22)
6. Gang	1,043:1 (24/23)	1,043:1 (24/23)

Tiger XR - Alle Modelle

Tiger XC - Alle Modelle

Reifen

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Von Triumph empfohlene Reifengrößen:

Reifengröße vorne	100/90 - 19 M/C 57V	90/90 - 21 M/C 54 V
Reifengröße hinten	150/70 R 17 M/C 69V	150/70 R 17 M/C 69V

Reifendruck für
Straßengebrauch (kalt):

Vorne	2,5 bar	2,5 bar
Hinten	2,9 bar	2,9 bar

Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen. Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Reifen (Fortsetzung)

Zugelassene On-/Offroad-Reifen:

Eine Liste zugelassener On-/Offroad-Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Warnung

Wurde der Reifendruck für den Offroad-Gebrauch abgesenkt, beeinträchtigt dies die Stabilität des Motorrads auf der Straße. Stellen Sie stets sicher, dass der Reifendruck für den Straßengebrauch den Angaben im Abschnitt **Seite 179** entspricht.

Die Benutzung des Motorrads mit falschem Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und dadurch zu einem Unfall führen.

Warnung

Durch die Verwendung von On-/Offroad-Reifen verringert sich die Stabilität des Motorrads. Betreiben Sie ein mit On-/Offroad-Reifen versehenes Motorrad stets mit verringerter Geschwindigkeit. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit muss auf einem für den Fahrer klar sichtbaren Aufkleber angegeben sein. Das Betreiben des Motorrads mit mehr als der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

	Tiger XR - Alle Modelle	Tiger XC - Alle Modelle
Elektrische Anlage		
Batterietyp	YTX-16BS	YTX-16BS
Batterie-Nennleistung	12 V, 14 Ah	12 V, 14 Ah
Lichtmaschine - Alle Modelle außer Tiger XRT und Tiger XCA	14 V, 34 A bei 5.000 U/ min	14 V, 34 A bei 5.000 U/ min
Lichtmaschine - nur Tiger XRT und Tiger XCA	14 V, 42 A bei 5.000 U/ min	14 V, 42 A bei 5.000 U/ min
Scheinwerfer	2 x 12 V, 55/60 W, H4 Halogen	2 x 12 V, 55/60 W, H4 Halogen
Rück-/Bremsleuchte	LED	LED
Blinkerleuchten	12 V, 10 W	12 V, 10 W
Nebelscheinwerfer (falls eingebaut)	LED	LED
Rahmen		
Lenkkopfwinkel	23,5 °	22,9 °
	23,9 ° - Tiger XRX-LRH (tiefergelegt)	22,9 ° - Tiger XCX-LRH (tiefergelegt)
Nachlaufstrecke	85,0 mm	90,0 mm
	86,6 mm - Tiger XRX-LRH (tiefergelegt)	89,6 mm - Tiger XCX-LRH (tiefergelegt)

Alle Modelle

Anzugsdrehmomente

Ölfilter	10 Nm
Ölablassschraube	25 Nm
Zündkerze	12 Nm
Hinterradachse	110 Nm
Ketteneinstell- Sicherungsmutter	15 Nm

Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Motoröl	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JA-SO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	Brems- und Kupplungsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel
Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2
Antriebskette	Für O-Ring-Ketten geeignetes Kettenspray

INHALT

A	
Abmessungen	179
Ändern der Maßeinheiten	50
Anfahren	110
Antischlupfregelung (TC)	80
Antriebskette	136
Schmierung	137
Antriebskette: Einstellen des Spiels.	138
Antriebskette: Prüfen des Spiels.	137
Antriebskette: Verschleißinspektion	139
Anzugsdrehmomente.	185
Auto – Automatische Blinkerabschaltung	49
B	
Batterie	161
Einlagern	163
Entsorgung.	162
Laden	164
Selbstentladung der Batterie.	163
Wartung.	162
Batterie: Ausbau	162
Batterie: Einbau.	164
Blinkerleuchten	171
Bordcomputer.	40
Bordwerkzeug.	96
Bremse:Brems- und Kupplungshebel- Einstellvorrichtungen	79
Bremsen.	140
Bremsklotzverschleißausgleich	141
Einfahren neuer Beläge und Scheiben	140
Lichtschalter.	144
Scheibenbremsflüssigkeit	142
Bremsen: Bremsen.	111
Bremsen: Verschleißinspektion.	140
E	
Einfahren	106
Einlagern: Vorbereitungen für das Einlagern	177
Einlagern: Vorbereitungen nach dem Einlagern.	178
Einstellen der Hinterradaufhängung.	151
Einstellen der Uhr	47
Einstellen des Lenkers	89
Einstellmenü: Deaktivieren des ABS-Systems (nur Tiger XR und Tiger XC).	46
Einstellmenü: Deaktivierung der Triumph Antischlupfregelung (TTC) (nur Tiger XR und Tiger XC).	45
Einstelltabelle Hinterradaufhängung - Tiger XC - Alle Modelle	150
Einstelltabelle Hinterradaufhängung - Tiger XR - Alle Modelle	150
Elektrische Anlage	184
Elektrische Zubehörsteckdose	98
F	
Fahrleistungen	179
Fahrmodi: Auswahl des Fahrmodus	54
Fahrmodi: Auswählen eines Fahrmodus - im Stand.	55
Fahrmodi: Auswählen eines Fahrmodus - während der Fahrt.	56
Fahrmodi: Einstellen der Optionen im RIDER- Modus	59
Fahrmodi: OFF ROAD Modus	53
Fahrmodi: RIDER Modus	53
Fahrmodi: ROAD Modus	52
Fahrzeugidentifikationsnummer.	23
Flüssigkeiten und Schmierstoffe	185
G	
Gänge: Schalten.	111
Gashebel und Drosselklappensteuerung	78, 135
Gepäcksysteme:Aluminium-Tourenkoffer (falls angebracht).	99
Getriebe	182
Gewichtsangaben	179
H	
Halterung für Satellitennavigationssystem - Tiger XRt und Tiger XCa.	90
Helmhaken	96
Hinterradaufhängung: Federvorspannung	151
Hinterradaufhängung: Zugstufendämpfung	152
Hochgeschwindigkeitsfahrten	116

I		
Informationsmenü	42	
Instrumententafel: Tachometer	37	
Instrumententafel: Tageskilometerzähler	41	
Instrumententafel:Drehzahlmesser	37	
K		
Kennzeichnung der Teile	18	
Kontrollleuchte der Antischlupfregelung	31	
Kraftstoff	181	
Kraftstoffanforderungen		
Befüllen des Kraftstofftanks	88	
Kraftstoffsorte	86	
Kraftstoffanforderungen: Tanken	86	
Kraftstoffsystem	181	
Kühlsystem	132	
Korrosionsschutzmittel	132	
Kühlmittel erneuern	134	
Kühlsystem: Stand anpassen	133	
Kühlsystem: Überprüfen des Kühlmittelstands	133	
Kupplung	135	
Einstellen	136	
Überprüfung	136	
L		
Lenkerschalter links	73	
Lenkerschalter links: Blinkerschalter	75	
Lenkerschalter links: Griffheizungsschalter	76	
Lenkerschalter links: Instrumente, Taste BLÄTTERN	76	
Lenkerschalter links: Lichtthupenschalter	76	
Lenkerschalter links: Nebelscheinwerferschalter	77	
Lenkerschalter links: Scheinwerfer- Abblendschalter	73, 74	
Lenkerschalter links:Hupenschalter	75	
Lenkerschalter rechts	69	
Lenkerschalter rechts: Sitzheizungsschaltern (falls angebracht)	72	
Lenkung/Radlager	145	
Lenkung/Radlager: Überprüfung	145	
M		
Menü „Einrichten“	44	
Motor: Motor abschalten	109	
Motor: Motor anlassen	109	
Motor: Seriennummer	23	
Motor: Spezifikationen	179	
Motoröl	128	
Entsorgen von Öl und Filtern	131	
Spezifikation und -sorte	131	
Motoröl: Öl- und Ölfilterwechsel	129	
Motoröl: Ölstand-Überprüfung	128	
N		
Nebelscheinwerfer (falls eingebaut)	171	
Neigungswinkelindikatoren	153	
Nutzlast	179	
O		
Offroad-Gebrauch	5	
P		
Planmäßige Wartungsarbeiten	125	
R		
Rahmen	184	
Reifen	6, 154	
Austausch	158	
Mindestprofiltiefe	157	
Reifendruck	156	
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	156, 160	
Reifenverschleiß	156	
Reifen: Reifendruck	183	
Reifen: Von Triumph empfohlene Reifengrößen	183	
Reifendruck-Überwachungssystem	82	
Reinigen der Windschutzscheibe	175	
Reinigung	172	
Auspuffanlage	174	
Matte Lacke	172	
Nach dem Waschen	173	
Pflege von Lederprodukten	176	
Schützen	174	

Inhalt

Sitzpflege	174	Vorderradaufhängung: Überprüfen der Gabel	147
Trocknen	174	Vorderradaufhängung: Druckstufendämpfung	147
Unlackierte Aluminiumteile	173	Vorderradaufhängung:Einstelltabelle Vorderradaufhängung	149
Vorbereitungen zum Waschen	172	W	
Waschen	174	Warnhinweise	4
Windschutzscheibe	175	Benutzerhandbuch	3
Wobei Sie vorsichtig sein müssen.	172	Lage der Warnaufkleber	14, 16
S		Schalldämpfersystem	5
Scheinwerfer: Austauschen der Birne	170	Warnleuchten	33
Scheinwerfer: Einstellen	169	Wartung.	5
Schmierung	180	Wegfahrsperre und TPMS.	6
Sicherheit geht vor		Warnleuchten	28
Abstellen	12	Wartungsintervallanzeige	40
Fahren mit dem Motorrad	9	Z	
Kraftstoffdämpfe und Abgase	8	Zubehör und Ladung	119
Sturzhelm und Schutzkleidung	9	Zündung	181
Teile und Zubehör	12	Zündung: Schlüssel	67
Wartung und Ausstattung	13		
Sicherheit: Lenker und Fußrasten	10		
Sicherheit: Motorrad.	7		
Sicherheit: Tägliche Kontrollen	106		
Sicherungskasten	165		
Sitze			
Sitzpflege	174		
Sitze:Fahrsitz	94		
Sitze:Sitzverriegelung	92		
Ständer	91		
Ständer:Hauptständer	91		
Ständer:Seitenständer	91		
T			
Tempomat	63		
Tempomat: Erhöhen der Geschwindigkeit im Tempomat-Betrieb	66		
Tempomat: Verringern der Geschwindigkeit im Tempomat-Betrieb	66		
Tiger XRx-LRH und Tiger XCx-LRH (tiefergelegt) Modelle	6		
V			
Verstellbare Windschutzscheibe (falls eingebaut)	95		
Vorderradaufhängung	147		